



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911

277 (19.6.1911) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-147011](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-147011)

General-Anzeiger



Abonnement: (Badische Volkszeitung,) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.) Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“.

70 Pfennig monatlich, Fringelohn 50 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 2.48 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . . 30 Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Badische Neueste Nachrichten Unabhängige Tageszeitung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbüros in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telefon-Nummern: Direktion, Buchhaltung 1448 Druckerei-Bureau (Einnahmen, Druckarbeiten) 841 Reklaman 871 Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 818

Nr. 277. Montag, 19. Juni 1911. (Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten.

Telegramme.

Der Kaiser auf dem Hamburger Rennen.

* Hamburg, 18. Juni. Der Kaiser begab sich mit Prinz und Prinzessin August Wilhelm und Prinzessin Viktoria Luise gegen halb 3 Uhr von der „Hohenzollern“ im Schimmelviererzug zu den Rennen bei Horn, wo er gegen 3 Uhr eintraf. Die Herrschaften wurden vom Vorstand des Hamburger Rennklubs in die reichgeschmückte Hofloge geleitet. Die Musik spielte die Nationalhymne. Die Rennbahn war überaus stark besucht. Das Publikum begrüßte den Kaiser, der die Uniform des Königsulanenregiments trug, mit kirmischartigen Güssen. Das Wetter ist schön. In der Hofloge hatten sich u. a. eingefunden die Bürgermeister Reeböhl, Burchard und Schröder und der Gesandte v. Willow mit Gemahlin. Der Kaiser unterhielt sich längere Zeit mit Burchard. Die Herrschaften sahen das Rennen um die silberne Peitsche, worin B. Schulz auf Herrn Hausers „Cambrome“ siegte. Es folgte das Rennen um den Großen Hansapreis, worin Bahsefers „Star“ erster wurde. Hierauf gingen bei dem Kaiserin Auguste Viktoria-Jagdrennen acht Pferde zum Start. Als erster ging Oberleutnant v. Gaan-Krieger auf J. Knecht „Troschpfeifen“ durchs Ziel; zweiter wurde Oberleutnant v. Pagenhardt auf seiner „Jrmingard“, dritter Leutnant Weume auf Westens „Doppelgänger“, vierter Leutnant Mohner auf Reddenburgs „Edu“. Drei Pferde sind gestürzt. Prinzessin Auguste Viktoria überreichte dem siegenden Reiter des Handicaps den Ehrenpreis der Kaiserin, einen goldenen Pokal. Gegen 5 Uhr verließen der Kaiser und die höchsten Herrschaften unter den Hochrufen des Publikums die Bahn.

Marokkanisches.

* Paris, 18. Juni. (W. B.) Von mehreren dem Quay d'Orsay nachstehenden Blättern wird erklärt, daß die Mitteilung der spanischen Regierung über die Vorgänge in Marokko als unzureichend angesehen werden, da dieselben keinerlei Andeutung über den Zeitpunkt der Räumung von Marrakesch und El Kasar enthalten, und daß deshalb in den Verhandlungen ein vollkommener Stillstand eingetreten sei. Ein hiesiges Blatt läßt sich aus Madrid melden, man hege daselbst die Befürchtung, daß Frankreich die spanisch-marokkanische Aktion mit Volkspressefällen beantworten und die bisherige strenge Ueberwachung der spanischen Anarchisten und Karlisten an der Grenze einstellen könnte, was für den inneren Frieden Spaniens sehr gefährlich wäre.

* Madrid, 18. Juni. (W. B.) Die „Correspondencia Militar“ erklärt, die Franzosen zielten sich in Marokko immer mehr gegen die spanische Initiative. Wie haben mit Deutschland weder Abmachungen noch Verträge, aber wir empfangen von den Deutschen in Afrika im allgemeinen immer nur Beweise lebhafter Sympathie und lokaler Jurektion. Die öffentliche Meinung Spaniens ist klar darüber, daß das Marokko-Problem hinsichtlich des spanischen Einflusses ein Problem der nationalen Integrität ist.

* Madrid, 18. Juni. (W. B.) „España Nueva“ gibt die Versicherung, aus den Nachrichten aus Marrakesch und El Kasar gehe hervor, daß die in El Kasar stehenden spanischen Soldaten Gefahr laufen, von den Marokkanern angegriffen zu werden. Das Blatt will die Franzosen für die Lage verantwortlich machen, die sie in bitteren Ausdrücken erläutert. Am Schluss fordert das Blatt, Frankreich und Spanien sollten Marokko aufgeben. — „Radikal“ bespricht dieselben Gerüchte mit gleicher Schärfe. — „Geraldo“ hält es für unmöglich, daß die Mahalla des Hauptmanns Moreaux sich El Kasar näherte. Andersfalls würde dies für Spanien den Verzicht auf die Erfüllung geistlicher Verpflichtungen bedeuten. Das Blatt drückt die Hoffnung aus, daß Frankreich die Würde Spaniens einer solchen Probe nicht werde unterwerfen wollen.

* Melilla, 18. Juni. (Agence Sabas.) Die spanischen Truppen besetzten nach einer neuen Meldung bei Taurirt Bag, einen strategischen Punkt, der auf el Arba und Jebbana beherrscht.

Jahrestag der Schlacht bei Waterloo.

* Brüssel, 18. Juni. Am heutigen Jahrestage der Schlacht bei Waterloo veranstaltete auf dem Schlachtfelde die deutsche Kolonie eine Feier anlässlich der Instandsetzung des Denkmals der Königlich-deutschen Legion. Die Kosten zu dieser Renovierung hat die hannoversche Provinzialverwaltung getragen. Der preussische Staat hat den Grund und Boden gestiftet, auf dem die Gartenanlage rings um das Denkmal errichtet ist. Die

schlichte und stimmungsvolle Feier leitete der deutsche Gesandte v. Flotois mit einem Kaiserhoch ein. Hierauf gedachte Schahrat v. Santepe der Mären der gefallenen Niederfachen, worauf der Direktor der deutschen Schule in Brüssel, Dr. Lohmeyer, die Festrede hielt. Er erinnerte an den Anteil, den die deutsche Legion an der Schlacht bei Waterloo hatte. Schüler der deutschen Schule sangen stimmungsvolle Lieder und die Vertreter deutscher Vereine in Brüssel legten am Denkmal Kränze nieder. Die Versammelten begaben sich dann zum Preußen-Denkmal, um auch dort Kränze niederzulegen. Am Nachmittag hatte sich ein belgisches Komitee konstituiert, das die 100jährige Gedächtnisfeier der Schlacht bei Waterloo vorbereiten will.

Zum Streit der Seeleute.

* Amsterdam, 18. Juni. (W. B.) Gestern trafen 15 von der Königlich-niederländischen Schiffahrtsgesellschaft angeworbene Seeleute aus Hamburg ein. Die Ausständigen wollten es verhindern, daß sie sich auf das Bureau der Gesellschaft begaben. Dabei kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Schiffsleuten und Ausständigen, wobei die ersteren von der Waffe Gebrauch machten. Es gelang den Ausständigen, vier von den Angeworbenen zurückzubehalten, doch vernachlässigte die Gesellschaft den Dampfer „Pollux“ zu bemannen, der nachts abging.

* Glasgow, 18. Juni. Von drei Auswandererdampfern, die in Greenock ihre Mannschaft vervollständigen wollten, konnte bis abends nur einer mit genügender Besatzung in See gehen.

Gegenrevolution in Portugal.

* Lissabon, 18. Juni. (W. B.) Die hiesige Polizei entdeckte die Organisation einer monarchistischen Verschwörung in Lissabon, doch ist diese durch die von der Regierung ergriffenen Maßnahmen bereits unterdrückt. Unter den in Lissabon verhafteten Personen befindet sich Maria Chagas; Graf Kemil ist entflohen. Die Verschwörer sind in der Mehrzahl ehemalige Polizeibeamte, Munizipalgardisten und Agenten katholischer und französischer Vereine. Sie waren von Vater Abelino Figueiredo und Dr. Abel Campos angeworben worden; letzterer wurde verhaftet.

Der Zustand in Albanien.

London, 19. Juni. (Von unserem Londoner Bureau.) In der heutigen Ausgabe der „Times“ wird in einem langen Telegramm aus Cetinje ausgeführt, daß trotz der Verkündung des Waffenstillstandes für Albanien die Kämpfe in dem Distrikt von Seltsche fortgesetzt werden und daß die Wallakaren, von allen Seiten hart bedrängt, verzweifelter Widerstand geleistet haben. Sie haben sogar jetzt die Offensive ergriffen und die türkischen Truppen gezwungen, sich in nordöstlicher Richtung auf Gredoin zurückzuziehen. Die Stellung bei Seltsche ist aber, wie der Korrespondent hinzufügt, von militärischen Sachverständigen noch immer als haltbar bezeichnet worden, mindestens noch für einige Zeit. Trotz der überwältigenden Uebermacht der türkischen Truppen, die den Rebellen gegenüberstehen, könne also noch keine Rede davon sein, daß es gelungen wäre, den Widerstand der Albanesen zu brechen. Die linke Abteilung der türkischen Operations-Armee hat Vullk erreicht, während die von Stutari kommende Abteilung Kasa Broia besetzt hat, welcher Ort nur mehrere Meilen von Vullk entfernt ist, sobald eine Verbindung zwischen den beiden Heeren schon beinahe erreicht wurde. Aber die rechte Abteilung hat bisher keine Verbindung von Stutari erzielen können und zwar infolge des heroischen Widerstandes der Rebellen bei Seltsche, so daß die Verbindung mit Montenegro noch immer nicht abgeschnitten werden konnte. Die Stämme der Seala und der Scoss, die ebenfalls die Jahre des Aufruhrs erlitten, müssen auch noch unterworfen werden. Dagegen scheiterte der Plan des ergriffenen Stammes, sich durch einen Handstreich in den Besitz von Stutari zu setzen, da auf dem Marsch dorthin der Stamm auf eine türkische Abteilung stieß, die den Sealanten ein scharfes Gesicht lieferte und diesen zum Rückzug zwang. Die Meiditen nehmen gleichfalls eine verdächtige Haltung ein. Sie haben zwar erklärt, in ihren Bergen bleiben zu wollen und nichts zu unternehmen, aber nichtsdestoweniger am 19. Juni einen plötzlichen Ueberfall auf die türkischen Versammlungen, die von Stutari nach Medua marschieren, gemacht. Zwei Tage und die dazwischen liegende Nacht wurde hart gekämpft. Ueber das Ergebnis des Kampfes ist noch nichts bekannt. Weiter meldet derselbe Korrespondent, daß die Regierung von Montenegro die Mitteilung machte, daß sie einen zwoelften Protest an die Vertreter der Mächte richtete, in welchem die Zusammenziehung starker türkischer Truppenmassen an der montenegrinischen Grenze im strikten Gegenjag zu den russischen Vorstellungen in Konstantinopel und der österreichischen Regierung scharf bezeugt wird, da dadurch leicht ein Zusammenstoß zwischen der Türkei und Montenegro herbeigeführt werden könnte, was eine Bedrohung des

Friedens nach sich ziehen müßte. Der König Nikola empfing gestern die Vertreter Rußlands und Italiens in längeren Audienzen. In einem vom 17. d. Mt. datierten Telegramm desselben Korrespondenten heißt es, daß das Erscheinen Deutschlands als Freund der Türkei und Anwalt einer gemeinsamen Erklärung, die die Mächte an Montenegro richteten, in Cetinje große Verwunderung hervorgerufen habe, umso mehr, als den deutschen Vertreter sich gerade auf einem kurzen Urlaub befindet.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 19. Juni 1911.

Die Nordd. Allgemeine und der Hansatag.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bespricht an leitender Stelle den Hansatag und schreibt:

Die Absicht des Hansabundes mit seiner Deerschau ein Pendant zu den Jahresversammlungen des Bundes der Landwirte zu schaffen, ist erreicht. Ueber die innere Kraft des Hansabundes wird allerdings erst die weitere Entwicklung Klarheit bringen. Vielleicht ist sich der Redner, der davon sprach, daß man nicht länger auf sich herumtrampeln lassen wolle, selbst bewußt gewesen, daß für seinen drastischen Ausdruck kein objektiver Tatbestand vorhanden ist. Wenn es auch nicht Absicht der Redner ist, so besteht doch die Gefahr, daß in der neuen Zeit, die der Hansatag heraufzuführen will, den Mächten die feineren Distinktionen zwischen Agrariern und Hyperagrariern, zwischen Bodenständigen und Nichtständigen verschimmen und nur die Lösung übrig bleibt, Kampf von Stadt gegen Land. Man wird auch nicht behaupten können, daß die Unklarheit der Stellung des Hansabundes gegenüber der Sozialdemokratie namentlich im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen durch die Verhandlungen des Hanso-Tages beseitigt worden wäre.

Diese offizielle Auslassung, die sich die Form einer unparteiischen Beurteilung gibt, ist, wie man auf den ersten Blick bereits sieht, ein Fehlbild. Ein hochkonservatives Blatt könnte es nicht besser machen. Wenn es nicht schon längst bekannt wäre, so könnte man hieraus ersehen, welche Herbe die Regierung trägt. Diese Auslassung bestätigt, daß die Regierung sich mit der Anschauung der Konserwativen identifiziert, denn nur so konnte es geschehen, daß sie den Verhandlungen des Hansabundes, die einen klaren zugewiesenen Ausdruck seiner Bestrebungen gaben, auf gut konservativ umbeutete in einer durchaus geschäftigen Manier, nur, um der sozialistischen Partei Wasser auf die Mühlen zu leisten.

Sehr richtig schreibt die „Frankf. Bzg.“ zu dem verdeckten Vorwurf, daß sich der Kampf zwischen in dem Schlachtruf: „Stadt gegen Land“:

Der Verfasser der „Norddeutschen“ scheint beim Hansatag entweder schlecht aufgepaßt zu haben oder er scheint seine Weisheit nur aus händlerischen Organen zu schöpfen, denn sonst müßte er gemerkt haben, daß auf der Hansabundstagung von einer herartigen Parole auch nicht im entferntesten die Rede war. Daß, was dort die Massen begeisterte, war der Ruf nach gerechter Verhandlung der Stände, denen Herr Dr. Wöhe die Fähigkeit, Werte zu produzieren, abspricht. Was die Hansabundstagung ausmachte, das war der entschlossene Willen, gegen eine Vorherrschaft anzukämpfen, die nicht auf berechtigten Interessen ruht, sondern von einer kleinen Clique geübt wird. Es war nicht der Kampf gegen das Land, sondern nur der Kampf gegen gewisse Landstriche, der da proklamiert wurde, und wenn die „Norddeutsche“ sich einmal die Mühe nehmen wollte, nachzusehen, wer alles gegen die unbedingte Vorherrschaft dieser Landstriche kämpft, dann würde sie finden, daß es territorial der größere Teil des deutschen Landes ist und daß es ziffernmäßig die überwältigende große Zahl der deutschen Wähler ist.

Nach ferner zu der falschen Behauptung, daß der Hansabund eine Unklarheit in der Stellung zu der Sozialdemokratie gelassen habe:

„Der Hansabund hat deutlich erklärt, daß er die Sozialdemokratie, von der ihn eine Welt trenne, niemals fürhören und unterstützen könne. Er hat aber auch gesagt, daß er sich in keine Sammlungspolitik gegen die Sozialdemokratie setzen lasse, hinter der sich der Wunsch nach Aufrechterhaltung gerade der Zustände verbirgt, die zu bekämpfen er in erster Linie geneigt ist. Das ist ganz klar, und nur weil es den Wählern und auch der „Norddeutschen“ klar ist, suchen sie es durch das Schlagwort von der Unterstützung der Sozialdemokratie durch den Hansabund zu verunkeln.“

Das ist durchaus klar und zutreffend.

Feindliche Brüder.

Mathias Erzberger zieht in seiner Presse gegen den Abg. Spahn d. J. vom Leder, der an ihm längt politische Blick, Maß und ideale Vertiefung vernimmt. Erzberger behauptet, daß Spahn d. J. „ebenso anmaßend und aburteilend“ über die ganze Zentrumsfaktion sich ausgesprochen habe; vielleicht aber hätte er inzwischen auch hier, wie in so vielen anderen Fragen, sein Urteil geändert. Erzberger wirft ferner einen spöttischen Blick auf die bisherigen parlamentarischen Leistungen

Spanns b. J., sagt letzteren des Bündnisses mit dem Grafen Hoensbroeck an, um das Ultramontane im Katholizismus zu bekämpfen, und wirft diese Pille durch den Zufuß: „Wer Fadel“-Artikel schreibt, leme erst den Katholizismus.“

Der Kaiser und der Führer der englischen Labour-Partei.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: „In den Preßerörterungen über das Zusammentreffen des Kaisers mit dem Führer der von unserer Sozialdemokratie wesentlich verschiedenen englischen Labour Party, Ramsay Mac Donald, wurde behauptet, der Kaiser habe den Wunsch ausgedrückt, mit Mac Donald über seine Tätigkeit zu Gunsten besserer Beziehungen zwischen Großbritannien und Deutschland zu sprechen. Die Angabe ist unzutreffend. Mc. Donald war englischerseits für eine Einladung zum Frühstück in Aussicht genommen, das der britische Kriegsminister zu Ehren des Kaisers veranstaltete. Dies wurde dem Kaiser mitgeteilt mit der Frage, ob der Kaiser etwas dagegen hätte. Hierauf ließ der Kaiser erwidern, er habe nicht das mindeste gegen Mc. Donalds Einladung einzuwenden.“

Deutsches Reich.

Die 10. Hauptversammlung des Deutschen Bankbeamtenvereins in Nürnberg war außerordentlich zahlreich besucht. Die bisherige Vereinsleitung wurde wiedergewählt und Hamburg als Ort der nächsten Tagung im Jahre 1913 bestimmt.

Prinz Joachim von Preußen, königl. Hohenzollern, im 1. Garde-Regt. zu Fuß, wurde nach einer Meldung des Militärwochenblattes zum Oberleutnant befördert.

Ein Deutscher Buchhandlungsgehilfenstag arrangiert von der „Allgemeinen Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen“, in Verbindung mit den Ortsvereinen und den nahebestehenden Korporationen, findet am 2. Juli d. J. im Hause des Kaufmännischen Vereins zu Frankfurt a. M. statt. Auf der Tagesordnung stehen u. A. ein Referat des Justizrat Dr. Fuld-Mainz über die „Privatbeamtenversicherung“ und ein Referat des Reaktor Heinrich Dullio-Berlin über „Mindestgehälter und Kulturaufgaben im Buchhandel“. Den sozialpolitischen Verhandlungen geht im Städtischen Kunstsinstitut ein interessantes Fachreferat des Herrn Schran-Frankfurt a. M. über die „Technik des Kupferstiches“ sowie ein Kommerz für die am Tage zuvor schon eingetroffenen Teilnehmer voraus.

Zum preussischen Fortbildungsschulgesetz hatte die Kommission des Abgeordnetenhauses in ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Verwaltung der Fortbildungsschulen entgegen dem Regierungsentwurfs nicht nur dem Ministerium für Handel und Gewerbe, sondern auch dem Kultusministerium zu übertragen. Der Bund der Industriellen richtete an die Kommission des Abgeordnetenhauses eine ausführlich begründete Eingabe, die Verwaltung der Fortbildungsschulen nach wie vor dem Ministerium für Handel und Gewerbe ausschließlich zu belassen. Die von der Kommission beschlossene Reform-Veränderung hat in weiten Kreisen der Industrie die Befürchtung erweckt, daß damit eine Abkehr von dem bisherigen Ausbau des Fortbildungsschulwesens auf sachlicher Grundlage verbunden sein würde. Das Handelsministerium, welchem Wismar 1884 die Angelegenheiten des gewerblichen Unterrichtes überwie, vermochte in der Verwaltung der Fortbildungsschulen die Wünsche der beteiligten Erwerbsstände auf Grund seiner engeren Beziehungen zum Wirtschaftsleben besser zu erfüllen, als dies vom Kultusministerium zu erwarten ist. Bei einer obermaligen Verwaltung der Fortbildungsschulen durch das Kultusministerium würde Preußen den umgekehrten Weg einschlagen, wie er in allen anderen Staaten zweckmäßigerweise betreten und wie er in Preußen seit 1884 zum Nutzen der beteiligten Kreise verfolgt worden ist.

Badische Politik.

Die Amerikaner-Rebe.

Uns wird geschrieben:

Seit längerer Zeit sind unter unserer Rebhan treibenden Bevölkerung Wünsche dahingehend laut geworden, im Großherzogtum Baden den teilweise Aufbau der Amerikaner-Rebe, der sog. Taylor-Rebe, zu gestalten. Reichs- und Landtagsabgeordnete sind in gleicher Weise bei der großh. Regierung petitionierend vorgegangen. Nunmehr teilt das Ministerium des Innern den Gemeinderäten und Rebbesitzern mit, die um Gestattung des Anbaues von Amerikanerreben vorgehen, mit, daß laut Reichsgesetz betr. die Bekämpfung der Reblaus vom 6. Juli 1901, in Verbindung mit entsprechenden, vom Bundesrat aufgestellten Grundgesetzen über die Ausfuhrung dieses Gesetzes, der Anbau aller in Amerika heimischen Reben oder von Kreuzungsprodukten

solcher Reben — also auch der Taylorrebe — verboten ist. Das Ministerium führt in seinem Schreiben ferner aus, daß die Taylorrebe zu wirtschaftlichen Zwecken, insbesondere zur Erzielung eines Hausstranks, gepflanzt werden darf. Der Bundesrat hat aber lediglich zugelassen, daß bestimmte, bereits bestehende und größtenteils aus der Zeit vor der Erlassung des Reblausgesetzes herrührende, geschlossene Anpflanzungen der Taylorrebe weiterbestehen dürfen. Solche Anpflanzungen sind vorhanden in den Amisbejirken Baden, Achern, Mühl, Rastatt und noch eine Reihe anderer Gemarkungen unseres Landes. Bei der Pflanzung dieser Anlagen wurde gleichzeitig bekannt gegeben, daß neue Anpflanzungen nicht mehr zugelassen werden können. Trotzdem hat die großh. Regierung im März dieses Jahres beim Bundesrat den Antrag gestellt, daß eine Anpflanzung der Taylorrebe in beschränktem Umfang zugelassen werden möge. Gegen diesen Antrag sind seitens der Mehrheit der Bundesstaaten erhebliche Bedenken erhoben worden. Solange daher jenem Antrag seitens der Bundesstaaten nicht entsprochen ist und solange nicht auf Grund eines zustimmenden Bundesratsbeschlusses die Erlaubnis zur Anpflanzung vom Ministerium ausdrücklich erteilt ist, bleibt die Anpflanzung der Taylorrebe verboten und strafbar.

Ausbildung von Kraftfahrzeugführern.

Karlsruhe, 18. Juni. Das Ministerium des Innern hat, wie wir schon kurz mitteilten, den Bezirksämtern die Befugnis erteilt, einzelnen Personen oder Firmen die Berechtigung zur Ausbildung von Kraftfahrzeugführern zu erteilen. Im weiteren hat das Ministerium bestimmt, daß Einsprüche gegen die Verfügungen der Bezirksämter durch die Bezirksräte zu verhandeln sind. Die Erteilung der Ermächtigung ist in allen Fällen vom Besitz eines guten Leumunds der zu ermächtigenden Person, nicht aber vom Nachweis des Bedürfnisses abhängig zu machen, dagegen ist im Hinblick auf die reichsgesetzlich begründete Haftung des Fahrlehrers für Schaden, der bei der Befahrung eines Kraftfahrzeugs verursacht worden ist, die Frage der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit etwaiger Bewerber um die Ermächtigung nicht außer acht zu lassen. Von Personen, die Führer von Kraftwagen ausbilden wollen, ist noch besonders nachzuweisen: eine mindestens zweijährige Vertriebsart und Klasse, für die der Antragsteller die Berechtigung der Führerausbildung nachsucht, und eine mindestens zweijährige berufliche Tätigkeit in Bau oder Reparatur von Kraftfahrzeugen; was insbesondere den Führerschein betrifft, so müssen Gesuchsteller, welche schon vor Inkrafttreten der reichsrechtlichen Verkehrsverordnungen im Besitz eines (landesrechtlichen) Führerscheins waren und ihren derzeitigen Führerschein auf dem Weg des in diesen Vorschriften vorgesehenen Umtausches erhalten haben, durch eine Prüfung vor einem der vom Ministerium bestellten Sachverständigen für die Prüfung der Führer von Kraftfahrzeugen den Nachweis erbringen, daß sie diejenigen theoretischen und praktischen Kenntnisse besitzen, deren Vorhandensein notwendige Voraussetzung des Bestehens der für die Bewerber um den reichsrechtlichen Führerschein vorgesehenen Prüfung ist. An Personen, welche Führer von Kraftwagen ausbilden wollen, können geringere Anforderungen gestellt werden.

Dienstreisen und Umzüge der Volksschullehrer.

Karlsruhe, 18. Juni. Bezüglich der Kosten für Dienstreisen und Umzüge der Volksschullehrer bestimmt das Ministerium des Kultus und Unterrichtes durch Verordnung folgendes: Die Festsetzung der Dienstreisefkosten und der Umzugskosten für Schulleiter, erste Lehrer und Hauptlehrer hat nach den Tariffähren der Klasse 6 der Klasseneinteilung zum Reisekosten-gesetz vom 5. Oktober 1908 zu geschehen. Schulgehilfen gelten in Bezug auf die Bemessung der Dienstreisefkosten und der Umzugskosten als Anwärter auf mittlere Beamtenstellen. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

Württembergische Politik.

Die Gehaltsvorlage in der Zweiten Kammer.

Stuttgart, 19. Juni. Die Beratung der Gehaltsvorlagen hat auch in der Samstagtagung der Zweiten Kammer noch nicht zum Abschluß gebracht werden können, da sich bei den Vorschlägen zur Neuordnung der Gehälter der Lehrer und Lehrerinnen an den höheren Knaben- und Mädchenschulen noch ausgedehnte Debatten ergaben, so daß der vorgerückten Zeit halber das Volksschullehrerbildungsgesetz und auch die neue Gehaltsordnung der Geistlichen nicht mehr erledigt werden konnten. Dagegen wurde die Beratung der Gehaltsordnung der Lehrkräfte an den höheren Knabenschulen, also an den Realschulen, Gymnasien etc. an den höheren Mädchenschulen, an den Bürgerschulen, an den Gewerbe- und Handelsschulen, sowie an den Frauenarbeitschulen zum Abschluß gebracht, und in der

Schlussabstimmung wurden die Anträge des Finanzausschusses zu den verschiedenen Entwürfen durchweg einmütig gutgeheißen. Bei der neuen Gehaltsordnung für die höheren Knaben- und Mädchenschulen hat der Finanzausschuss bekanntlich Ortszulagen gestrichen und dafür die Gehälter entsprechend erhöht, und zwar, daß die an diesen Anstalten wirkenden Lehrkräfte durch die jetzige Gehaltsregulierung auf jeder Stufe gegenüber ihren seitherigen Bezügen immerhin noch eine Verbesserung von rund 300 M. erhalten, während allerdings für die späteren Stelleninhaber die Gehaltsverhältnisse, wenigstens auf den untersten Stufen, nicht mehr ganz so günstig sein werden wie jetzt und in der Uebergangsperiode. Auch in anderer Beziehung, namentlich in der Gleichstellung mit den entsprechenden Beamtencategorien des Justiz- und Verwaltungsdienstes werden die Wünsche der hier in Frage kommenden Lehrer nicht erfüllt. Dagegen wurde anerkannt, daß die Vorlage wenigstens in der Gleichstellung der Lehrer an den Schulen in den kleineren Landstädten mit denjenigen der größeren Städte einen schon längst gewünschten Fortschritt bringt. Kultusminister v. Fleischhauer wandte sich gegen die von einigen Rednern mit dem Hinweis auf die im Entwurf für die Lehrer an den höheren Knabenschulen enthaltenen Unebenheiten begründete Behauptung, daß die Gehälter dieser Lehrerkategorien wohl schon in aller kürzester Zeit einer Revision werden unterzogen werden müssen; für die nächsten 10 Jahre, meinte der Kultusminister, sei ein Bedürfnis für eine neue Gehaltsregulierung jedenfalls nicht gegeben. Der Entwurf fand schließlich, wie schon bemerkt, einstimmige Annahme, ebenso auch und zwar ohne jede Debatte, die weiteren Entwürfe betr. die Lehrer an Gewerbe- und Handelsschulen und betr. die Lehrerinnen an Frauenarbeitschulen. Am Dienstag Nachmittag kommt das Lehrerbildungsgesetz und die Gehaltsordnung der Geistlichen zur Behandlung.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 19. Juni 1911.

Sängerreise der Mannheimer Liedertafel nach der französischen Schweiz.

V. Zernatt, 16. Juni.

Heute Freitag früh begann die Fahrt in die Schweiz. Auf dem Bahnhof hatten sich verschiedene Herren von Montreux zur Verabschiedung eingefunden. Nachdem die Sänger das Lied „Heute scheid ich, morgen wandere ich“ gesungen hatten, wurde der bereitstehende Sonderzug bestiegen, der 8 Uhr 50 Min. die Station Montreux verließ. Die Reise ging zunächst nach Nyon, hier wurde die Zahnradbahn bestiegen, die in zwei Zügen die Liebertäler auf die Gebirgshöhen brachte. Es war eine hochinteressante, genussreiche Fahrt. Die Bahnlinie führt über vom Matterhorn kommenden schäumenden, brausenden Bisp entlang über wilde Schluchten, durch enge aber anmutig in die Gebirgslandschaft gebettete Bergtäler den hochragenden von fern gehenden mit ewigem Schnee bedeckten Berggipfeln entgegen. Das war ein freudiges Schauen, ein nie ermüdendes Bewundern der grandiosen Hochgebirgsgezeiten. Manche köstliche Episode spielte sich auf den kleinen Haltestationen mit den zahlreich herumlungelnden mehr oder minder jugendlichen Verkäuferinnen und Verkäuferinnen von Alpenrosen, Edelweiß, schönen, angeblich seltenen Steinen und den Liebertälern ab, die sich dabei als echte Söhne der Handelsstadt Mannheim auswiesen. Die Ankunft in Zernatt erfolgte gegen 2 Uhr. Hier wurde die Reisegesellschaft in den Hotels „Mont Cervin“ und „Victoria“ untergebracht. Eine halbe Stunde später verammelten sich die Reiseteilnehmer im Hotel „Victoria“, um den Lunch gemeinsam einzunehmen. Um 1/2 6 Uhr unternahm man einen gemeinsamen Spaziergang nach den etwa 1/2 Stunden von Zernatt entfernten, berühmten wildromantischen Grotten Schluchten, durch welche die Bisp vom Matterhorn herunter und brausend zu Tal stürzt. Bis zum gemeinsamen Abendessen blieb sodann noch ein Stündchen zu einem Bummel durch das interessant in der Talnieder gelegene Zernatt mit seinen alten Wohnhäusern aus Holz, die sich gegenüber den großen stattlichen, modern gebauten und mit allem Komfort ausgestatteten Hotels wie die ärmlichen Reste einer früheren, längst vergangenen und überwundenen Zeit ausnehmen.

Um 8 Uhr trat man sich wieder im Hotel „Victoria“ zum gemeinsamen Abendessen. Herr Fischer brachte einige eingelaufene Telegramme zur Verlesung, darunter ein solches von

Das Bedürfnis nach Liebe ist ein Stück der weiblichen Natur selbst; die Tugendhaftigkeit gehört nur zur äußeren Ausstattung der Frau.

Je weniger Leidenschaft ihr an den Tag legt, desto mehr Leidenschaft werdet ihr erwidern.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Jar und Zimmermann.

Gastspiel Otto Kempf.

Der Gastspiele und der Vorfänge für den wechselreichen Herbst 1912 ist noch kein Ende. Veranlassung und Zweck dieser Gastspiele ist dadurch begründet; merkwürdig allein die Willkür ihrer Auswahl. Der neue Seltentenor wurde ohne Gastspiel engagiert — wovon die erste unmittelbare Folge ist, daß die widersprechendsten und zum großen Teil ungünstigen Gerüchte über ihn schon laufen. Aber es braucht Gastspiele für die Besetzung eines zweiten und dritten Faßs.

Otto Kempf nämlich ist als Ersatz für Nicorahy in Aussicht genommen, der 1912 auch gehen zu müssen scheint; als zweiter lyrischer Bariton also und zu der Entlastung der vielbeschäftigten Herren Kromer und Boissin, die man in Nicorahy nicht gefunden zu haben scheint (trotzdem man nicht darnach suchte).

Ob in Herrn Kempf dafür der richtige Mann gefunden ist, läßt sich nach dem Zaren nicht bejahen und nicht unbedingt verneinen. Kempfs Stimme ist warm und ebendmäßig, nicht aber groß, aber ausreichend für das Haus, und seine Art zu singen für einen Anfänger schon recht überlegt, willkürlich allein noch in Atemgebrauch und Phrasierung und gelegentlich noch

Feuilleton.

Von der Liebe, den Frauen und der Galanterie.

Zum Feingeistigsten, was je über die Kunst zu lieben geschrieben wurde, gehören die Gedanken über Liebe und Liebeswerben, mit denen Rinon de Venelos ihre bekannten Briefe gewürzt hat, und die eben um jener sentenzartigen Gedanken willen einen Ehrenplatz in der Weltliteratur behaupten. Es ist daher ein unbestreitbares Verdienst Adolf Saegers, diese Liebesentzungen aus Rinons Briefen herausgelöst und zu einem harmonischen Ganzen vereinigt zu haben, das uns den ganzen übrigen heute kaum noch interessierenden Inhalt jener Briefe erspart. („Von der Liebe, den Frauen und der Galanterie.“ Aus Rinon de Venelos' Briefen. Preis broschiert 2,25 M.; Verlag von Robert Lutz in Stuttgart.) Rinon de Venelos ist eine der großen Amoureußen des 17. Jahrhunderts gewesen; sie war ausschweifend und doch eine anständige Frau (oder genauer ein anständiger Mensch). Ihre Liebesverhältnisse wechselte sie öfter als manche Hetäre, und doch hat sie weder von dieser noch von der gewöhnlichen Courtisane etwas an sich. Sie besah vor allem einen sehr scharfen kritischen Verstand, der es ihr ermöglichte, tief im Herzen liebender Menschen Wahrheiten zu finden, die weniger scharf Beobachtenden entgehen müssen. Und sie besah denn, bei ihr freilich selbstverständlichen Mut, diese Wahrheiten stets offen auszusprechen, auch da, wo man ihr daraus den Vorwurf der ärgsten Frivolität machen konnte. So wird jeder Erwachsene das Buch mit Genuß und Interesse lesen und manche Anregung daraus schöpfen; der wirkliche Feinschmecker vor allem

wird gern wieder und wieder zu demselben greifen. Im folgenden geben wir einige kleinere Proben aus dem Inhalt.

Die Freude am Sieg bemüht sich in der Liebe wie im Krieg am vorgefundenen Widerstand. Ja ich möchte den Vergleich noch weiter ausspinnen und sagen: der wahre Ruhm einer Frau besteht vielleicht weniger darin, sich nicht zu ergeben, als in einer glorreichen Verteidigung.

Die Wünsche eines Liebhabers lassen sich im Grunde alle auf Reugierde zurückführen. Die Reugierde ist die Sprungfeder des Herzens.

Die Liebe stirbt nie an Nahrungsmangel, wohl aber oft an Ueberfüllung.

Das Herz ist wie die großen Festungen: sie zu erobern ist weniger schwierig, als sie im Besitz zu behalten.

Eine Frau überzeugt sich viel besser von eurer Liebe durch das, was sie errät, als durch das, was man ihr verrät. Glaubet mir, daß wir euch nicht um euretwillen lieben. Wir suchen in der Liebe nur unsere eigene Glückseligkeit.

Gerade weil man euch liebt, gesteht man es euch nicht.

Im allgemeinen kommen Frauen viel öfter durch unvorsichtiges Auftreten als durch wirkliche Fehltritte zu Fall.

Es gibt nicht eine einzige Frau, die nicht lieber ein wenig brüskiert, denn allzu rücksichtsvoll behandelt würde. Die Unbeholfenheit der Männer rettet mehr Herzen als die Tugend.

Wenn ich die Frauen mit belagerten Plätzen verglich, habe ich denn damit behauptet, es gebe keine Städte, die nie eingenommen worden sind? Gibt es doch Städte, die nie belagert wurden!

Die Liebe ist eine Verräterin, die uns gleich einer Katze tragt, auch wenn wir nur mit ihr spielen wollten.

Die Passionen sind in unseren Händen, was die Gifte in der Apotheke: ein geschickter Chemiker verwandelt sie in wohlthätige Heilmittel.

Herrn Dr. Mehlert in Montreux. Mit großem Beifall wurde folgende Depesche aufgenommen: „Die Ihe des deutschen Liedes macht dort fern im Schweizerland verstanden, Euch sei der Sängergreis gedacht von Dreien, die Euch eng verbunden. Sauerbed, Krug, Kälmer.“ Der Reichsgraf, Herr Dr. Ramsberger, hielt im Laufe des Abends einen formvollendeten Trinkspruch auf die daheimgebliebenen Frauen und Kinder der Liedertäfler. Das Hoch fand brausenden Widerhall. Nach dem Essen blieb man noch längere Zeit zu einem fröhlichen Bankett zusammen. Chorlieder, Quartetts, ernste und heitere Soli wechselten in dauter Reihenfolge. Dem gelungenen Abend wohnten auch verschiedene Herren aus Hermatt bei, auch der Wirt der Hotels „Mont Cervin“ und „Victoria“ war mit Familie erschienen.

Während des ganzen Tages war das Wetter ein prachtvolles. Vom Morgen bis Abend strahlte die Sonne, nur nachmittags ließ sie sich kurze Zeit hinter den Wolken. Aber bald hatte sie sich durch die Wolkenschichten wieder freigegeben.

□ Hermatt, 17. Juni.

Der heutige Tag bildete den Höhepunkt im bisherigen Verlauf der Sängerreise. Dem entsprach auch die Stimmung der Teilnehmer. Sie war einfach begeistert und begeistert. Schon das herrliche Wetter, das den heutigen Tag auszeichnete, übte eine Alles belebende Wirkung aus. Von den Schneebergen kam eine kräftige Brise herunter. Dazu strahlte vom klarblauen Himmel hell die Sonne, ihre Strahlen in die Herzen der Reiseteilnehmer gleitend. Schon von früh 7 Uhr begann mit der Zahnradbahn die Kuffahrt nach der Riffalalp und dem Gornegrat. Sie mußte in 3 Zügen zurückgelegt werden. Der zweite Zug fuhr um 8 Uhr, der dritte Zug 8 Uhr 23 Minuten. Diese Fahrt brachte den Liedertäflern unergiebige Stunden, deren Eindrücke an Tiefe wohl kaum übertroffen werden können. Kühn klettert die Bahn die Watten entlang nach der Höhe. Rechts und links gewaltige Schneefelder, deren weite fast unübersehbare Flächen in der Sonne glitzerten. Dazu der starke Kontrast zwischen dem Weiß des Schnees und dem üppigen Grün der dem Frühling entgegenstehenden Vegetation der intensiven Farbenpracht der jungen wie mit Zauberkräften aus der Erde emporschnehenden unbeschreiblich schönen Alpenflora.

Gegen 11 Uhr war die ganze Reisegesellschaft auf dem Plateau des Gornegrats versammelt. Eine entzückende, bewundernde schöne Landschaft bot sich ihnen. Die ganze Alpenkette breitete sich vor dem entzückten Auge aus, das sich nicht genug satt sehen konnte. Bis hinüber in die Berner Alpen konnte der trankene Blick schweifen. Ein herrliches Panorama, das an Herz und Gemüt des Schauenden griff und von dem man sich nur schwer trennen konnte. Der Direktor des Gornegrathotels versicherte, daß so wunderbares Wetter wie heute und eine so grandiose Aussicht wie in den heutigen Vormittagsstunden nur selten zu verzeichnen sei. „Sie haben ein großes Glück mit dem Wetter“, so versicherte er wiederholt, „besser hätte es die Liedertafel kaum treffen können. Selbstverständlich wurden zahlreiche photographische Aufnahmen gemacht, wie überhaupt auf der diesmaligen Reise der Photograph eine große Rolle spielte. Außer Herrn Tillmann, der von der Liedertafel offiziell mit der photographischen Aufnahme von Reisebildern beauftragt worden war, entfalteten eine große Anzahl von Amateurphotographen eine fast unheimliche Tätigkeit. Die Resultate werden wir ja bald in den verschiedenen Schaufenstern in Mannheim ausgestellt haben.“

Gegen 12 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten. Das Ziel war die auf halber Höhe des Gornegrats gelegene Riffalalp, wo der Lunch eingenommen wurde. Zuvor machte die Mehrzahl der Reisegesellschaft noch einen zirka einstündigen Spaziergang nach dem Aussichtspunkt auf den Gornegrat, eine zwar etwas mühevollere und anstrengende, aber äußerst dankbare und lohnende Wanderung; sie bildete eine würdige Ergänzung des Besuchs des Gornegrats. Wie herrlich präparierte sich hier das Licht vor uns liegende stolze, von ewigem Schnee bedeckte Matterhorn mit seinem riesigen schwer zu bestiegenden Gipfel.

Um 1/2 Uhr begann der Lunch. Herr Geckler gab der großen Befriedigung über den Verlauf des heutigen Vormittags Ausdruck, der wohl den Glanzpunkt der Reise

bildete. Sodann schlug er die Abendung folgender Depesche an Herrn Kälmer vor: „Bei prachtvollem Wetter und herrlicher Alpenansicht auf dem Gornegrat entbietet ihrem lieben Ehrenpräsidenten herzlichsten Dank und Gruß die begeisterte Liedertafel.“ Die Verlesung des Telegramms rief stürmischen Jubel hervor. Der Inhaber des Hotels Riffalalp, Herr Seyler, dem auch die Hotels Victoria und Mont Cervin in Hermatt sowie noch zahlreiche andere hervorragende Hotels der Schweiz gehören, begrüßte in herzlichsten Worten die Mannheimer Liedertafel. Der Besuch habe ihn sehr gefreut und er möchte gern den Sängern eine kleine Aufmerksamkeit erweisen. Er glaube dies am besten dadurch zu tun, daß er 100 Flaschen alten Walliser Wein, gezogen aus einer vor etwa 200 Jahren von Deutschland in Wallis eingeführten Rebe, kistete. Den Worten, welche große Begeisterung auslöste, folgte die Tat auf dem Fuße. Herr Geckler dankte im Namen der Liedertafel für diese ihr gewordene Aufmerksamkeit und ernannte unter dem Jubel der Reiseteilnehmer Herrn Seyler zum Ritter der Mannheimer Liedertafel, ihm sofort das Sängerschild an die Brust bestend. Der Vortrag des Deutschen Sängergreises bildete den Schluß dieses freundlichen und sinnigen Ehrungsaktes.

Im Namen der Aktivität sprach sodann Herr Direktor Ernst Müller. In launigen Wendungen knüpfte er an verschiedene Vorkommnisse während der Sängerreise an, weiter feierte er das Zusammengebelagertseinsgefühl und den Korpsgeist der Liedertäfler, wobei er besonders der Freude Ausdruck gab über die Jungmannschaft der Liedertafel, welche folgen und welche die Gewähr bieten, daß sie dereinst das Banner des Vereins würdig und ehrenvoll weitertragen. Weiter gedachte er der aufopferungsvollen Tätigkeit der Reisekommission und des Vorstandes, vor allem aber der erprießlichen und glücklichen Leitung des Vereins durch die beiden Präsidenten Karl Geckler und Rudolf Kramer. Man könne nur wünschen, daß diese beiden bewährten Männer noch recht lange an der Spitze der Liedertafel stehen. Ihnen gelte sein Hoch.

Die Rede wurde mit großem Beifall aufgenommen und das Hoch fand rauschende Zustimmung. Ihm folgte wie aus einem Munde die Liedertafel-Hymne. Herr Geckler dankte, zugleich im Namen des Herrn Kramer für die ihnen gebundene überaus herzliche Ovation. Er sowohl wie sein Kollege Kramer würden auch in Zukunft der Liedertafel ihre ganze Kraft widmen und hoffen sie, stets die Unterstützung und Mitwirkung der Mitglieder zu finden. Ferner wolle er noch eine Dankespflicht erfüllen. Bei der Vorbereitung der Reise und der Bewältigung der damit verbundenen großen Arbeit hätten namentlich auch die Herren Robert Hebenz als Reisemarschall, Jakob Wauerle als Reisekassier, Georg Müller als Reisekassierführer und Georg Lebkuchen als Reiseführer anstelle des verhinderten Herrn Kälmer hervorragende Dienste geleistet. Ihnen bestehe der Dank auszusprechen, sei ihm ein Herzensbedürfnis. Die Reisegesellschaft aber bitte er, diese Herren in einem Hoch zu feiern.

Herr Georg Lebkuchen fühlte sich gedrungen, in humorvoller Rede dem Wettergott den Dank der Liedertäfler abzustatten. Begleitet von dem großen Gaislach der Liedertäfler schlug er die Abendung des folgenden Telegramms an den Wettergott vor:

Seiner allbeidnische Gabeit Wettergott nebst Frau Gemahlin, z. St. Chamonz. Dankbar für die uns bisher in so ausreichendem Maße durch so prächtiges Wetter geleistete Hilfe bitten wir dieselbe auch in den letzten Tagen unseres Ausfluges zu teil werden zu lassen und werden wir nicht verfehlen, dann Ihr Lob in allen Dur- und Woll-Tonarien bei unserer Heimkehr in Mannheim erklingen zu lassen und Sie allen Veranstaltungern von Sängerreisen bestens zu empfehlen. Die dankbaren Liedertäfler.

Der für den Nachmittag vorgesehene Besuch des Fingelsenglers fiel wegen der vorgeklärten Zeit aus und der Vorklag der Reisekommission, sich in den noch übrigen Nachmittagsstunden oben auf den lustigen Höhen in der herrlichen Alpenluft etwas auszurufen, fand allseitige Zustimmung. Und nun entwickelte sich in den weiten Räumen des herrlichen Hotels sowie in den vor ihm ausdehnenden freien Wäldern und Alagen ein munteres Leben und Treiben. Die

Einen suchten da, die Andern dort ein Ruheplätzchen, andere begannen sofort wieder mit dem unvermeidlichen Stat, andere wieder setzten sich plaudernd in Gruppen zusammen. Später rief der Dirigent die Sänger, um einem Wunsche der Sturgäste entsprechend, mehrere Nieder zum Vortrag zu bringen. Bei dieser Gelegenheit nahm Herr Dr. Stuchmann Kalaf, in geistvollen Worten der Aktivität den Dank der an der Reise teilnehmenden passiven Mitglieder auszusprechen. Durch den Gesang, so führte er treffend aus, sei um die herrliche Natur der richtigen Rahmen gelegt worden. Er wolle aber, so sagte er unter der Heiterkeit der Aktiven hinzu, den Dank der Passiven nicht in ein Hoch auf die Aktivität setzen, sondern die Passiven hätten beschloffen, heute abend zu Ehren der Aktivität den Liedertafelwortspruch zu singen. Stürmischer Beifall folgte den vortrefflichen Worten.

Nach 6 Uhr wurde die Rückfahrt nach Hermatt unternommen, wo man gegen 1/7 Uhr eintraf. Eine Stunde später vereinigte man sich wieder zum Dinner im Hotel Victoria, das ebenfalls durch verschiedene Looste gewürzt wurde. Herr Rudolf Kramer gedachte der an der Reise teilnehmenden Gäste, insbesondere des Herrn Stadtrat Heinrich Böhmehaupt, des Herrn Georg Pfeiffer-Viebrich und des Herrn Schmitt-Würzburg. Ferner überreichte er im Auftrage des Vorstandes Herrn Eduard Becker, der in den drei Jahren seit der letzten Sängerreise als Einziger sämtliche Gesangsproben der Liedertafel bestritten hat, als Anerkennung ein kleines Geschenk. Herr Stadtrat Löwenhaupt dankte für die Worte der Begrüßung durch den Vorredner, wies hin auf die Erfolge der Liedertafel auf gesanglichen Gebiete und auf die reichen Freundschaften, die sie sich überall zu erobern verstanden und schloß mit einem Hoch auf den Vorstand und den Dirigenten der Liedertafel. Herr Dr. Max Müller feierte in schwungvollen poetischen Worten die Macht des Gesanges und des deutschen Liedes, das von der Liedertafel so ruhmvoll gepflegt werde und das nicht nur auf die Deutschen selbst, sondern auch auf die Ausländer eine tiefe Wirkung ausübe, wie er erst wohl heute nachmittag wieder auf der Riffalalp wahrzunehmen Gelegenheit gehabt habe. Er schloß mit einem Hoch auf das deutsche Lied und das deutsche Vaterland.

Große Heiterkeit erregte es, als die an der Reise teilnehmenden passiven Mitglieder, ihr Versprechen vom heutigen Nachmittag einlösend, den deutschen Sängergreis sangen. Er gelang wirklich großartig — vorbel.

Da morgen früh schon um 3 Uhr aufgestanden werden muß, lautet die Parole auf „Sofortiges Zubettgehen“. Ob sie wirklich von Allen gehalten wird? Wir möchten es bezweifeln.

Aus der Stadtratsitzung

vom 16. Juni 1911.

Herr Seb. Kommerzienrat Dr. A. Reich hat aus dem Nachlaß des Grafen von Koenig auf Schloss Reichheim bei Koenigsberg eine umfangreiche und außerordentlich wertvolle Sammlung etw. 6000 gravirtes Gegenstände aus Schwedens (wahrhaftig dem Herrscherthum angehörend) und der Stadt Mannheim als Geschenk angeboten unter der Voraussetzung, daß zur öffentlichen Ausstellung der Sammlung sofort ein geeigneter Raum bereitgestellt werde. Der Stadtrat ist unter Annahme dieser neuen sehr erfreulichen Zuwendung dem hochverehrten Senator den warmsten Dank aus und nimmt in Aussicht, die ethnographischen Gegenstände in Verbindung mit der Reichslandsammlung für heimliche Naturkunde im Fingelslach des Fingelschlages auszustellen.

Nach dem vom Stadtrat aufgestellten Grundsatze, daß zur Verhütung eines unangehörigen Anwachsenden der städtischen Vereinsbeiträge unter die Zahl der von der Stadt zu bewilligenden Korporationen fortan neue Vereine nur bei Vorhandensein zwingender Gründe aufgenommen werden sollen, wird das heilige Jubiläum eines heiligen Vereins abgelehnt.

In der Folge des 50jährigen Bestehens des Arbeiterbildungsvereins Mannheim wird auf Einladung des Stadtrats eine Abspaltung des Festkomitees ernannt.

Mit Genehmigung der Oberbürgerbehörde soll die der Oberbürgermeister angelegte Handelsmittelschule die Bezeichnung Handelsrealschule erhalten. Der erforderliche Bauausbau wird dem Bürgerausschuß zur Zustimmung unterbreitet werden.

Auf Antrag des Gewerkschaftsrates und des Gewerkschaftsrats wird genehmigt, daß dem Nachmittagsunterricht für Spengler und Installateurzubringer eine Stunde praktischer Unterricht in der Werkstätte angegliedert wird.

Auf Antrag des Volkshausrates soll auf dem Spielplatz im Fingelslach eine Tafel mit der Aufschrift angebracht werden, daß während des Spiels der Schulklassen und der städtischen Vereine des Platzes verboten ist.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von nachstehender Statistik über den Verlauf der Handelskassale im Sommersemester 1911. nach dem Stand vom 19. Juni 1911. 1. Vollständiger 72.

Und von Don Juan hat er die feine, geschloß, sich selbst genähende Daseinsfreude; das sichere Gefühl des Siegs, das auf seinen Lippen liegt, die Dämonie der Leidenschaft, die ungebärdig und verschredend in ihm braust, die Lust am Brant und die unternehmende Entschlossenheit. Er ist schön wie er, gelant und liebenswürdig, berechnend und betwogen.

Vogelstern, der gestern zum ersten Mal diesen Frau Diavolo lang, vermittelte in Toilette und Aufsetzen, in der empfindlichen Weite und dem leichten Gefühl des ganzen Glanzes des sonderbaren Weltentwas. Er hat Frau Diavolos leichte Gebärde und die in jeder Stunde triumphierende Stimmung, seinen lächelnden Stolz und jene Selbstsicherheit, die ihm die Meniden zuführt. Und er singt ihn mit der selbstverständlichen Weichheit und Eleganz, die Frau Diavolos Wesen zum Ausdruck seines Wesens macht; mit dem süßen Wohlklang der Stimme, die ihm die Frauendörren gewinnnt; mit der Weichheit, die jedes Augenblicks spottet und der schmeichelnden Energie, die sein Schicksal ist.

Dadurch ist er — nach dem Willen des Dichters und Komponisten — der natürliche Mittelpunkt seiner Welt. Und diese Welt ist bun, vielfältig und reich. Sie bietet Soldaten und Hantelreisende, Pauern und Räuber an. Sie hat einen schnellen Wechsel und reich pulsierendes Leben, das aus merkwürdigen Situationen reich und an Zwischenfällen voll ist. Trotzdem, sie ist nur der Rahmen für Frau Diavolos Tauselen. Und das einzige Recht, das ihr zusteht, ist, aufgetaucht zu sein für keine großen Scherze und zum bösen Spiel gute Wiene zu machen.

Die Neuenstudierung, die Gedraß besorgte, hat auch dem genügt. Sie sah auf schnelle Beweglichkeit und Justspielhafte Manierheit; war farbig und lebendig, und auf Abwechslung immer bedacht. Sie hatte zudem Glück mit der Darstellern. Da waren beide Banditen ins Komische umgelechte Abbilder ihres Herrn — für Herz und Helm eine schier unerlöschliche Quelle natür-

lichen Humors, und Helm als geistiger „Hinfling“, der immer neuer Wigt und neuer Wosen, und Marx als biederer Gefährte, von immer neu reizender Komik. Da gab es Hans Freunb und Poissin ein erpöliches Bild der steifen Vöckerlichkeit karikiert reisender Engländer, und waren Frau Zuchlan und Köpön ein Liebespaar, das die Sympathie — im Sinne von Willfahen und Mitleiden — bedingungslos für sich hatte. Copony erlang sich zudem die Intelligenz mit den sentimentalen Stangereln und feiner hellen und klaren Stimme; Frau Tachtan, das Gefallen als unbedeutendes und doch nettes, kleines und dafür umso launlicheres Bauerntüdel, oft auch durch die feine Natürlichkeit ihres Singsens. Musikalisch zu erschöpfen vermochte sie damit freilich ihre Berlin nicht, weil da mit Natürlichkeit nicht alles getan ist. Und weil Frau Tachtan schon im Rosenkavalier die Sophie sang, die Frau Weling-Schäfer hätte singen müssen, war jetzt eigentlich sehr gute Gelegenheit, es bei der Berlin zur ausgleichenden Gerechtigkeit und zum Nutzen der Sache wieder gut zu machen. Mit Berlin Vater fand sich Hermann Tremlich gelanglich gut es, was darum erwähnenswert scheint, weil es sich um ein Mitglied des Chors handelt.

Über Vedettes Leistung ist wenig zu sagen, daß sie Kubers Lust ganz so gab wie sie ist: klar und burlesk, einfach und unbesangen, wangelos und lustig, kleinlich und doch in krasser Jägerlang. Aber liegt ja nicht der große Ton, und nichts von der sinnlich erotischen Genialität, die Rosaris Don Juan groß macht. Seine Seele schwimmt in munteren, leichten und hellen weite selbst oberflächlichen Allegro. Sie durchdringt nicht die Ponge des Genusses wie die Rosaris, nicht der Tausel der Verführung und das ungeschickte Leben seiner heimlichen Weidenschaft. Für Rosaris Don Juan ist die Champagnerkonzentrierter und reiner Ausdruck. Wie sie Berlin im Champagner steigt aus ihrer elementaren Wallung die sinnliche Lust am Genuß, die an sich selbst sich berührt.

Fra Diavolo, Neu einstudiert.

Fra Diavolo ist ein Sohn der fruchtbarsten Theater- und Abenteuerromantik Eugens Scribes. Aber er ist zugleich Abkündigung Cosanovas, des venezianischen Mogisters der schänen Klänge, und Don Juan sein Ahn. Wie Cosanova hat er zur Göttin seines Lebens die Lante, die ihn jedem Einfall und jeder Situation nachsehen läßt, wie jener die Idee des Augenblicks als letzten Willen.

Vorstellung: Einjähriges und kaufmännische Lehre 25, Abiturium 27, Lehrer 12, Sonstige 5. Staatsangehörigkeit: Baden 40, Kaiser-Baden 22, Ausland 5. Herkunft: Mannheim 10, Baden 26, Kaiser-Baden 22, Ausland 4. Geburten zu werden: Kaufmann 31, Handelsschreiber 40, unbestimmt 1. 2. Solistanten: a) Zum vollen Honorar 41, b) Vereinstmitglieder 10, zusammen 51. 3. Hörer: a) Zum vollen Honorar 9, b) Vereinstmitglieder 70, zusammen 79.

In der Angelegenheit der **Sonntagsruhe** im Handelsgewerbe nimmt der Stadtrat den Vorsitz über den Verkauf der Verhandlungen der gemeinsamen Kommission der Städte Mannheim-Badisch-Baden entgegen, wonach eine Einigung nicht hat erzielt werden können.

Der Stadtrat beschließt nunmehr, ohne Rücksicht auf Bundesgesetz die **wöchentliche Sonntagsruhe** im Handelsgewerbe nach folgenden Grundgedanken zur Einführung zu bringen:

1. Die wöchentliche Sonntagsruhe wird ausgedehnt für die Zeit von einschließlich Pfingsten bis 1. Oktober und außerdem, je nach dem Ergebnis einer Anfrage bei den Vertretern der Kaufmannschaft, entweder für die Monate Januar und Februar, oder für die Zeit von Ocheim einschließlich bis Pfingsten.

2. An den übrigen Sonn- und Feiertagen, mit Ausnahme der gesetzlich ausgeschlossenen, soll wie bisher in den offenen Verkaufsstellen die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern und dementsprechend ein Gewerbetriebe für die Stunden von 11-1 Uhr mittags angefallen werden.

Nebenbei soll beantragt werden, daß die bisherigen Bestimmungen der Vollzugsbehörde über Ausnahmestunden, an denen ein Geschäftsbetrieb von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags zulässig war, beibehalten werden.

3. Die Neuregelung der Sonntagsruhe soll sofort nach erfolgter Zustimmung des Bürgerausschusses und eingehender staatlicher Genehmigung in Wirksamkeit treten.

Das **Einverständnis** der Friedrich und Maria Engelhorn-Stiftung wird den Bestimmungen gemäß verteilt.

Das Gelände im ehemaligen **Ausstellungsgebiete** (ehemalige Stadterweiterung) zu beiden Seiten der Richard Wagnerstraße ist nunmehr in Baupläne eingeteilt. Baugrunderwerbungs- und Steuerungsbedingungen sind im neuen Rathaus, Zimmer Nr. 9, erhältlich.

Es wird beschlossen, im Stadtteil **Käfertal** auf dem ehemaligen Sandlosweg ein **Reich- und Rinderplatz** herzustellen und die dazu erforderlichen Mittel für den nächstjährigen Voranschlag vorzunehmen.

Wegen **Gründung einer Gesellschaft Rhein-Oberrhein-Gesellschaft** zum Zweck des Baues und Betriebes einer elektrischen Kleinbahn von Bad Dürkheim nach Ludwigsbafen-Mannheim wird Vorlage an den Bürgerausschuss erlassen.

Während der Sommermonate sollen regelmäßig an den Sonn- und Feiertagen abends von 8-11 Uhr für die Allgemeinheit bestimmte **Stromkonzerte** am Friedrichsplatz stattfinden.

Es wird im Privatbesitz beschlossen, die in die Waldholstraße führende **Stiegenrampe** über die Lugenberg, Hasenbühl und Alteschneise und die **Stiegenrampe** nach dem linken Industriegebiet auszubauen. Nach Fertigstellung des besagten Projekts wird Vorlage an den Bürgerausschuss erfolgen.

Der Kellerboden im **Welfenhof** des Elektrizitätswerkes wird unter gleichzeitiger Einbau eines Kanals zur Ableitung des **Rechtshammabflusses** mit einem Aufwand von 6000 M. erneuert.

Einem aus Käfertal gehörenden **Bauwerk** entsprechend wird das dortige **Brausebad** am 4. Juni um 4 Uhr an den künftigen Samstagen verkehrsweglos von mittags 1 Uhr geöffnet, um dadurch einer größeren **Personenzahl** das Baden zu ermöglichen.

Ein **Wohlfühl** der Wirtin und Geschäftsführerin des Stadtteils Käfertal das **hiesige Kirschweidloch** auf die Zeit vom 6. bis 7. August verlegen zu wollen, wird beim **Ordnungsamt** beantragt.

Der **Verkauf** von **Wachwaren** an der **Kurfürstentor** wurde dem **Bürgermeister** übergeben, übertragen und die **Verkauf** an die **Stadtkasse** zu **Abgabe** bezeugt. Dem **Verein** für **Freizeitsport** übergeben.

Zur **Aufstellung** von **Wachposten** an **Wachposten** werden folgende **Plätze** bestimmt: 1. beim **hiesigen Elektrizitätswerk** im **Industriegebiet**, 2. bei den **Kasernen**, 3. auf dem **freien Platz** **Edelredaktion** und **Friedrichstraße** in **Käfertal**.

* **Verlegt** wurde **Direktor Otto Hammeß** von der **Höheren Mädchenschule** mit **Lehrerinnen** (Elisabethschule) in **Mannheim** an die **Höhere Mädchenschule** mit **Oberrealschulabteilung** (Wilhelmschule) daselbst in gleicher **Eigenschaft**.

* **Ernannt** wurde **Direktor Julius Busch** an der **Höheren Mädchenschule** in **Offenburg** zum **Direktor** der **Höheren Mädchenschule** mit **Lehrerinnen** (Elisabethschule) in **Mannheim**.

* **Übertragen** wurde dem **Hauptamtsassistenten** **Ernst Kuff** in **Mannheim** unter **Belassung** seiner **bisherigen Amtsbezeichnung** die **Stelle** des **Vorstehers** beim **Rebenzollamt** I **Badisch-Oberrhein**.

Ernennung: Zum **Geheimen Regierungsrat** am **Kais. Patentamt** in **Berlin** wurde **ernannt** **Regierungsrat** **Dr. Albert Daffner** aus **Mannheim**.

* Ein **schönes Wort** über die **Vollschule** hat der **Bischof** **Dr. Kaulhauer** von **Speyer** (früher **Theologieprofessor** in **Strasbourg**) kürzlich in einer **Lehrerversammlung** in **Kaiserslautern** gesprochen; es lautet: **Ich spreche** es **heute** nicht zum **ersten Male** aus; es war mir von jeder eine **W-B-Wahrheit**, daß die **Vollschule** mit den **wichtigsten** **Faktoren** im **Volksleben** darstellt, da sie meist die **einzigste** **Schule** ist, die **unserem** **Volke** zu **Gebote** steht; sie bildet den **größten** **Rübeln** **Schlag** des **Volkes**. Es unterliegt **bedenklich** **keinem Zweifel**, daß die **zeitwürdige** **Ausstattung** unserer **Vollschule** eine **na-**

Daran braucht man nur zu denken, um zu erkennen, wie **bedeutend** und **erzwingend** **Fra Diavolo's** **große** **Krise** im **dritten** **Alt** ist. Im **Don Juan** glüht die **Genialität** des **größten** **muskulösen** **Dramatikers** aller **Zeiten**. Den **Fra Diavolo** schuf ein **erbliches**, **natürliches** und **lebhaftes** **Talents**, das **zum** **Gefallen** der **Welt** nicht **darum** **als** **in** **schreibt**, weil sie **ihn** **dazu** **zwingt**.

Aber immerhin! **Außer** **Fra Diavolo** **stimmt** **beglückend** und **läßt** den **Abend** **freundlich** **verbringen**. Er hat **nichts** von der **großen** **Kunst**, die **über** alle **Gebundenheit** des **Lebens** den **Menschen** auf **Stunden** zu **sich** **selbst** **kommen** **läßt**, aber **etwas** von **ihrer** **Wirkung**, daß er **auf** **kurze** **Zeit** die **Wirtshaus** in **einem** **lieblichen** **Spielen** **vergessen** **macht**, in **dem** **selbst** die **Erziehung** des **Helken** nur **der** **harmlose** **Abbruch** vieler **Darmlosigkeit** ist.

Dr. H.

Theater-Rott. Heute geht im **Hoftheater** **Schnitzers** **Kanack** **Opéra** zum **4. Male** in **Scene**. — **Dienstag**, den **20.**, wird **Reinhold's** **Opéra** **Der** **Wohlfühl** nach **längerer** **Zeit** wieder **gegeben**. Als **Leitung** **gibt** **Herr** **Otto** **Kemp** vom **Stadttheater** in **Wohlfühl** auf **Engagement**. Die **übrige** **Besetzung** ist die **folgende:** **Casio:** **Fritz** **Wachler**, **Rebba:** **Rose** **Köhner**, **Beppo:** **Max** **Helwig**, **Stelio:** **Otto** **Kemp**, **Ein** **Bauer:** **Herr** **Armbach**, **Dirigent:** **Erwin** **Kauf**. — **Den** **Beschluß** des **Abends** **macht** eine **Neueinstudierung** des **De-**

Waldes **Waldes** **Waldes**. Die **Choreographie** **kommt** von **Renée** **Händ**. **Musikalische** **Leitung:** **Friedrich** **Tausig**. — **Mittwoch**, den **21.**, **geht** **Henrik** **Ibsen's** **Schauspiel** **Die** **Wilde** in **der** **revidierten** **Uebersetzung** der **großen** **Gesamtausgabe** **neueinstudiert** in **Scene**. **Frau** **Ida** **Grotta**, **unser** **geschätzte** **heimische** **Konzert** **Sängerin**, **hat** **auf** **ihrer** **letzten** **Reise** **nach** **Newyork** **am** **Pfingstsonntag** **auf** **dem** **Dampfer** **Prinz** **Friedrich** **Wilhelm** **zum** **Besten** **der** **Witwen** **und** **Waisen** **klasse** **des** **Norddeutschen** **Loos** **ein** **Konzert** **gegeben**, **das** **das** **reidiche** **Erträgnis** **von** **400** **M.** **erzielte**. **Frau** **Grotta** **sang** **Kompositionen** **von** **Hitter**, **Rubinstein**, **Schumann**, **Hugo** **Wolff**, **Worleberg**, **Dagener**, **Max** **Huy** **und** **Tosti**, **und** **erzielte** **mit** **allen** **Darbietungen** **großen** **Beifall**. **Die** **beste** **Kritik** **der** **Leistungen** **der** **Sängerin** **steht** **und** **ist** **einem** **Entwurf** **des**

nationale **Tat** **ist**, **und** **daß** **die** **Männer**, **die** **darin** **wirken**, **zu** **den** **nationalen** **Wohltätigen** **des** **deutschen** **Volkes** **gehören**.

* **Sommerfest** **des** **Jungliberalen** **Vereins** **Mannheim**. Das **gestrige** **Sommerfest** **des** **Jungliberalen** **Vereins** **Mannheim** **in** **Schwöpingen** **dürfte**, **obwohl** **der** **Wettergott** **anfanglich** **einen** **Stich** **durch** **die** **Veranstaltung** **machte** **wollte**, **allen** **Teilnehmern** **in** **angenehmer** **Erinnerung** **bleiben**. **Trotzdem** **das** **Wetter** **nicht** **gerade** **zu** **einem** **Sommerfest** **einladend** **war**, **so** **hatten** **sich** **doch** **ziemlich** **Parteifreunde** **mit** **ihren** **Angehörigen** **zu** **der** **Fahrt** **nach** **Schwöpingen** **eingefunden**. **Bei** **der** **Besichtigung** **des** **Schwöpingen** **Schloßgartens** **machte** **Herr** **Prof.** **Schneider-Schwöpingen** **in** **liebenswürdiger** **Weise** **den** **Cicerone**. **Seine** **interessanten** **funktgeschichtlichen** **Erläuterungen** **wurden** **mit** **großem** **Interesse** **aufgenommen**. **Nach** **der** **Besichtigung** **des** **Schloßes** **traf** **man** **sich** **mit** **den** **Schwöpingen** **Parteifreunden** **im** **Kaffeehaus**, **wo** **die** **Feuerwehrgesellschaft** **Schwöpingen** **konzertierte**. **Nach** **einigen** **Musikstücken** **ließ** **Herr** **Schilger-Schwöpingen** **die** **Anwesenden** **willkommen** **und** **wünschte** **ihnen** **vergütete** **und** **frohe** **Stunden** **in** **der** **Spargelstadt**. **Herr** **Prof.** **Dr.** **Heinert** **verbreitete** **die** **Wert** **von** **Sommerfesten**, **die** **vorzüglich** **dazu** **vereinschaftet** **sein**, **die** **Mitglieder** **einander** **näher** **zu** **bringen**. **Dann** **danke** **er** **den** **Schwöpingen** **Herrn**, **insbesondere** **Herrn** **Prof.** **Schneider** **für** **die** **freundliche** **Führung**. **Rehner** **ging** **dann** **zur** **Reichspolitik** **über** **und** **zeichnete** **in** **kurzen** **markanten** **Strichen** **die** **gegenwärtige** **Situation**. **Besonders** **erfreut** **konnte** **man** **über** **das** **Auftreten** **des** **Reichskanzlers** **im** **Reichstage** **sein**. **Worte** **der** **Anerkennung** **sollte** **der** **Rehner** **den** **beiden** **Parteifreunden**, **Herrn** **Hofrat** **Rehner** **und** **Reichstagsabgeordneten** **Wassermann**; **diesen** **Männern** **sollte** **man** **stets** **die** **Treue** **bewahren**. **Die** **mit** **lebhaftem** **Beifall** **ausgenommene** **Ansprache** **lang** **mit** **einem** **Hoch** **auf** **die** **Herrn** **Wassermann** **und** **Rehner** **aus**, **das** **ein** **lebhaftes** **Echo** **fanb**. **Herr** **Raschreiber** **Reichardt-Schwöpingen** **übermittelte** **die** **Grüße** **der** **Schwöpingen** **Parteifreunde** **und** **bemerkte**, **Herr** **Prof.** **Dr.** **Heinert** **habe** **in** **kurzen** **Worten** **die** **gegenwärtige** **politische** **Lage** **richtig** **gezeichnet**. **Hierfür** **gebühre** **ihm** **besonderer** **Dank**. **Was** **er** **den** **Mannheimern** **recht** **dankebar**, **daß** **sie** **gelommen** **seien**. **Die** **Ansprache** **endete** **mit** **einem** **Hoch** **auf** **die** **Mannheimer** **Gäste**. **Die** **Stimmung** **wurde** **zwischen** **einer** **sehr** **gehobene**, **wozu** **nicht** **zum** **wenigsten** **die** **verschiedenen** **Ansprachen** **und** **die** **vorzüglichen** **humoristischen** **Vorträge** **des** **Herrn** **Carl** **Koll** **ihre** **wesentliche** **Teil** **beitragen**. **Von** **1/2** **Uhr** **ab** **wurde** **zum** **Tanz** **ausgeholt**, **der** **die** **Parteifreunde** **mit** **ihren** **Damen** **ziemlich** **lange** **beisammenhielt**. **Es** **waren** **vergütete** **und** **angeregte** **Stunden**, **die** **die** **Mannheimer** **in** **Schwöpingen** **verlebten**, **so** **daß** **an** **dieser** **Stelle** **dem** **Veranstalter** **des** **Ausfluges** **gedankt** **sei**.

* **Die** **silberne** **Hochzeit** **begehen** **am** **20. ds. Mts.** **der** **Logenverwalter** **Oscar** **Tröger** **und** **Frau** **Auguste** **geb.** **Bergholz**, **S. 6, 31.**

* **Das** **Fest** **der** **silbernen** **Hochzeit** **begehen** **morgen** **Dienstag**, **20. Juni** **1911** **der** **Schriftföher** **Jean** **Schuler** **und** **seine** **Frau** **Charlotte** **geb.** **Wohl** **im** **engsten** **Familienkreise**.

Der **„Genio“**, **große** **Karnevals** **Gesellschaft** **Mannheim**, **e. V.**, **veranstaltet** **am** **Sonntag** **den** **25. Juni** **einen** **Herrn** **Ausflug** **nach** **Bensheim** **Auerbach**.

Die **Frankenname** **Projektion**, **die** **infolge** **des** **ungünstigen** **Wetters** **auf** **den** **gestrigen** **Sonntag** **verschoben** **worden** **war**, **konnte** **auch** **gestern** **nicht** **veranstaltet** **werden**. **Kurz** **vor** **8** **Uhr** **setzte** **der** **Regen**, **der** **fast** **den** **ganzen** **Vormittag** **andauerte**, **mit** **solcher** **Behemung** **ein**, **daß** **an** **eine** **Abhaltung** **der** **Projektion** **nicht** **zu** **denken** **war**. **Sie** **find** **dann** **in** **der** **Jesuitenkirche** **anschließend** **an** **das** **Hochamt** **statt**. **Die** **Decorationen** **an** **ten** **Häusern**, **an** **denen** **die** **Projektion** **vorüberziehen** **sollte**, **waren** **vieleorts** **ernuert** **worden**. **Sie** **dürften** **wohl** **durch** **den** **starken** **Regen** **nicht** **unverhofft** **gelitten** **haben**.

* **Feldbergfest.** **Bei** **nebligem** **und** **sehr** **stürmischem** **Wetter** **find** **am** **Sonntag** **das** **88. Feldbergfest** **statt**, **am** **Jahrestag** **der** **Gründung** **des** **ersten** **Turnplatzes** **durch** **Jahn** **auf** **der** **Hasenheide** **bei** **Berlin**. **Die** **ersten** **Preisträger** **im** **eigenlichen** **Wettturnen**, **das** **aus** **Reißsprung**, **Hochsprung**, **Kugelstoßen**, **Laufen** **über** **100** **Meter** **und** **einer** **Pflichtübung** **bestand**, **waren:** **1. Lee-Hanauer** **Tgm.** **und** **W. Hauscher** **Ed.** **Hechenheim** **(84** **Punkte)**, **2. W. Loss** **Ed.** **Darmstadt** **(83** **P.)**, **3. D. Silberstein** **Tgm.** **Unterlieberbach**, **H. Volze** **Ed.** **Frankfurt** **und** **H. Burhardt** **Ed.** **Wieber** **(82** **P.)**, **4. Ehr. Wolf** **Ed.** **Hebberheim**, **Fr. Denz** **Tgm.** **Niedelheim**, **J. Jumbo** **Ed.** **Mains**, **H. Goh** **Ed.** **Niederrad** **(81** **P.)**, **5. H. Moog** **Tgm.** **Bornheim**, **H. Wulfschard** **Ed.** **Worbach**, **Fr. Lugenföcher** **Ed.** **Karlsruhe**, **J. Bornheimer** **Ed.** **Bidderheim**, **Fr. Köster** **Ed.** **Homburg**, **H. Walter** **Ed.** **Oberlahnstein**, **J. Schmerz** **Tgm.** **Darmstadt** **(80** **P.)**. **Vom** **Turnverein** **Mannheim** **waren** **Jah. Frey** **und** **Hans** **Helbach** **mit** **78** **Punkten** **7. Sieger**, **Karl** **Engler** **erhielt** **70** **Punkte**, **14. Sieger**; **Gustav** **Weiner** **war** **18. Sieger** **mit** **66** **Punkten**, **Theob. Stenka** **21. mit** **63** **Punkten**, **Fritz** **Wenzel** **25. mit** **59** **Punkten**. — **Im** **Stoffturnen**

Namersängers **Ludwig** **Behr**, **der** **sich** **unter** **den** **Passagieren** **be-** **find**, **zur** **Verückung**. **Herr** **Och** **konstatiert**, **daß** **die** **Vorträge** **sehr** **gelesen** **und** **daß** **ihm** **die** **sympathische** **Stimme**, **die** **gute** **Schulung** **des** **Amens**, **der** **Sprache** **und** **des** **Legatos** **besonders** **angenehm** **ausfielen**. **Es** **ist** **erfreulich**, **daß** **Frau** **Grotta** **aus-** **wärts** **die** **Anerkennung** **findet**, **die** **ihre** **zu** **zuhause** **manchmal** **nicht** **zuteil** **wird**.

Frankie **Carlson**, **das** **frühere** **Mitglied** **unserer** **Hofbühne**, **zuletzt** **am** **Frankfurter** **Komödienbühne**, **gastierte** **am** **Sonntag** **als** **König** **im** **Amont** **an** **der** **Münchener** **Hofbühne** **ein** **Engagement**.

Krollo-Theater. **Das** **heute** **Montag** **zur** **ersten** **Aufführung** **ge-** **langende** **Volksstück** **„Der** **Dorfbeilige“** **von** **Dans** **Berner**, **bedandelt**, **so** **wird** **aus** **geschrieben**, **das** **tauschliche** **Vorkommnis**, **das** **sich** **während** **einer** **Kapuzinermission** **in** **der** **Heimat** **des** **Verfassers** **ausgetragen** **hat**. **Das** **Stück** **ist** **reich** **an** **pathetischen** **Szenen** **und** **dürfte** **keines** **interessanten** **Inhalts** **wegen** **sehr** **viel** **Interessante** **er-** **regen**.

Änderung **der** **Prüfungsordnung** **für** **das** **Lehramt** **an** **hadi-** **schen** **höheren** **Schulen**. **Mit** **Ermächtigung** **des** **Großh. Staats-** **ministeriums** **wird** **die** **Prüfungsordnung** **für** **das** **Lehramt** **an** **höheren** **Schulen** **in** **§** **8** **durch** **eine** **Verordnung** **des** **Ministeriums** **des** **Kultus** **und** **Unterrichts**, **wie** **folgt** **abgeändert:**

1. **Prüfungsgegenstände** **sind:** a) **in** **der** **Allgemeinen** **Prüfung:** 1. **Philosophie**, **2. deutsche** **Literatur**, b) **in** **der** **Fachprüfung:** 1. **sprachlich-historische** **Fächer**, **nämlich** **1. Deutsch**, **2. Lateinisch**, **3. Griechisch**, **4. Französisch**, **5. Englisch**, **6. Geschichte**, **7. Geographie**; 2. **mathematisch-naturwissenschaftliche** **Fächer**, **nämlich** **1. Mathe-** **matik**, **2. Physik**, **3. Chemie** **und** **Mineralogie**, **4. Botanik** **und** **Zoo-** **logie**, **5. Geographie**.

2. **Die** **Allgemeine** **Prüfung** (1 a) **ist** **für** **jeden** **Kandidaten** **verbindlich**; **für**

Ein Mehrgewerkschiff von Waldhof fuhr am gleichen Abend mit seinem Fahrer auf der alten Frankfurterstraße auf dem Waldhof den 3 Jahre alten Sohn eines Bahnbeamten um und verletzte ihn erheblich am Kopf.

Von einem bis jetzt noch unbekanntem Radfahrer wurde am 4. ds. Mts. nachmittags auf dem Bindenhofplatz der 5 Jahre alte Sohn eines in der Rheinamtsstraße wohnenden Schneidermeisters überfahren; der Knabe erlitt einen Bruch des Unterschenkels.

Von Magenkrämpfen befallen wurde gestern Abend auf der Bismarckstraße ein 23 Jahre alter Läufer, wohnhaft hier. Er wurde zunächst nach der Zentral-Polizei-wache und von da im Sanitätswagen in das Krankenhaus verbracht.

Außerdem wurde mit dem Sanitätswagen dem Allgem. Krankenhaus zugeführt ein 41 Jahre alter verh. Tagelöhner von Ludwigshafen, welcher gestern früh 6 Uhr auf der Straßenkreuzung Jungbunzluststraße und Luisenring einen Schwindel-anfall erlitten hatte und plötzlich bewusstlos zusammengebrochen war.

Zusammenstoß. Am 16. ds. Mts. vormittags 7 Uhr erfolgte am diesseitigen Rheinbrückeneingang dadurch ein Zusammenstoß eines elektr. Straßenbahnwagens mit einem leeren Lastfuhrwerk, daß der von Ludwigshafen kommende Straßenbahnwagen der Linie 3 dem ihm ausweichenden Fuhrwerk infolge Versagens der Bremse in die Flanke fuhr. Der auf seinem Wagen sitzende Fuhrmann wurde auf die Straße geschleudert, glücklicherweise aber nicht verletzt. Die Plattform des Straßenbahnwagens wurde stark beschädigt.

Verhaftet wurden 27 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Sportliche Rundschau.

Vorbereitungen für in- und ausländische Pferderennen.

(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Saint Cloud.

Priz du Niveau: Souletin 2 - North Pole.

Priz des Clochettes: Joyeux 5 - Douzelle.

Priz des Baum d'Or: Brou - Tenor.

Priz des Brenes: Uriel - Naiade 4.

Priz de l'Observatoire: Donalbina - Sobette.

Priz des Geraniums: Tambour Major 2 - La Béguise.

Mainzer Regatta.

4. Die am Samstag und Sonntag auf dem Rhein-Arm zwischen der Petersau und dem Kasteler Ufer stattgehabte 26. Regatta des Mainzer Rudervereins nahm bei günstiger Witterung und gutem Besch ein sehr schönen Verlauf. Die neue Rennstrecke bewährte sich sehr gut. Der Regattaplatz hat gegen früher bedeutend gewonnen und gewährte namentlich am Sonntag den vielen Tausenden, die ihn besuchten, eine viel größere Bewegungsfreiheit, als uns auf dem früheren recht ungünstig gelegenen Festplatz möglich war. Die Rennstrecke gewährte, infolge des guten Wasserstandes, eine gute Regattabahn, die den Vorteil hatte, daß sie für den Schiffsverkehr absolut gesperrt war. Die sportlichen Leistungen waren recht gute. Die Mannheimer Vereine trugen drei Siege davon. Die „Amicitia“ gewann in glänzender, bis ans Ziel scharf bestrittenen Rennen den zweiten Achter und dritten Vierer; sie zeigte, daß sie unter dem Trainer Harvey in technischer und taktischer Beziehung große Fortschritte gemacht hat. Denn erster Senior-Vierer war leider infolge Verhinderung eines Ruders nicht in der Lage am Start zu erscheinen. Die Mannheimer Ruder-Gesellschaft gewann in schönem Rennen den Ermunterungsvierer gegen den Mainzer Ruderverein.

Die ersten Rennen im Vierer und Achter wurden vom Mainzer Ruderverein sicher gegen den Frankfurter Ruderverein gewonnen.

Maschmann von der Mainzer Ruder-Gesellschaft gewann den Rheinpokal im Einer sicher gegen Rünninghoff-Köln und Redenauer von der Mannheimer Amicitia.

Verlauf der Rennen:

Samstag, den 17. Juni 1911.

1. Rhein-Vierer. 1. Düsseldorf R.-V. 6:19. 2. Wassersportverein Düsseldorf 6:19. 3. Wiesener R.-V. 6:40. Im Endkampf mit 1/2 Länge gewonnen.

2. Zweiter Einer. 1. B. Wenz (Kasteler R.-V.) 6:52. 2. R. Kothath (Köln R. Club f. Wassersport) 6:59. 3. D. Banger (R.-V. Heibelberg) 7:16. Schön gewonnen.

3. Gast-Vierer. 1. Frankfurter R.-V. 6:24. 2. Offenbacher R.-V. 6:35. Ueberlegen mit drei Längen gewonnen.

4. Anfänger-Vierer. 1. Offenbacher R.-V. 6:29. 2. Mainzer R.-V. 6:31. 3. Kasteler R.-V. 6:32. 4. Mannheimer R.-V. Amicitia 6:39. Nach schönem geschlossenen Rennen mit 3/4 Längen gewonnen.

5. Zweiter Vierer ohne Steuerermann. 1. Mainzer R.-V. 6:25. 2. Offenbacher R.-V. Lindine aufgegeben. Scharfes Rennen bis 1200 Meter, wo Lindine wegen Kollision aufgab.

6. Doppelzweier ohne Steuerermann. 1. Köln R. Club für Wassersport 6:28. 2. Frankfurter R.-V. Germania 6:43. Leicht gewonnen.

Scheidung in Wiesbaden veranlassen, werden keinen leichten Stand haben bei der Fülle der widersprechenden Anregungen und Wünsche eines allgemein betriebliebenden Reichs zu lassen. Die sehr erregte Diskussion dreht sich jetzt nicht nur um die gekürzten und nicht gekürzten Entwürfe und um die ganze Anordnung, sondern auch um den Ort, wo das Denkmal aufgestellt werden soll. Dem bis vor kurzem für bestimmt geltenden Vorhaben, die Ehrenhöhe bei Bingerbrunn dafür zu wählen, stellen sich Vorschläge von verschiedenen entgegen. Keineswegs wird durch ein Flugblatt, das aus Bonn kommt, von einem Kreise von Bildhauern unterzeichnet ist und dem zwei landschaftliche Illustrationen beigegeben sind, mit großer Wärme der mächtige Basaltblock der Erpeler Weh empfohlen. Es handelt sich da um einen gewaltigen Felsblock, der sich am Rhein zwischen Unkel und Pina gegenüber dem Römerkastell Remagen erhebt. Die Landschaftsbilder machen in der Tat den Eindruck, daß es sich da um einen Land und Wasser beherrschenden Punkt handelt, auf dem das Monument - die entsprechenden Größenverhältnisse vorausgesetzt - einen imposanten Eindruck machen könnte und weithin sichtbar wäre.

Endemann als Opfer englischer Verberie. Ein merkwürdiges Stückchen des zur Nacht gelangten Musters wird aus England berichtet. Dort hat, wie in einem im „Börsenblatt“ für den deutschen Buchhandel erschienenen Aufsatz zu lesen ist, eine Gruppe von Gelehrten, Lehrern und zeitigsten Vereinen in der letzten Zeit eine leidenschaftliche Kampagne gegen eine Anzahl weiterer Verberie moderner Romane eröffnet und es tatsächlich bewirkt, daß die Polizeibehörde diese Werke unterdrückt. In diesen Romanen gehört auch

7. Beschränkter Vierer: 1. Rhein-Club Germania Karlsruhe 6:23. 2. Wiesener R.-V. 6:24. 3. Stuttgarter R.-V. 6:28. 4. Danauer R.-V. Ostia 6:37. Knapper aber glänzender Sieg der von Schöffner instruierten Karlsruher Mannschaft.

8. Erster Vierer ohne Steuerermann. 1. Mainzer R.-V. 6:09. 2. Frankfurter R.-V. 6:18. Sicher gewonnen.

9. Zweiter Achter. 1. Mannheimer R.-V. Amicitia 5:51. 2. Kasteler R.-V. 5:53. 3. Mainzer R.-V. 6:03. 4. Mainzer R.-V. 6:04. In härtestem Endkampf mit 1/2 L. herausgerudert.

Sonntag, den 18. Juni 1911.

10. Juniorvierer: 1. Offenbacher R.-V. 6:25. 2. Mainzer R.-V. 6:28. 3. Mannheimer R.-V. Amicitia 6:30. 4. Köln R. Club für Wassersport aufgegeben. Nach Kampf mit 1 Länge gewonnen.

11. Großherzog-Vierer: 1. Mainzer R.-V. 6:16. 2. Frankfurter R.-V. 6:21. Mit 1/4 Längen sicher gewonnen.

12. Rheinpokal. Einer: 1. C. Maschmann 1. (Mainzer R.-V.) 6:44. 2. G. Rünninghoff (Köln R. Club für Wassersport) 6:48. 3. D. Redenauer (Mannheimer R.-V. Amicitia) 7:01. Nach hartem Rennen mit 2 Längen gewonnen.

13. Zweiter Vierer: 1. Kasteler R.-V. 6:21. 2. Wassersportverein Düsseldorf 6:26. 3. Offenbacher R.-V. Lindine 6:34. 4. Frankfurter R.-V. Sachsenhausen 6:39. 5. Offenbacher R.-V. 6:36. Ueberlegen im geschlossenen Rennen gewonnen.

14. Kaiser-Vierer. 1. Heidelberger R.-V. 6:34. 2. Salamander-Club Karlsruhe R.-V. 6:34. 3. R.-V. Heidelberg 6:35. Prachtvolles, vom Start bis zum Ziel geschlossenes Rennen.

15. Junior-Einer. 1. B. Koblöder (Frankfurter R.-V. Germania) 7:13. 2. D. Noabe, Wassersportverein Düsseldorf 7:24. 3. D. Meitta, R.-V. Wiesbaden 7:30. 4. D. Banger, R.-V. Heidelberg aufgegeben. Sicher gewonnen gegen die schlecht steuernden Mitbewerber.

16. Junior-Achter. 1. Rabeier R.-V. 5:59. 2. Mainzer R.-V. 6:00. 3. R.-V. Worms 6:00. 4. Köln R. Club für Wassersport 6:02. Nach hartem Rennen mit halber Länge gewonnen. Scharfer Kampf um den zweiten Platz.

17. Dritter Vierer. 1. Mannheimer R.-V. Amicitia 6:21. 2. Düsseldorf R.-V. 6:21. 3. Schwetzer R.-V. Frankon 6:25. 4. Straß. R.-V. 6:27. In hartem Endkampf mit 1/4 Länge schon behauptet.

18. Ermunterungs-Vierer. 1. Mannheimer R.-V. 6:35. 2. Mainzer R.-V. 6:40. 3. Danauer R.-V. Ostia 6:44. 4. Mainzer R.-V. aufgegeben. Schwere Sieg mit 1/4 Länge.

19. Erster Achter. 1. Mainzer R.-V. 5:57. 2. Frankfurter R.-V. 6:05. Mit zwei Längen überlegen gewonnen.

Konstanzer Regatta. Der Mannheimer Ruderklub, der gestern wiederholt startete, schnitt gut ab. Es gelang ihm, beim Priz-Max-Vierer als erster durchs Ziel zu gelangen. (Bericht folgt im Abendblatt.)

Letzte Nachrichten und Telegramme.

e. Singen, 19. Juni. Gestern nachmittag um 4 Uhr traf auf der hiesigen See das Boot der preussischen Strompolizei mit dem Reichsflagler von Westmann-Hollweg ein. In Begleitung des Konslers befand sich der Oberpräsident der Rheinprovinz Frhr. v. Rheinbaben, der Landrat des Kreises Kreuznach v. Rasse und noch einige Herren. Alle fuhren in zwei Automobilen nach dem für das Biemarck-Nationaldenkmal vorgesehenen Platz auf der Eisenhöhe. Der Reichsflagler besichtigte den Platz und die Umgebung eingehend. Nach einiger Zeit brachten die Autos, mobile die Herren wieder nach dem Boot, das alldann nach Koblenz weiter fuhr.

Jahresversammlung des Reichsverbandes der deutschen Presse. * Berlin, 19. Juni. Aus Eisenach wird gemeldet: Der Reichsverband der deutschen Presse hielt heute hier seine erste Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende Prof. D. Marx eröffnete die Verhandlungen und gedachte der erfolgreichen Arbeit im Reich. Die Gründung des Reichsverbandes bedeute eine neue Epoche in der Entwicklung der deutschen Presse, die Hauptaufgabe des Verbandes müsse die Wahrung der Berufsehre auf der sittlichen Grundlage der Freiheit sein. Außerdem will der Verband fortfahren in der Abwehr unberechtigter Angriffe und der Hebung der materiellen Grundlage der Journalisten. Wichtig sei das Verhältnis zu den Verleger. Eine Feindseligkeit der Presse gegen die Verleger sei ausgeschlossen. Der Verband habe die Anerkennung der Reichsbehörden und der Ministerien Preussens, Badens, Bayerns und Württembergs gefunden. Die meisten bestehenden journalistischen Vereinigungen sind dem Reichsverband bereits angeschlossen; die Entwicklung des Verbandes sei vielversprechend. Hierauf erstattete der Generalsekretär des Reichsverbandes Dr. Hamburger Berlin den Bericht über die bisherige Entwicklung des Verbandes und die erzielten Erfolge. Aus dem Rassenbericht, den Redakteur Mosner Berlin bekannt gab, ging hervor, daß auch die wirtschaftliche Lage des Verbandes eine günstige sei. Ein Antrag des Chefredakteurs Scharre-München, eine Verbandszeitschrift herauszugeben der von Chefredakteur Dr. Mohr unterstützt wurde, wurde zurückgewiesen zugunsten eines Antrages Dr. Casten-Berlin der mit Rücksicht auf die gegenwärtige Finanzlage des Verbandes nur dem Ausbau der ständig erscheinenden Mitteilungen das Wort rebete. Dieser Antrag wurde angenommen.

Der Friede im Berliner Zeitungsgewerbe. * Berlin, 19. Juni. In einer gestern von mehr als zweitausend Personen besuchten Versammlung des Buchdruckerspersonals der Firmen Rosse, Ulstein und Sauerl wurde mitgeteilt, daß bereits beschlossen worden sei, die Arbeit bei den Firmen Rosse und Ulstein sofort wieder aufzunehmen. Nach äußerst stürmischer Debatte wurde auf Antrag mehrerer Organisationsvorstande mit fast allen gegen wenige Stimmen beschlossen: Das Personal der Firma Scherl, soweit es nicht entlassen ist, nimmt morgen, Montag, die Arbeit wieder auf. Die 30 Entlassenen wählen eine aus drei Personen bestehende Abordnung, die morgen mit der Geschäftsleitung der Firma Scherl verhandeln wird.

der Endemannsche „Das hohe Lied“ in englischer Uebersetzung. Der Verleger war gewarnt, die ganze Auflage dieses Buches einzuziehen und Verfallsbillschreiben und Buchbindungen haben sich dadurch veranlaßt, auch das deutsche Original aus dem Verkehr zu ziehen. Kleine Mitteilungen. Vorher Schmitz's Familienkrematorium „Entgelt“ fand bei dem Publikum des Mannheimer Residenztheaters freundlichen Beifall. - In der Jubiläum der Berliner Gesellschaft für Rassenhygiene teilte Dr. Raup, der an Stelle des verabschiedeten Vorsitzenden Professor Dr. v. Kuslan die Sitzung leitete, mit, daß für das Preisandereiben, ob das materielle und soziale Aufsteigen den Familien Verlehen in rassenhygienischer Beziehung dringt, zwei Preise von 400 und 200 Mark ausgesetzt sind. Die Arbeiten müssen bis zum 1. Oktober 1912 eingereicht sein.

Neues Theater im Rosenparken. Herr Emil Hecht konnte erstmalig wieder gestern Abend nach mehrwöchiger Krankheit zum erstenmale wieder auftreten und zwar im Rosenparkentheater als Moritz Meyer in dem Schwan „Meyer“. Das Haus war ausverkauft. Die Freude über die Genesung unseres Hechts kam in dem herzlichsten Empfang zum Ausdruck, der ihm bereitet wurde. Dem beliebten Künstler wurde am Schluß des zweiten Aktes ein prachtvoller Blumenkorb überreicht. Immer und immer wieder rief ihn das Publikum an die Rampe.

[] Berlin, 19. Juni. In einer gestern im Hotel Kaiserhof stattgehabten Vorstandssitzung des Vereins deutscher Zeitungverleger wurde folgender Beschluß gefaßt: Der Vorstand des Vereins deutscher Zeitungverleger nimmt mit besonderer Genugtuung von der Solidarität Kenntnis, mit welcher die Berliner Zeitungverleger angesichts des eklatanten Tarifbruchs einer kleinen Gruppe von Druckereiarbeitern zusammenstehen. Er gibt der Erwartung Ausdruck, daß die Leitung der Gehilfenorganisation nichts unversucht lassen wird, einen gegen den klaren Wortlaut der Tarifgemeinschaft erfolgten Vertragsbruch rückgängig zu machen. Der Verein richtet an alle Kollegen im Reich hierdurch die dringende Aufforderung, alles zur Unterstützung der notleidenden Betriebe zu tun und geeignete Kräfte zur Ausfülle zu beurlauben, selbst wenn dadurch Opfer in einzelnen Betrieben gefordert werden. Der Verein deutscher Zeitungverleger erwartet von der Leitung der Gehilfenorganisation, daß sie dafür gewährleistet, daß die eintretenden Hilfskräfte unbehelligt die Arbeit ausüben können.

Kornblumentag in Groß-Berlin. Berlin, 19. Juni. Das Ertragnis des Kornblumentages in Groß-Berlin wird auf 240 000 Mark geschätzt.

Opfer des weichen Todes. * Dresden, 19. Juni. In Badslund in der sächsischen Schweiz kürzte gestern Abend der Sohn der Ministerialdirektors Geh. Rat Dr. Kumpelt Dr. Oerm. Kumpelt ab. Er wurde schwer verletzt nach Rathen gebracht, wo er bald darauf verstarb.

Automobilunglück. * Bern, 17. Juni. Bei Rolle am Genfer See wurde heute ein Automobil, in welchem sich die eltsliche Familie Escher befand, die von Italien nach Gfah-Vollbringen zurückkehrte, infolge eines Zusammenstoßes umgeworfen. Die Frau wurde getötet, der Mann schwer verletzt.

Großfeuer in Lodz. Lodz, 19. Juni. Ein mit Tabak und Manufakturwaren gefülltes Lager im Werte von über 100 000 Rubel wurde durch Feuer vollständig eingeschert.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.) Das entsehlige Fliegerunglück in Iffey-les-Moulineaux.

* Iffey-les-Moulineaux, 18. Juni. Der Flieger-Leutnant Princeteau ist tödlich abgestürzt. Sein Leichnam wurde mit Brandwunden bedeckt unter dem in Brand geratenen Aeroplan hervorgezogen.

[] Berlin, 19. Juni. Zu dem schweren Unglücksfall am ersten Tage des europäischen Rundfluges wird noch gemeldet: Um 7 Uhr war der Militärflieger Leutnant Princeteau auf einem Bleriot-Eindecker in Iffey-les-Moulineaux aufgestiegen. In 30 Meter Höhe kippte der Apparat um und stürzte zur Erde. Hierbei brach ein Benzinzuleitungsrohr, der Apparat geriet in Flammen und nun geschah etwas Entsetzliches. Der Offizier, der sich an seinem Apparat festgebunden hatte, versuchte sich zu befreien. Es war ein verzweiflungsvoller, aber nutzloser Kampf. Ein tragisches Schauspiel bot sich den zahlreichen Zuschauern dar. Niemand konnte helfen. Laute Schreie ertönten, als der Benzinzuleiter ebenfalls in Flammen geriet, explodierte und den Offizier, der im Nu eine Flammensäule war, mit seinem brennenden Inhalt überschüttete. Als es gelungen war, den Brand zu löschen, zeigte es sich, daß der Unglückliche bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt war. Als Princeteau abstürzte, eilten sein Bruder und eine Anzahl Zuschauer zu der Unfallstelle. Sie fanden den Unglücklichen noch lebend und bei Bewußtsein. Von rasenden Schmerzen geplagt, erhob er sich ein wenig und sagte: O, wie ich leide, ich weik, ich bin verloren! Dann brach er zusammen und war tot. Es ist ein tragischer Zufall, daß das Journal gerade am gestrigen Morgen die offizielle Bestätigung einer ministeriellen Entscheidung bringt, die den Leutnant Princeteau zum Kapitän ernannt und rühmend seine Verdienste um die Militär-Aviatik erwähnt.

Weitere Unglücksfälle.

Zu Vincennes, am anderen Ende von Paris, vollzog sich der Start zu dem großen europäischen Luftrennen, das in der ersten Etappe über Reims nach Lüttich führt. Ungeheure Menschenmassen, der Schätzung nach eine halbe Million, waren in den frühesten Morgenstunden trotz wiederholter Regengüsse zusammengeströmt, um dem Abflug beizuwohnen. Die Ordnung war anfangs musterhaft, doch änderte sich plötzlich das Bild. Während der Polizeipräsident Lepine und seine Wachleute sich bemühten, den Innenraum von den dort zugelassenen Journalisten zu säubern, durchbrachen die Menschenmassen die äußere Truppenkette und drangen bis zu den Schuppen der Aviatiker und zur offiziellen Tribüne vor, auf der unter anderem die Minister Delcassé und Berrier Platz genommen hatten. Dragoner und Schutzleute suchten die Menge gewaltfam zurückzudrängen und Männer und Frauen fielen unter die Fufe der Pferde. Das Publikum riß die Barrieren nieder. Der Start erlitt durch diese Zwischenfälle starke Verspätung. Etwa 30 Flieger waren von 6 Uhr morgens an bei schönem Wetter aufgestiegen und hatten in 200-300 Meter Höhe die Richtung auf Reims eingeschlagen, als um 1/8 Uhr der Bleriot-Pilot Demartin mit seinem Eindecker aufstieg. Der Apparat kippte aber vornüber und schlug vor einer Tribüne gerade zu Boden. Die Ärzte fanden Demardin schon sterbend vor. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß Demardin den Gehirnhäuten zerbrochen und außerdem schwere innere und äußere Verletzungen und einen doppelten Bruch des rechten Beines erlitten hatte und bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt war. In den Kopf waren einige Teile des zertrümmerten Apparates eingedrungen. Um 10 Uhr ist der Flieger im Krankenhaus ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, seinen Verletzungen erlegen.

Ein weiterer schwerer Unfall wurde von der Fahrt von Soisson nach Vincennes gemeldet: Der Offizierflieger Leutnant Gobert ist in der Nähe der kleinen Ortschaft Pont Long abgestürzt und sich beide Beine bei dem Absturz gebrochen. Er wurde ins Krankenhaus überführt. Sein Zustand soll zu Besorgnissen Anlaß geben.

* Chateau Thierry, 19. Juni. Der Flieger Andron, ein Teilnehmer an dem europäischen Rundflug ist etwa 30 Kilometer von hier infolge einer Explosion des Benzinzuleiters gelandet. Das Feuer sprang auf den Apparat über und der Flieger verbrannte vollständig.

Volkswirtschaft.

Solz.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeigers“).

Der Verkehr am Brettermarkt befriedigte nicht. Der Bedarf ist viel geringer als anfänglich erwartet wurde. Durch ostpreussische Ware ist am Mittel- und Niederrhein, dem Hauptabflussgebiet von hier aus, eine neue Konkurrenz entstanden. Kleinere dortige Händler, die meist einige Wagen kauften, nahmen infolge der billigeren Preise, gleich größere Posten ostpreussischer Hölzer. Allerdings können von dort meist nur schmale Bretter bezogen werden. In breiten Brettern ist der Absatz von hier viel besser. Die Händler machen jedoch zur Bedingung, dass auch ein entsprechendes Quantum schmaler Bretter mitgenommen wird. Die Forderungen stellen sich für 16" 5" 1" Ausschussbretter auf M. 55-57, für 6" auf M. 66-68, für 7" auf M. 77-79 und für 12" auf M. 141-143 frei Schiff Mittelrhein. Der Rundholzverkehr ist noch schwach. Nachfrage ist wohl von den rheinisch-westfälischen Sägewerken ständig vorhanden. Allerdings nicht in dem Maße, wie man dies um diese Zeit sonst gewöhnt ist. Die Sägewerke kaufen eben nur von Hand zu Mund, denn sie sind der Ansicht, dass die Preise doch noch weichen müssen. Die Antänkte im hiesigen Hochholzhafen waren unbedeutend, weshalb die Auswahl am Markt nicht besonders reichhaltig ist und infolgedessen konnten auch die Sägewerke nicht die richtigen Sorten vorfinden.

Kolonialwerte.

Bericht des Deutschen Kolonialkontor G. m. b. H., Hamburg, Hohe Bleichen.

Der Markt der Ostafrikanischen Werte erhielt in der Vorwoche seine Signatur durch eine weitere außergewöhnliche Kurssteigerung der Anteilsscheine der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft; besondere Gründe hierfür dürften nicht vorliegen, wenn gleich auch der letzte Geschäftsbericht sehr günstige Abschlüsse aufgewiesen hat. Krona Goldminen waren auf Grund der geringeren Malandente etwas schwächer.

Auf dem Gebiete der Südwestafrikanischen Werte war die Tendenz wiederum nicht einheitlich. South African Territories waren gebessert. Es heißt, dass wiederum neue Erzfunde gemacht seien und dass eine große deutsche Gruppe, welche sich bereits seit längerer Zeit erfolgreich in der Kolonie betätigt hat, auch auf dem Gebiete der Territories Schürfereien bezieht hat. Raalo waren zwischen 52 Prozent und 52 Prozent stark schwankend. Der Markt in diesem Papier hat für den Augenblick jede Verlässlichkeit verloren und einen außerordentlich spekulativen Charakter. South West Africa etwas schwächer. Die fast durchgängige Schwäche des Marktes bewirkte demzufolge auch, dass Diamantwerte trotz der gebesserten Lage des Kupfermarktes keine wesentliche Preissteigerung erfahren konnten.

Der Westafrikanische Markt war sehr flau. Auch Südwertre waren ohne nennenswerten Geschäft. South East Africa wurden zu unveränderten Preisen gehandelt. British Central Africa Shares zu höheren Preisen auf Londoner Anregung aus dem Markt genommen.

Mannheimer Marktbericht vom 19. Juni. Stroh u. Rte. M. 2.75 neu per Str. M. 4.00, neues per Str. M. 0.00, Kartoffeln per Str. Markt 4.00-4.50, bessere Markt 5.00-5.50, Bohnen per Hund 0.00-0.00 Wg., Bohnen, deutsche, per Hund 0.00-0.00 Wg., Blumenkohl per Stück 30-00 Wg., Spinaat per Pfd. 25-00 Wg., Wirsing per Stück 25-30 Wg., Kohlrabi u. Stiel 0.00-0.00 Wg., Weißkohl u. Stiel 20-30 Wg., Weißkraut p. 00 kg. 0.00 Wg., Kohlrabi 3 Knollen neu 10-20 Wg., Kopfsalat per Stück 8-10 Wg., Endivienalat per Pfd. 10-15 Wg., Feldsalat p. Vorkorn 00 Wg., Sellerie p. Stück 0.00-0.00 Wg., Spiegelei per Pfd. 8-00 Wg., rote Rüben per Pfd. 10-0 Wg., weiße Rüben per Pfd. 0-0 Wg., gelbe Rüben per Pfd. 00-00 Wg., Karotten per Pfd. 5-10 Wg., Wüsterdosen per Pfd. 10-00 Wg., Meerrettich per Stange 15-20 Wg., Gurken p. Stück 20-30 Wg., zum Einmachen p. 000 Stück 0.00-0.00 Wg., Ketchup per Pfd. 00-00 Wg., Birnen p. Pfd. 00-00 Wg., Äpfeln per Pfd. 20-30 Wg., Heidelbeeren per Pfd. 00-00 Wg., Trauben per Pfd. 00-00 Wg., Feinsilber per Pfd. 00-00 Wg., Anisöl per Pfd. 00 Wg., Stachelbeeren per Pfd. 00 Wg., Röhre per 00 St. 00-00 Wg., Haselnüsse per Hund 00-00 Wg., Eier per 5 Stück 30-40 Wg., Butter per Pfd. 1.50-1.50 Wg., Handkäse 10 Stück 40-50 Wg., Breiten per Pfd. 60-00 Wg., Hecht per Pfd. 1.20-0.00 Wg., Barsch per Pfd. 70-00 Wg., Weisfische per Pfd. 45-00 Wg., Laberdosen per Pfd. 00 Wg., Stockfisch per Pfd. 00-00 Wg., Hefe per Stück 0.00-0.00 Wg., Reis per Pfd. 90-000 Wg., Hahn (H.) per Stück 1.50-2.50 Wg., Huhn (H.) per Stück 1.00-0.00 Wg., Lamm per Paar 1.20-0.00 Wg., Gans lebend per Stück 0.00-0.00 Wg., Gans geschlacht per Pfd. 00-000 Wg., Kalb 0.00-0.00 Wg., Bidaichen 0.00-0.00 Wg. per Stück. Spargel p. Pfd. 0.00-0.00 Wg.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Osensbeiz Nr. 1. Angelommen am 16. Juni. Kempers „Ugan 8“ von Rotterdam, 5760 Ds. Städtgut. Biemann „Ugan 10“ von Rotterdam, 5760 Ds. Städtgut. Des „Blauweim 40“ von Rotterdam, 11 000 Ds. Städtgut u. Getreide. Vanus „Hendel 14“ von Antwerpen, 13 000 Ds. Städtgut u. Getreide. Heiter „Karlstraße 10“ von Rotterdam, 11 100 Ds. Städtgut u. Getr. Heiter „Karlstraße 10“ von Rotterdam, 8500 Ds. Städtgut u. Getreide. Weidens „Hendel 35“ von Antwerpen, 11 500 Ds. Städtgut u. Getr. Hamburg „Karlstraße 10“ von Rotterdam, 11 500 Ds. Städtgut u. Getr. Stumpf „Röln 7“ von Köln, 2900 Ds. Weid. Hed „Hob 14“ von Köln, 2900 Ds. Städtgut. Schmidt „Industrie 5“ von Rotterdam, 2000 Ds. Städtgut. Osensbeiz Nr. 2. Angelommen am 14. Juni. H. Wieder „Verenig. 30“ von Antwerpen, 12 000 Ds. Städtg. u. Getr. Ver. Hötting „Verenig. 22“ von Antwerpen, 10 700 Ds. Städtg. u. G. Ver. Rod „Verenig. 10“ von Basel, 200 Ds. Städtgut. Rob. Kump „Amalia“ von Jaghfeld, 910 Ds. Städtgut. Gut. Walzel „Karlstraße“ von Jaghfeld, 915 Ds. Städtgut. Friedr. Del „Dorndorf“ von Jaghfeld, 750 Ds. Städtgut. Jaf. Krenz „H. Mänzing“ von Jaghfeld, 750 Ds. Städtgut. Osensbeiz Nr. 3. Angelommen am 16. Juni. Fest „Christina II“ von Biedrich, 7500 Ds. Bement. Dietz „Wacht am Rhein“ von Biedrich, 4119 Ds. Bement. Kempf „Wadenta 7“ von Ruhrort, 1050 Ds. Städtgut. Schwarz „Johanna“ von Ruhrort, 6000 Ds. Städtgut. Girdmann „Herta“ von Rotterdam, 18 800 Ds. Städtgut. Groot „Margaretha“ von Antwerpen, 11 700 Ds. Städtgut. Diefang „Worms“ von Ruhrort, 11 500 Ds. Städtgut. Rahm „Reumühl“ von Ruhrort, 13 000 Ds. Städtgut. Brachsch „Jab. de Gruuter“ von Alsum, 10 475 Ds. Städtgut. Des „Röln 4“ von Antwerpen, 5770 Ds. Städtgut. Weidering „Maria“ von Rotterdam, 4000 Ds. Städtgut. Osensbeiz Nr. 4. Angelommen am 16. Juni. Stadelband „Arminius“ von Duisburg, 2000 Ds. Städtgut. Giesed „Carpen 18“ von Ruhrort, 11 000 Ds. Städtgut. Bogner „Carpen 55“ von Ruhrort, 9900 Ds. Städtgut. Osensbeiz Nr. 5. Angelommen am 16. Juni. Pub. Neuer „Anna“ von Heilbronn, 1688 Str. Städtgut. Pub. Neuer „Anna“ von Heilbronn, 1600 Str. Städtgut. G. Knobel „Anna“ von Heilbronn, 1238 Str. Städtgut. Jof. Kugel „Wilhelm“ von Heilbronn, 1456 Str. Städtgut. Jof. Kugel „Ulrich“ von Heilbronn, 1315 Str. Städtgut. Jof. Weg „Käthen“ von Heilbronn, 2000 Str. Städtgut. Col. Ders „H. Wils.“ von Ruhrort, 10 500 Str. Städtgut. G. Wils „Archie“ von Ruhrort, 11 700 Str. Städtgut. G. Schmitt „Ulrich“ von Oberbach, 2800 Str. Städtgut. G. Schmitt „Ulrich“ von Oberbach, 2800 Str. Städtgut.

Osensbeiz Nr. 7. Angelommen am 14. Juni. Ab. Kubise „Karolina“ von Duisburg, 2000 Ds. Städtgut. G. Terföhren „Magdalena“ von Ruhrort, 8500 Ds. Städtgut. H. Holz „Serviers“ von Antwerpen, 11 500 Ds. Getreide. Osensbeiz Nr. 8. Angelommen am 16. Juni. G. Demisheit „M. Stinnes 81“ von Ruhrort, 17 500 Ds. Städtgut. D. Schöler „Gute Hoffnung“ von Rotterdam, 9700 Ds. Städtgut. D. Dapshofen „Niederrhein 24“ von Duisburg, 13 000 Ds. Städtg. u. R. M. Haber „Concordia“ von Bittich, 3300 Ds. Städtgut. D. Demont „Louis“ von Bittich, 3420 Ds. Städtgut. M. Albrecht „Deux Securs“ von Bittich, 4000 Ds. Städtgut. D. Berge „Kola u. Tina“ von Düsseldorf, 7640 Ds. Städtg. u. R. H. Dufes „Arcus“ von Alsum, 15 240 Ds. Städtgut. D. Schmitt „Verenig. 2“ von Basel, 1000 Ds. Städtgut. D. Hilderband „D. Stinnes 8“ von Duisburg, 12 500 Ds. Städtgut. Angelommen am 17. Juni. P. J. Zimmermann „Rosina“ von Antwerpen, 2500 Ds. Städtgut. G. Aranenburg „Theob 2311b“ von Rotterdam, 8480 Ds. Städtgut. Dr. Sad „Wilmard“ von Duisburg, 12 100 Ds. Städtgut. H. Ramler „Selma“ von Duisburg, 2600 Ds. Städtgut. D. Kimpel „Karl Gust.“ von Rotterdam, 6000 Ds. Städtgut.

Deutsches Kolonialkontor G. m. b. H.

Hamburg, 30. Hohe Bleichen 28. Berlin W. 64, Behrenstraße 47. Postamt 11 Nr. 3020 u. 3021. Postamt I Nr. 3022 u. 9530. Telegrammadresse: Kolonialkontor.

Hamburg, 16. Juni. Geg. Wochenabschluss war bei uns zu ungefähr nachfolgenden Preisen

Table with 3 columns: für, Nachfrage, Angebots. Lists various commodities like African coffee, rubber, and other goods with their respective market prices and demand levels.

Telegraphische Schiffsnachrichten des Nordh. Lloyd Bremen. „Steif“ angelommen Antwerpen, „Prinzess Irene“ angelommen Neapel, „Prinzregent Leopold“ angelommen Neapel, „Gastel“ angelommen Baltimore, „Donna“ abgefahrt Antwerpen.

abgefahrt Bremerhaven, „George Washington“ abgefahrt Cherburg, „Großer Kurfürst“ abgefahrt Kempten, „Würzburg“ passiert Fernando Noronha, „Goeben“ passiert Gibraltar.

Wasserstands-Nachrichten im Monat Juni.

Table showing water levels (Wasserstände) for various stations from June 14th to 19th. Columns include station names, dates, and water levels in meters.

Wasserswärme des Rheins am 10. Juni: 13 1/2° B., 16 1/4° C. Mittelst. von der Bade-Anstalt Neos. Sanger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table of weather observations for Mannheim from June 18th to 19th. Columns include date, time, barometric pressure, temperature, wind direction, and other meteorological data.

Übermittel von der Antiken Austauschstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrs-Bureau Berlin W., Unter den Linden 14 am 18. Juni 1911 um 7 Uhr morgens.

Witterungs-Bericht

Übermittel von der Antiken Austauschstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrs-Bureau Berlin W., Unter den Linden 14 am 18. Juni 1911 um 7 Uhr morgens.

Table of weather forecasts for various stations. Columns include station names, temperatures, and weather conditions like 'etwas bewölkt' or 'windstill'.

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

Auf Grund der Lage des Reichs-Wetter-Dienstes. (Nachdruck verboten.) 22. Juni: Bewölkt, ziemlich kühl, Regenfälle, Gewitter. 23. Juni: Bewölkt, teils heiter, streifenweise Regen, Gewitter. 24. Juni: Schwül, warm, wolfig, teils heiter, Regenfälle.

Schweizer Stickereien, die große Mode. Haben Sie die Fenster von KRAMP besichtigt? 14828

Braunfels-Lahn. Anerkannt schönste u. erstklassige Sommerfrische des ganzen Taunus, mit weit ausgedehnten Hochwäldern, modernes Schwimmbad. Pension im Schlosshotel und Privat-Villa von Mk. 8.50 bis 7.-

KANDER

Warenhaus
G. m. b. H. T 1, 1
Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz

Billigen Beispiele Billigkeit während der Billigen Woche

Besichtigen Sie unsere Schaufenster-Auslagen und die in unsern Verkaufsräumen während der BILLIGEN WOCHE ausliegenden Waren.

Weisse Wäsche

Damenhemden aus gutem Kretonne mit Stickerei und Einsatz Stück
Kalibelnkleider aus gutem Wäschetuch mit Stickerei-Volant
Damen-Nachtsackchen aus gut. Croisé mit Feston
Anstands-Decke aus gutem Croisé mit gebogtem Volant

Damenhemden aus gutem Hemdentuch mit gestickter Passe Stück
Damen-Belackkleider aus gutem Wäschetuch mit Stickerei-Volant und Säumchen
Damen-Nachtsackchen aus gutem Croisé mit Stickerei
2 Kissen-Bezüge aus gutem Kretonne mit Einsatz

Damenhemden aus Ia. Renforcé mit breit. Stickerei und 4 Jour-Verzierungen Stück
Kalibelnkleider aus gutem Renforcé mit Stickerei-Einsatz und Volant
Damen-Nachtsackchen aus Ia. Croisé mit Stickerei und Säumchen
Paradekissen aus feinem Renforcé mit Stickerei-Volant und Einsatz

Grosser Posten **Damen-Handtaschen** reg. Wert bis Mk. 4.50
 Serie I 2.50 M. II 1.50 M. III 95 Pf. IV 70 Pf.

Ein Posten **Seidenstoffe** Foulard, Taffet und Louisine, moderne Dessins Meter **Einheitspreis 95 Pf.**

Grosse Damen- und Kinder-Konfektion zu enorm billigen Preisen

Weisse Batist-Blusen früher Mk. 2.75 bis 13.50 M. jetzt 85 Pf. bis 3.95 M.	Prinzess-Kleider in Satin, Leinen u. Mousseline früher Mk. 12.- bis 27.- M. jetzt 8.50 bis 18.75 M.	Leinen-Paletots früher Mk. 10.75 bis 18.- M. jetzt 4.25 bis 9.50 M.	Weisse Woll-Kostümröcke früher Mk. 9.50 bis 21.- M. jetzt 3.50 bis 5.95 M.
Wollmousseline-Blusen gefüttert früher Mk. 7.50 bis 15.75 M. jetzt 1.95 M. bis 5.50 M.	Leinen-Jacken-Kleider früher Mk. 13.50 bis 45.- M. jetzt 7.00 bis 13.75 M.	Leinen-Kostümröcke früher Mk. 3.50 bis 17.- M. jetzt 2.- bis 8.50 M.	Engl. Kostüm-Röcke früher Mk. 4.50 bis 34.50 M. jetzt 2.60 bis 15.75 M.
Wollmousselin-Kinderkleider gefüttert, 2-6 Jahre passend früher M. 4.50 bis 13.75 jetzt M. 2.60 bis 5.90	Baumwoll-Mousselin-Kinderkleider 2-6 Jahre passend früher M. 2.65 bis 7.55 jetzt M. 1.35 bis 3.25	Weisse Batist-Kinderkleider 2-6 Jahre passend früher M. 5.00 bis 9.75 jetzt M. 2.80 bis 4.90	
7-15 Jahre passend früher M. 8.00 bis 14.00 jetzt M. 3.75 bis 5.25	Knaben-Wasch-Blusen früher M. 1.35 bis 4.50 jetzt 85 Pf. bis M. 2.90	7-12 Jahre passend früher M. 4.50 bis 11.00 jetzt M. 2.60 bis 5.50	

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 22. Juni 1911, mittags 12 1/2 Uhr
werde ich im Pfandlokal hier, gemäß § 873 des S.-G.-B. und auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 61014 100 Sack Weizenmehl Basis 0 Fabr.: „Hildebrand“

Zwangs-Versteigerung.
Montag, den 19. Juni 1911 nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 61023 Pianon, 1 Nähmaschine, Möbel u. Verkleidetes.

Zwangs-Versteigerung
Dienstag, den 20. Juni 1911 nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 61028 1 Kasten, Möbel verkleid. Art. Mannheim, den 19. Juni 1911. Lindenmeyer, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 22. Juni 1911, mittags 12 Uhr
werde ich im Pfandlokal hier, gemäß § 873 des S.-G.-B. und auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 61017 100 Sack Weizenmehl Basis 0 Fabr.: „Hildebrand“ & Söhne, hier. Näheres im Termin.

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 20. Juni 1911 nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 61024 Möbel u. Sonstiges.

Zwangs-Versteigerung
Dienstag, den 19. Juni 1911 nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 61028 1 Partie Induswaren und Prämiensachen.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 22. Juni 1911, mittags 12 1/2 Uhr
werde ich im Pfandlokal hier, gemäß § 873 des S.-G.-B. und auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 61016 100 Sack Weizenmehl Fabr.: „Werner & Nicola“

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61026 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Zwangs-Versteigerung
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 22. Juni 1911, mittags 12 1/2 Uhr
werde ich im Pfandlokal hier, gemäß § 873 des S.-G.-B. und auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 61015 350 Sack Weizenmehl Fabr.: „Werner & Nicola“

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Zwangs-Versteigerung
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 22. Juni 1911, mittags 12 1/2 Uhr
werde ich im Pfandlokal hier, gemäß § 873 des S.-G.-B. und auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 61015 350 Sack Weizenmehl Fabr.: „Werner & Nicola“

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Zwangs-Versteigerung
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 22. Juni 1911, mittags 12 1/2 Uhr
werde ich im Pfandlokal hier, gemäß § 873 des S.-G.-B. und auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 61015 350 Sack Weizenmehl Fabr.: „Werner & Nicola“

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Zwangs-Versteigerung
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 22. Juni 1911, mittags 12 1/2 Uhr
werde ich im Pfandlokal hier, gemäß § 873 des S.-G.-B. und auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 61015 350 Sack Weizenmehl Fabr.: „Werner & Nicola“

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Zwangs-Versteigerung
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 22. Juni 1911, mittags 12 1/2 Uhr
werde ich im Pfandlokal hier, gemäß § 873 des S.-G.-B. und auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 61015 350 Sack Weizenmehl Fabr.: „Werner & Nicola“

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Zwangs-Versteigerung
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 22. Juni 1911, mittags 12 1/2 Uhr
werde ich im Pfandlokal hier, gemäß § 873 des S.-G.-B. und auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 61015 350 Sack Weizenmehl Fabr.: „Werner & Nicola“

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Zwangs-Versteigerung
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 22. Juni 1911, mittags 12 1/2 Uhr
werde ich im Pfandlokal hier, gemäß § 873 des S.-G.-B. und auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 61015 350 Sack Weizenmehl Fabr.: „Werner & Nicola“

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Zwangs-Versteigerung
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 22. Juni 1911, mittags 12 1/2 Uhr
werde ich im Pfandlokal hier, gemäß § 873 des S.-G.-B. und auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 61015 350 Sack Weizenmehl Fabr.: „Werner & Nicola“

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Zwangs-Versteigerung
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 22. Juni 1911, mittags 12 1/2 Uhr
werde ich im Pfandlokal hier, gemäß § 873 des S.-G.-B. und auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 61015 350 Sack Weizenmehl Fabr.: „Werner & Nicola“

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Zwangs-Versteigerung
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 22. Juni 1911, mittags 12 1/2 Uhr
werde ich im Pfandlokal hier, gemäß § 873 des S.-G.-B. und auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 61015 350 Sack Weizenmehl Fabr.: „Werner & Nicola“

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Zwangs-Versteigerung
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 22. Juni 1911, mittags 12 1/2 Uhr
werde ich im Pfandlokal hier, gemäß § 873 des S.-G.-B. und auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 61015 350 Sack Weizenmehl Fabr.: „Werner & Nicola“

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Zwangs-Versteigerung
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 22. Juni 1911, mittags 12 1/2 Uhr
werde ich im Pfandlokal hier, gemäß § 873 des S.-G.-B. und auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 61015 350 Sack Weizenmehl Fabr.: „Werner & Nicola“

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Zwangs-Versteigerung
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 22. Juni 1911, mittags 12 1/2 Uhr
werde ich im Pfandlokal hier, gemäß § 873 des S.-G.-B. und auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 61015 350 Sack Weizenmehl Fabr.: „Werner & Nicola“

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Zwangs-Versteigerung
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 22. Juni 1911, mittags 12 1/2 Uhr
werde ich im Pfandlokal hier, gemäß § 873 des S.-G.-B. und auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 61015 350 Sack Weizenmehl Fabr.: „Werner & Nicola“

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Zwangs-Versteigerung
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 22. Juni 1911, mittags 12 1/2 Uhr
werde ich im Pfandlokal hier, gemäß § 873 des S.-G.-B. und auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 61015 350 Sack Weizenmehl Fabr.: „Werner & Nicola“

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Zwangs-Versteigerung
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 22. Juni 1911, mittags 12 1/2 Uhr
werde ich im Pfandlokal hier, gemäß § 873 des S.-G.-B. und auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 61015 350 Sack Weizenmehl Fabr.: „Werner & Nicola“

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Zwangs-Versteigerung
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, 22. Juni 1911, mittags 12 1/2 Uhr
werde ich im Pfandlokal hier, gemäß § 873 des S.-G.-B. und auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 61015 350 Sack Weizenmehl Fabr.: „Werner & Nicola“

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Zwangs-Versteigerung
Dienstag, den 20. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich bestimmt versteigern: 61029 1 Schreibmaschine • Helios, Pferdebett, Schulständer, Portemonnaie, Zigarettenständer, Raumpen, Hundemantel, Hundeleinen, Koffer und Handkoffer, Damentaschen, Reissattel, ein Piano, Möbel und Sonstiges.

Gardinen

Modernste Fenster-Dekorationen in grösster Auswahl direkt aus der Fabrik.
 Hervorragend billig für solideste Qualitäten von einfachst bis hochfein.
Eugen Kentner Kgl. Hoflieferant.
 Gardinenfabrik Stuttgart.
 Nächste Verkaufsstellen: (16387) Mannheim | Frankfurt a. M.
 P. 4, 10 a. d. Planken | Goethestrasse 4
 Bitte illustrierte Preisliste einfordern.

E 2, 14 Goldenes Lamm E 2, 14 Schlachtfest

wogu freundlichst einlädt
 Mag. Rannegiesher.
 NB. Abonnenten werden angenommen.

Zahn-Atelier

Arno Peetz, Dentist
 P. 2, 1. Telephon 3574 P. 2, 1.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Grossvater und Schwiegervater
August Wigand
 nach schwerem Leiden im Alter von 67 1/2 Jahren sanft entschlafen ist.
 Mannheim (H. 7, 6), 17. Juni 1911.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Feuerbestattung findet Dienstag, den 20. Juni 1911, mittags 3 Uhr im hiesigen Krematorium statt. Kondolenzbesuche dankend verboten.

Todes-Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden verschied gestern Sonntag Nachmittag unser guter Gatte und Vater
Johannes Voelker
 Hauptkassier der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft.
 Mannheim, den 19. Juni 1911. 16389
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 Frau Emilie Voelker u. Kinder.

2 Club-Sessel, 1 Club-Sofa

4 Leder-Sofa, Divan, Tisch, Piano, Bücher, Schrank, Flurgarderoben, Gemälde, Bilder, Spiegel etc. sofort spottbillig zu verkaufen bei
 Fritz Best Waffelbaker
 Tel. 2219 Fritz Best Waffelbaker Tel. 2219

Süße schwarze Birschen

solche Himmlisch-Gebeeren in der
Südfrüchte-Halle G 2, 11
 Jubiler Otto Köhler vom M. Rothweller.

Zu verkaufen

Bade-Einrichtung 1642
 Ofen mit ammontierter Batterie und Dusche, sehr gut erhalten billig abzugeben. J 7, 20, p.

Stellen finden

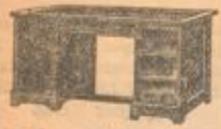
Privat-Korrespondent
 v. alt eingeführt, Aepfelwan-Grasskellerer für Mannheim u. Umgebung gegen Fixum gesucht. Adresse R. G. postlagernd Mannheim. 11978

Möbelschreiner gesucht.

3-4 tüchtige, durchaus selbständ. Möbelschreiner auf feine Akkordarbeit finden dauernde Beschäftigung bei
 Gebrüder Himmelheber Möbelfabrik Karlsruhe (Baden). 61029

Möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer mit Pension bis 1. Juli zu verm. S 6, 18, 3 Tr. I



Büro-Möbel

(neu und gebraucht)

aus 60374

Tannen-Kiefern-Holz Eichen-Holz

zu billigsten Preisen in grösster Auswahl

Daniel Aberle, G 3. 19 Tel. 2216.

Geldverkehr

Welch edelwert. Herr od. Dame würde best. soliden Handwerker mit 200 Mk. ausbitten? Sicher, vorh. Rückzahlung u. Aktien nach Vereinbarung. Gest. Df. nur von Selbst. u. Nr. 1938 a. d. Exp. d. Bl.

Privatgelder von Kapitalisten.

Lesen wir kostenfrei auf Stadt- u. Landbesitz aus erstes, zweites Recht und Kaufschillinge zu zeitgemässen Bedingungen, jed. Zeit, sachgemäß u. streng verschwiegen an; es wird um Annahme von häufig werdenden Mitteln gebeten an die Mannheimer Geschäftsstelle der Badischen Finanz u. Handels-Gesellschaft Hansa-Haus, D 1, 7/8 Spesenfreie sachverständigste Bedienung.

Verloren

Am Kronleuchter ein blaues Bildchen Portemonnaie Inhalt Mk. 40. Gegen gute Belohnung abzugeben. Heideberg, Bild 1, bei Müller.

Verloren: Breiteisen (Röhre Martstag) ein gold. Zwicker. Abzugeben Göttingerstr. 12, part. 1934

Ankauf

Alte Gebisse

Zahn bis 40 Pfg. zahlt 37037 Brym, G 4, 13.

Ausgefärbte Haare: Kaufe hell an G. Göttinger, Heideberg, Schmeizingerstr. 5. Zahle die höchsten Preise.

Montag und Dienstag sind die beiden letzten 95 Pfg.-Tage

Versäumen Sie nicht die überaus günstige Gelegenheit, Ihren Bedarf in weisser und farbiger Wäsche Schürzen für Kinder und Erwachsene weisse und farbige Damenblusen Knaben-Blusen, Knaben-Anzüge weisse und farbige Unterröcke Handtücher, Tischtücher und Servietten Herren-Hemden, -Hosen und -Jacken u. s. w. zu dem denkbar billigsten Preis zu decken. 16377

Kaufhaus D. Liebhold

H 1, 4 Breitestrasse H 1, 4

Meine Tochter war hochgradig blutarm.

Durch eine Kur mit Wiesbadener Mart-Sprudel (Eisen-Eisen-Mangan-Kohlensäure) hat sie die besten Erfolge erzielt. Das Allgemeinbefinden hat sich gehoben und der Appetit wurde in hohem Maße angeregt. Innigsten Dank, Frau W. Der Mart-Sprudel leistet mir grobartige Dienste. Bin sehr zufrieden. Frau W. Seit 4 Wochen trinke ich Mart-Sprudel, fühle mich jetzt bedeutend wohler und kräftiger, habe mehr Appetit, Verdauung, Schlafenslust. Frau W. O. Herzl. warm empf. Bl. 95 3 in der Pelikanapotheke, bei Ludwig & Schützelmann und Dr. Becker, G 2, 3, am Speisemarkt und Th. von Giesicht, N 4, zu haben. 14378

Wer seine Säbde nicht ruiniert haben will,

der sende diese, oder lasse sie durch die Spezial-Reinigungsanstalt W. Adrigh, Q 1, 13 abhol. Grosse Fleckerei, alle Gegenstände Patent- u. Vorricht. da Hausierer d. Namen d. Firma mitbringen. 9072

Ferd. Scheer vorm. Waser

gogr. 1889 Holzstrasse 9 Aelteste Bettfedern-Reinigungs-Anstalt mit Dampf- und Trocken-Apparat unter fachmännischer Leitung. 15386

Bücher- und Bilanz-Revisionen

Neueinrichtung von Büchern, Aufmachung von Bilanzen und Vermögens-Aufstellungen übernimmt Wilh. Rabeneick, Mannheim, G 7, 29. Bücherrevisor und beeidigter Sachverständiger beim Grossh. Amtsgericht Mannheim. 16144

Kassen-Schränke

Bank-Tresore Archiv-Türen Hofort 15710 Alfred Moch, Mannheim E 3, 3 (dar. Börse gegenüber) Tel. 1759

Aug. Weiß

empfehle sein Lager in schwarzen und farbigen Herren-Anzügen u. Herrenstoffen, Damendamen, Heberzieherstoffen u. zu befallm billigen Preisen in nur guten Qualitäten. F 1, 10 Marktstr. Fortwährend Resten zu herabgesetzten Preisen 9504

Nervenleiden.

Es ist eine unverkennbare Tatsache, dass durch die Lichtheilungsmethode, sowie die gesamte Elektrotherapie bei Nervenleiden jeder Art, wie Hysterie, Hysterio-Neurasthenie (Nervenschwäche) Ueberreizung durch geheime Leiden, Hypochondrie, nervöse Herzbeschwerden etc. in manchen Fällen noch Erfolge erzielt werden wo alle andere Methoden versagen. Es nimmt dies jedoch auch weniger Wunder, wenn man bedenkt, dass gerade bei den oben angeführten Methoden nur mit natürlichen, niemals schädlich wirkenden Anwendungen gearbeitet wird. Der Körper wird von Selbstgiften befreit, das Blut verbessert, die einzelnen Organe besser ernährt und dadurch das Allgemeinbefinden in auffallend kurzer Zeit merklich gehoben. Die Lichtheilanstalt

N 2, 6 A. Königs N 2, 6 Paradeplatz 15734 Telefon 4329.

behandelt mittelst Licht, Elektrotherapie, Massage, sowie den gesamten Anwendungsformen der physikalischen Therapie die sich für diese Heilmethode eignenden chron. Leiden und stehen ausführliche Broschüre, sowie jede gewünschte nähere Auskunft kostenfrei u. franco zu Diensten. Unterärztlicher Leitung.

Klareis

aus städt. Leitungswasser hergestellt. Für Private Monats- und Saison-Abonnement. Für Grossabnehmer Vorzugspreise. Lieferung regelmässig in den Vormittagsstunden. Prompteste Ausführung v. Nachmittagsaufträgen. Erste Mannheimer Eisfabrik Gebrüder Bender G. m. b. H. Neokarvorlandstrasse 31/33. — Telefon 224. Eis. 11052 Eis.

TAPETEN!

Statische 896 Restbestände früherer Jahrgänge weit unter Preis.

List & Schlotterbeck

P 7, 1, Tel. 1858.

Im Geistertal.

Ein Roman von der Insel Mallorca von Anna Bothe. Copyright 1911 by Anna Bothe, Leipzig. (Nachdruck verboten.)

Fortsetzung. „Es ist Schlafzeit, Hobeit.“ „Wer schlafen könnte! Die braunen Mädchen singen so süsse Lieder und die Nacht ist so lang.“ „Hast Du übrigens schon den Verwalter dieses Gutes gesehen? James v. Cole soll er heissen. Ein hübscher Name. Sein Gesicht ist braun, aber seine Augen sind hell, wie die in unserer Heimat. Ich möchte ihn wohl manches fragen, den braunen Mann, der hier so einsam, ganz für sich lebt. Einsamer noch als ich, aber es ist mir ja besonders verboten, diesen Verwalter in meinen Kreis zu ziehen. Und doch ist es der einzige Mensch, mit dem ich, ausser mit Dir, reden möchte. Zuweilen sehe ich ihn am Tage, aber noch öfter, wenn die Nacht sinkt, hinab ins Geistertal wandern, das schon bei Tageslicht selten eines Menschen Fuß betritt. Gib kein acht, Mare, sobald dieser James v. Cole wieder hinab ins Geistertal schreitet, wollen auch wir hinab, um dort den frommen Einsiedler aufzusuchen, der da in seiner Felsenwohnung haust.“ „Mare von Lübben hielt ihre Augen tief gesenkt, und die schlanken, weissen Hände über der Brust gefaltet.“ „Die Gräfin Tafen wird es nicht erlauben, Hobeit, das Geistertal ist verrufen, und ohne den Kammerherrn dürfen wir kaum wagen, es zu betreten.“ „Die Prinzessin lachte hell auf. Es klang wie Frühlingsvögel durch die Nacht.“ „Offiziell, Kind? Nein, Du hast recht. Daran denke ich aber auch gar nicht. Meine gestrenge Oberhofmeisterin wird verweigert die Hände ringen und einen ihrer beliebten Herzkrämpfe kriegen. Nein, Mare, sein heimlich müssen wir hinunter, wir beide ganz allein. Hast Du Mut?“ „Es ist so abenteuerlich,“ lächelte Mare, und doch blühten ihre grünlich schillernden Augen hell auf. „Ach, einmal nur dem ewigen Zwang entfliehen, einmal nur so still und frei dahin wandern können, ohne die lästige Aufsicht der Gräfin Tafen, und ohne die ewig spionierenden Blicke des Kammerherrn von Dunken. Es war ja lässlich und verlockend, was die Prinzessin sich da ausgedacht.“

Ihr Pflichtgefühl freilich warnte sie, aber das rasche Blut der Jugend siegte, und lächelnd nickte sie der Prinzessin Gewährung. Doch der einsame Verwalter, der, den Hut tief in die Stirn gedrückt, ab und zu durch die Gärten schritt, oder hoch zu Ross, weit hinaus auf die Felser ritt, der aber im übrigen ganz abseits mit einem alten Diener in einem entfernten Flügel des Schlosses wohnte, schon lange auch ihr Interesse erregte, mochte sie sich nicht eingestehen. Nun aber wollte die Prinzessin selbst eine Begegnung mit dem Manne, der, wie Mare wohl wußte, von niemand auf dem Gut geliebt, aber von allen gefürchtet war, obwohl er nur das Allernotwendigste mit den Deuten sprach, und seine Befehle meist durch andere fand gab. Sie würde ihn nun vielleicht sprechen hören und sehen, ob er wirklich so schlimm war, seinem ein freundliches Wort zu gönnen. „Was sinnt Du, Mare? Wird es gehen?“ fragte die Prinzessin ungeduldig. Und Mare lachte schelmisch auf. „Wenn Hobeit befehlen,“ antwortete sie mit einer knappen Verbeugung, zwei Finger zum „Gonheur“ gegen ihre blonden Schläfe gedrückt. „Ach, das wird lässlich, wenn wir beiden heimlich ins Geistertal wandern. Aber wenn uns nun die Geisterbeze erscheint, Hobeit?“ fragte sie schelmisch. „Dann laden wir sie freundlich in „das Schloß der Rosen,“ rief Prinzessin Geleste übermütig. Mare wurde plötzlich ernst. „Die Sage geht, Hobeit,“ flüsterte sie leise, „dass, wer die Geisterbeze erschaut, vom Leben scheidet. Des Nachts besonders soll sie vom Meere herauf durch das Geistertal bis hier zum Schlosse umgehen, und es mit Rosen kränzen.“ Wieder klang das silberhelle Lachen der Prinzessin durch die Nacht. „Glaubst Du an Märchen, Mare? Nein, Kind, hier spielen wir solche selbst. — Sieh nur ins Geistertal hinab, Mare. Ist das nicht Zauberhaft?“ „Wie das Mondlicht sein lichtgraues Silber auf die schwarzen Cypressen gießt, und wie die mildsüßigen Feldwände gelblich blass halten. Kömme jetzt die Däme in ihrem Geisterschleier das Tal herauf, ich ginge ihr furioslos entgegen und spähte ihr ins Auge, müßte ich auch mein Todesurteil darin lesen. So schön ist die Welt da drinnen, und so riesengroß meine Sehnsucht, frei und ungehindert sie zu durchfliegen, die ich armes Geschöpf nur durch

die Brille anderer sehen darf, die ich ärmer bin, als die geringste Beistlerin am Wege.“ „Drohend redeten die dunklen Bäume sich aus dem Geistertal heraus.“ Die beiden Frauen standen tiefbewegt und eng umschlungen auf der Terrasse und blickten mit sehnsüchtigen Augen über das weite Land, über das leise atmende Meer und in das vom Mondlicht überflutete, tiefe Tal. „Dann schritten sie still zurück in das weisse Schloß, wo bald das Licht erlosch.“ Die schlafenden Rosen träumten in dem leichten, blassen Glanz der Sterne dem jungen Tag entgegen. „Waldgoldnen stieg die Frühsonne über die Orangengärten, und die goldroten Früchte neigten sich tief und schwer herab.“ Wie weisse Fäden leuchteten die hohen Lilien, die die Wege säumten, und wie knisternde blaue Seide rauschte das Meer. James v. Cole ging in seinem dunkel getäfelten Arbeitszimmer, beide Hände in die Taschen seiner braunen Joppe vergraben, unruhig auf und nieder. Wie ein Strom von unterdrückter Kraft ging es von seiner Erscheinung aus, wie die frische Röhle eines sonnigen Tages, der noch ungehörte Verheißung in seinem Schosse birgt. Und doch war James v. Cole bekümmert und voll quälender Ruhe. „Gastig riß er die Tür zu seinem Toilettenzimmer auf und blickte prüfend in den Spiegel, der in einem breiten Goldrahmen sein Bild ernst, groß und forschend zurückgab.“ Eine ganze Weile starrte der Verwalter des weissen Zauber Schlosses unbewegt in das schimmernde Glas. Härter und kälter wurden die grauen, jetzt fast schwarz leuchtenden Augen über der scharfen, leicht gebogenen Nase. Die schmalen Lippen drückten sich fast schmerzhaft zusammen, sobald sich um den glattrasierten Mund ein paar tiefe, harte Falten legten, die dem ganzen Gesicht etwas Düsteres, Unheimliches gaben? „So sieht nun ein Mann aus, der einem andern das Leben nahm.“ Lachte er dann plötzlich hehrvoll auf, und wie vom Entsetzen gepackt, stoh er wieder in seine dunkle Stube zurück, die Tür knirschend hinter sich ins Schloß werfend. (Fortsetzung folgt.)

! Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt!

Minlosches Waschwasserpulvers

Nur echt mit



dieser Schutzmarke.

in seinen Eigenschaften und Wirkung von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das glänzendste begutachtet gibt blendend weisse, völlig geruchlose Wäsche und schont das Leinen in denkbarster Weise. Es reinigt die Wäsche schnell, sehr gründlich u. verursacht leichteste Arbeit

Das ein Pfund-Paket kostet nur 25 Pfennige

Zu haben in Drogen-, Colonialwaren-, Seifengeschäften und Apotheken.

En gros von der Fabrik:

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld, Hoflieferanten.

7384

Grossh. Hof- und National-Theater

Mannheim.

Montag, den 19. Juni 1911.

52. Vorstellung im Abonnement C.

Anatol.

Fünf Einakter von Arthur Schnitzler. — Regie: Emil Reiter. Die Frage an das Schicksal.

Anatol: Ernst Rothmund, Max: Alexander Köster, Gena: Irene Weisenbacher

Weihnachtseinführung.

Anatol: Ernst Rothmund, Cabriole: Lina Hummel

Abfahrsouper.

Anatol: Ernst Rothmund, Max: Alexander Köster, Hanna: Marianna Kub, Selmer: Alfred Landberg

Episoden.

Anatol: Ernst Rothmund, Max: Alexander Köster, Blanca: Daisy Dehla

Anatols Hochzeitstag.

Anatol: Ernst Rothmund, Max: Alexander Köster, Gena: Irene Weisenbacher, Hanna: Marianna Kub

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr

Nach dem 3. Stück größere Pause.

Kleine Preise.

Im Großh. Hoftheater.

Dienstag, 20. Juni 1911. 53. Vorstellung im Abonn. B

Der Bajazzo

Szenario: Neu einstudiert:

Sylvia

Anfang 7 Uhr.

Apollon Theater

Gastspiel des Oberbayerischen Baurtheaters

Direktion: Michl Dengg.

Premiere! Heute Montag Anfang 8 Uhr Novität!

Der Dorfheilige

Volksstück in 4 Akt. v. Hans Werner von Deng-Ensemble.

Morgen Dienstag Der Dorfheilige zum vorletzten Male

Im Café-Restaurant D'Alsace täglich Anfang 8 Uhr Künstler-Konzerte des Salon-Orchesters MANM bei freiem Entree!

L. Mannh. Privat-Hochschule, A 3, 6

Gute Ausbildung in der bürgerlichen und feinen Küche. Momentan sehr günstige Jahreszeit zum Kochen und Einmachen erlernen. Eintritt 1. u. 15. jed. Mon. Prob. gratis. 16904

Echte Schweizer Stickereien

das Neueste in Roben 15516

von einfacher bis elegantester Ausführung.

Rosa Ottenheimer

Fabrik-Niederlage

D 1, 11, I. Et. Tel. 2838 D 1, 11, I. Et.

Apfelwein

prima Qualität, ungegärtet, glänzend in Gläsern von 40 Str. an 28 Str. (früher 18) in Literflaschen von 20 Str. an 20 Str. (nur gegen Flaschengeld) 14754

Witz und Bierschmecker Preisermäßigung. Frei ins Haus.

I. Großapfelweinkellerei „Palatina“

Gebäude Weil, Mannheim Telefon 2253.

Billigste Einkaufsquelle für Linoleum

Selten günstiger Gelegenheitskauf.

Linoleum-Teppiche

Fehlerfreie Ware und beste Fabrikate

Muster durch und durch

daher unverwüßlich

200x250 200x300 250x350 300x400

werden zu dem noch nie dagewesenen Preis von 12 Mark an, solange der Vorrat reicht, abgegeben.

Alle bei mir gekaufte Teppiche werden gratis gewachst, geschrubbt und mit Messing-Ecken verlegt.

Billigstes Spezial-Teppich- und Linoleum-Geschäft

M. BRUMLIK

E 2, 1-3 MANNHEIM E 2, 1-3

Eckhaus Planken — Eingang Marktstrasse.

Telephon 3104.

D 5, 4 Hummel's Bierdepôt D 5, 4

Telef. 1665

empfiehlt seine anerkannt erstklassigen Biere in Flaschen, Syphons und Gebinden, franco Haus, wie:

Sinner Tafel- und Lager-Biere Münchener Löwenbräu Dortmunder Union Kulmbacher Mönchshof Pilsner Kaiserquell. 10403

Kaufmännischer Verein

Mannheim. (E. V.)

Wegen Revision d. Bibliothek werden vom 14. Juni bis auf Weiteres keine Bücher mehr ausgeben. Wir bitten die verehrlichen Mitglieder, die noch in Händen hab. Bücher bis spätestens 24. Juni in d. üblichen Bibliothekshunden an uns zurückzuliefern. 54 Der Vorstand.

Nissen,

Kopfkäse und deren Brot vertilgt radikal die „Parasiten-Essenzen“, à Flasche 50 Pfennig aus der Drogerie Th. von Eibstedt Kunststr. N 4, Kurfürstenthaus Telephon 2753. 60429

Wir alle essen nur noch

Steinweg-Brot,

das schmeckt so gut!

10442

Herter's

moderne

Leih-Bibliothek

vis-à-vis

der Ingenieur-Schule

O 5, 15

10977

Stets Eingang von Neuheiten

Monatsabonn. v. M. 1 an

jahresabonn. v. M. 3 an

ausserdem auch Lesen geg. tagweises Berechnung

Abonn. f. Auswärtige.

10977

an die Expedition d. Bl.

Kein schlechter

Geruch legt sich in der Wäsche fest, wenn dieselbe mit Gosh's Seifenpulver gewaschen wird. Dasselbe ist aus reiner Kernseife fabriziert und schont die Wäsche enorm. 10442

Unterricht

Jung. Mann erzieht lang, ebnit den Reiz oder Oberrealgymnasien Unterricht in franz. Sprache, Chrest. etc. un. A H 11 Hauptstr. 15-13

Geldverkehr

Wfr. 40 000

auf gute 2. Hypothek, von Privatmann zu vergeben. Offerten unter 1916 an die Exped. d. Bl.

10977

500,000 Mark

als erste Hypothek, auch Rückverpfänd. Linden-

hof oder Waldhof, nun oder

geteilt, 60% amtl. oder

privater Schätzung zu 4 1/2% per sofort oder später zu vergeben. Offert. unt. Nr. 60949 an die Expedition d. Bl.

Ressource-Gesellschaft.

Unsere verehr. Mitglieder werden hiermit wiederholt höflich ersucht, die der Bibliothek entlehnten Bücher am Dienstag, den 20. Juni ds. Js. zum Zweck der Revision gest. abzuliefern, andernfalls sie gegen Erhebung der üblichen Gebühren abgeholt werden müssten. 61019

Der Vorstand.

Friedrichshof, L 15, 15

Diners und Soupers nach Auswahl. Reichhaltige Abendkarte. Karlsruher und Münchener Biere. Vorzügliche offene u. Flaschen-Weine. Saal für Vereine.

14521 Inhaber: E. Schreiber.

Zur Rheinlust

Parkring I. Ausschank von bestem hellen u. dunklen Lagerbier aus der

Aktienbrauerei Ludwigshafen a. Rh.

— Reine Weine. —

Anerkannt vorzügliche bürgerliche Küche

Spezialität: Gebackene Rheinische,

sowie nachmittags Kaffee mit Kuchen.

Grosse schöne Garten-Wirtschaft

sehr beliebter Aufenthaltsort. 1054

ooo Kegelbahn ooo

Zu recht häufigem Besuch ladet ergebenst ein

Wilhelm Rechner, Besitzer. Tel. 6400.

Obstmarkt Bad Dürkheim.

(Rheinpfalz)

Der städtische Obstmarkt findet bis auf weiteres jeden

Mittwoch und Samstag von 11-1 Uhr statt.

Bad Dürkheim, 27. Mai 1911.

Das Bürgermeisteramt:

Rudolf Bart. 15090

Pianos

von 425 Mk. an

Pianos zur Miete

pro Monat von 6 Mk. an 0676

A. Donecker, L 1, 2.

Hauptvertreter von C. Bechstein und V. Beux.

14160

Zahn-Atelier

Aug. Wilh. Rosenfelder, Dentist

Ab 1. Juli P 2, 14, Planken

Telephon 3340. 10255

Zuschneide-Unterricht

— Juli — August —

für Schneiderinnen und Vorleserinnen Methode „Fessel“

kein Berechnen, kein Freihandzeichnen.

— Wer das Beste lernen will, lerne Fessel. —

Dauer bis zum vollständigen Können. Garantierte Handlung

in allen Fächern. Anfertigung von Tafeln für jede Figur.

1904

Direktor: Leonh. Sebastian.

Anzumelden bei: Aug. Schneider, Damen-Schneider, B 6, 2.

10977

Antimoskin

sicher wirkendes Schnakenmittel

Schwan-Apotheke E 3, 14 18481

Rolläden und Jalousien

aller Systeme liefert und repariert 15014

Wohnung U 4, 4 Hochweide. Werkstat P 6, 11.

Schloßerei und Rollädengeschäft. Tel. 3450.

Verloren
Monatskarte
der elektr. Straßenbahn auf den Namen B. ausgestellt, verloren. Abzugeben in der Expedition des Blattes.

Zugelaufen
Deutsch gestörnte Dogge zugelaufen. 1719 Waldhofsstraße 58.

Unterricht
Mittelschullehrer
erteilt gewissenhaft Unterricht u. Nachhilfe in allen Gymnasial- und Realschulern pr. St. M. 2. Off. u. Nr. 1600 a. b. Exp.

Englisch Lessons
Specialty: 56408
Commercial Correspondence
R. M. Ellwood Q 3, 19.

Klavier-Unterricht
Stunde zu M. 1.50 wird von einem tüchtigen, erprobten Lehrer erteilt. Zahlr. Referenzen gerne zu Diensten. Off. erbitet u. H. S. 17 Hauptstr. 55450

Französisch
Ecole française P 3, 4.
60044

Vermischtes
Kegelbahn
verschiedene Abende zu vermieten. 60768
Café Germania, G 1, 10.
Zum Waschen und Färben nimmt an 11775
Rheinländerstr. 35, S. St. L.
Jugendliche junge Frau (mit) Heimarbeit auch Näharbeit. Off. u. Nr. 1858 an die Exp. d. Bl.

Massage-Salon
von Berliner Masseuse für Herren und Damen
Sprechst. v. 9-7 Uhr nachm.
Gontardstr. 27, 1 Tr.
Junge Frau sucht halbe Tage zu waschen u. putzen. 1817 Waldhofsstr. 314, St.

Bettfedern
werden gereinigt und desinfiziert bei E. Klein, H 4, 9.
58341

Mk. 1.20
kosten eine neue Uhrfeder einsetzen, Glas und Zeiger je 20 Pf. Andere Reparaturen ebenfalls billigst und Garantie.
Neue Uhren und Goldwaren zu billigen Preisen.
Leopold Pfeiffer, Uhrmacher
Q 4, 9, nah Habereckel, 60228

Freude und Heiterkeit
gehen verloren, wenn man mit geheimen Leiden behaftet ist. Bei Erkrankung der Blase, Nieren, Harndwege hat sich Apotheker Wagners Baldonee vorzüglich bewährt. In Kart. 4 1 Mk. in der Merkur-Drogerie von H. Merkle.
Folia bolda peruv. 11193

Hausverwaltungen
werden für Mannheim und Umgebung angenommen. Offerten unter Nr. 60228 an die Expedition.

Damenschneiderei
Charlotte Ahrens,
F 5, 5, 6, 7, 8 (Str. F 4, 18)
fernst unter Garantie tabellarisch
Eh. u. sehr billig. 60612
Buben von Nr. 2, 50 an
Kostume "3."
Höde, Federst. u. f. w.
- 20 Jahre Praxis. -

Damen
suchen freies liebevolles Aufnahme bei deutscher Schenke a. D.; kein Heimericht, kein Wurmloch erfordert, was überaus ungewöhnlich ist. Witwe L. Haer, Nancy (Frankreich), Rue Pasteur 36, 627

Pyra Malz-Kaffee hilft sparen
Pyra Malz-Kaffee schmeckt vorzüglich
Pyra Malz-Kaffee bekommt gut

Vertauscht!
Der betr. Herr, welcher vergangenen Montag abends im Café Rumpelmeier um 9 1/2 Uhr an dem Herberichs sah, hat einen Spazierstock (rotbrauner Rohrstock m. Goldblattvergoldung) verkauft und wird ersucht, denselben unverzüglich abzugeben im Café ob. Augustastr. 15 IV links 60984

Vollmilch
Ab 1. Juli täglich einige 100 Liter tiefgekühlte Vollmilch hat abzugeben
Wolffert Wald-Überstheim
Rheinheffen. 60989
Welche abnimmt, Frau od. Fräulein übernimmt m. ein. Frau Privatperson. Offerten u. Nr. 1856 an die Expedition dieses Blattes.
Ein Knabe 5 Monate hiesiger alt, wird gegen Vergütung an Kindesstatt abgegeben. 1863
9. Cuxstraße Nr. 1, 2, St.
Thiep's antiseptisches
Streupulver
denkmal und unübertroffen seit 20 Jahren, schützt vor Bakterien u. Schweißgeruch. Streubote 75 u. 50 Pf. nur in der Bohemia-Drogerie, U. 1, 9, Breitestr. u. Reform-Drogerie, Fr. Mecke, Gontardstr. 11101

Geldverkehr
Habe ca. 50000 Mark in kleineren Posten abzugeben. Offerten unter Nr. 60742 an die Expedition d. Bl.
650,000 Mk.
ganz oder geteilt, 60% amliche Schenkung als erste Hypothek je nach Lage zu 4 1/2 bis 4 3/4 % Zinsen, per sofort oder später zu vergeben.
Offerten unter Nr. 60948 an die Expedition des Bl.

Ankauf
Hohe Preise
für getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Möbel u. Betten, Pfandschätze nach M. Bieker 1881
Mittelstraße Nr. 99.

Kaufe Kleider, Schuhe, Möbel u. Speisegeräte
Hösl, S 4, 20, genügt
60157

Der größte Zahler in Mannheim
für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Um jährliche Bestellungen geschickt d. Postkarte ob. Teleschreiben 2724. Auf Wunsch komme auch anfehrlich.
60762
Maier Goldberg
Schwingerstraße 149.

Kleider, Schuhe, Bekleidungsgegenstände
kauft und verkauft.
62856
Frau Hebel, F 5, 11.

Ankauf v. Anoden, Lampen, altes Eisen, sowie alle Metalle.
60906
Dr. Kretschmer, F 6, 11.

Zahle höchste Preise
für g. Möbel, Kleider, Pfandschätze.
Böhles, H 4, 4. 57416

Zahle hohe Preise f. Möbel, Bett, u. Einrichtung, Kommode, Spiegel, Bilderrahmen, K 3, 21.
60987
Birnbaum, K 3, 21.

Wer zahlt die höchsten Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe und Stiefel?
L. Bergmann, E 2, 12.
Telephon 4296, 60387

Wegen dringendem Bedarf
zahle für Herrenanzüge, 5-40 M., Damenkleider u. Möbel, faule Schuhe u. Stiefel, wie auch Kumpen, p. Kilo bis 3 Pfa., Eisen, Zinn, Messing, Papier, Glaschen und verschiedenes Hochachtungsvoll
B. Schwarz,
Schwingerstraße 55.
Telephon 4761.

Ich kaufe
zu den höchsten Preisen
Getr. Kleider
Schuhe, Stiefel, Bettfedern usw.
wegen dringendem Bedarf gest. Bestellungen erbitet

Bryn, G 4, 13
NR. **Händler**
welche mir Ware verkaufen und weise 59700

Inserate nachmachen
können absolut die Preise nicht so gut bezahlen wie in Kaufe auch alte Gebisse.

Ankauf von Kumpen, Eisen, Metalle, Messer, 94, 6.
60125
born. Zimmermann.
Kaufe Möbel, Betten ganze Einrichtungen zu hohen Preisen.
18101
Gautschi, S 5, 4a

Zahle höchste Preise
für getragene Herren- und Frauenkleider, Schuhe, Bekleidungsgegenstände, alle Art. Von jungen Herrenkleidern getragene Kleider zahlr. hoch besond. hohe Preise, Kommode, auch anjähr. zahlr. gest. Offert. erbitet

Goldberg, T 2, 9
57355

Ich kaufe
getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe u. Möbel etc. J. Bornstein,
F 6, 6, Tel. 3019, 59172

Verkauf
2 Violinen
zu 800 und 150 M. (Wert weit höher) umständlicher abzugeben. 1801
Wagner, Ludwigshafen,
Polzgrabenstraße 64.

1 Elektromotor
5 1/2 PS., 1 Damenrad fast neu, billig zu verk. 60986
Gr. Waldhofsstr. 62.

Türen, Glastüren, Glasabschlüsse etc. vorräthig.
Germ. Schmitt & Co., Reppierstr. 42, 54225

Gelegenheitsverkauf. Feine Tischspine Küche meg. Auszug lot. sehr bill. zu verk. 1759
R 7, 3, Diba. Särmerei.

3 Federnrollen
1 geschl. Flvchenhiewagen
1 Metzgerwagen
1 Jagdwagen
1 Viktoriawagen
2 Landauer 7776
gebraucht, billig zu verk.

A. Schlachter,
Mannheim-Neckarau.
Telephon 4166.

Bade-Einrichtungen
neu und gebraucht, billig zu verkaufen. Q 7, 2-3. 58829

2 Pianos
für M. 250.- und M. 375.- zu verkaufen bei
Röhler, A 2, 4.

Kassenschrank
gebraucht, billig abzugeben.
Schiffers, Alphonstr. 13b.
Hat neue Klavier billig zu verk. L 6, 11, part. 116. 1363

Lüster
3 Arm, mit Suspension, fast neu, wegen Umzug bil. u. st. Näheres D 3, 4 Laden. 60952

Schönes Schlaf- u. Speisezimmer.
Bade-Einrichtung, Schränke und Betten billig zu verkaufen bis Ende Juni. 60910
Reppierstraße 13a
von 9-7 Uhr anzufragen.

Größtes Spezialhaus
Wohnungs-Einrichtungen
Fr. Rötter
H 5, 1-4, 23
60974

Bade-Einrichtungen,
neu u. gebrauchte mit Garantie tabellar. Ausführung zu billigen Preisen.
E 7, 150 part.

Hch. Rhein.
60774

Elektr. Lampen
billig. P. Bucher, L 6, 11.
60235

Ein gut erhalt. Krankenfahrstuhl
billig zu verkaufen.
Lud. Gugel, Kugartenstr. 79
1709

Gelegenheitsposten
Grosse Massen Fahrrad-Mängel u. -Schläuche sportbillig abzugeben. Auch einzeln an Private. Preisliste frei. Postk. genügt.
Veraversand Mannheim, D 4, 2
57507

Hochel. ant. Rylford
fast neu, mit Gummitrödem und gebrauchter Handpumpe billig zu verkaufen. Q 7, 27. 1765
Damenrad, fast neu, billig abzugeben. R 6, 2 III. 1788

Größere Anzahl
Nassb. u. Eichen 60761

Speisezimmer
einige m. sehr gross. Stell. Buffet m. Vorbau u. Seitenschrank, wirkl. erstkl. Fabrikate, prachtvoll. Ausführung, um uns. gross. Lager etwas zu lichten, aussergew. bill. zu verkaufen. Pro Zimmer ca. Mk. 800.- bis ca. Mk. 1000.- 10jährige Garantie.

Rheinische Möbel-Manufaktur
H. Schwalbach Söhne
B 7, 4.
Fast neues Damenrad mit Freilauf billig zu verkaufen. 1874
G 6, 6, 2. Sied.

Ein größerer und ein kleinerer Kaffenschrank
billig zu verkaufen.
60875
Zohn, G 2, 10.

Alle Türen und Fenster
billig abzugeben. Näheres N 3, 6 im Bureau
des. Rohmeyer. 1599

Laden-Einrichtungen
Regale sowie Theken, neu u. gebraucht, verkauft u. fast 56953
Überle, G 3, 10.
1. Stüriger Tischschrank u. 1 Badewanne zu verk. 1818
H 6, 22 a 1 Tr.
Hothweiler Hund, Hilde, 10 Monate alt, zu verk. 1807
H 2, 11 p.

Kassenschrank
gebraucht abzugeben.
A. Moch, E 5, 5.

Extra billige Möbel
Schlaf-Zimmer Büffet und Köchen verkauft
Franz Borho
N 3, 13.
Telephon 2752.
Ausführung sämtlicher Tapezierarbeiten. Bar- und Teitzahlvorg
58055

Liegenschaften
In verkaufen eventuell zu vermieten: 3 komfortab. ausgestattete Einfamilienhäuser, bestehend aus 5 Zimmern, Wohnküche, Bad, Küche, Keller, Mädchenzimmer, Was u. Wässer, nebst schönem Garten beim Schießhaus in der Vorstadt Heidenheim. Näheres J. Reich, Rheinamarkt, 4 u. Herr Kraus zum Schießhaus Heidenheim. 57949

Bourgeoise Villenbauanlage
für Beamte und Arbeiter geeignet, in vorzüglich. Gröszen u. Lagen, Einfamilienwohnhäuser u. 2000 Mk. an. Gd. Bauanlage für Geschäftshäuser geeignet, unter den günstigsten Beding. zu verkaufen. 57106
Hild. 2. Holz, Baugehäufel, Seckenheim, Hauptstr. 132.

Stellen finden
Erfolgreich können Sie sich um eine Stelle bewerben mit Anfangsgehalt von 20.- bis 150.- als Buchhalter, Kontoristin, Akkordistin, Revisorin, Logerist, Expedient, Stenotypistin, je nach 2 bis 3 monatlicher Ausbildung. Altersgrenze 14 bis 40 Jahre. Selbstschulbildung genügt. Fortbildungsbewilligung. Penzional für Damen u. Herren. Näheres:
Institut Büchler,
Mannheim, O 6, 1.
Jahres-Cl. Danner, seit 1896 Lehrer an Kunst- und priv. Fortbildungsschulen. 60700

Widerrückter Hausbauricht
per sofort gesucht. 61007
Café Widor, O 5, 9.

Elektrische Grossfirma sucht zum möglichst sofortigen Eintritt für den Vertrieb von **Installationsmaterial, Lampen, Draht u. s. w.** einen **tüchtigen Aquisiteur** mit genauer Kenntnis der badischen Installateurkunde. Kenntnis elektr. Maschinen erwünscht, jedoch nicht erforderlich. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen erwünscht unter No. 16362 an die Expedition dieses Blattes.

Die
Rekord-Riemenscheibe
ist die beste u. leichteste Riemenscheibe, garantiert festesitzen auf der Welle, gegen Dämpfe und Feuchtigkeit unempfindlich. - - -
Alleinverkauf: 12831
M. Eichtersheimer
Hafenstr. 13 MANNHEIM Tel. 440

Provisions-Vertreter
für Vinoleum-Präparat gesucht. Offerten unter Nr. 60925 an die Exped. d. Bl.
Jüngerer
Feuerversicherungs-Beamter auf hiesige Generalagentur auf 1. Juli a. e. gesucht. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. unt. Nr. 16340 an die Expedition des Bl.

40.- Mk. pro Woche
und mehr verdienen ergebnisreiche Leute jeden Standes. Auch als Nebenberuf geeignet. Näheres Auskunft kostenlos durch
Emil Imperato,
Wehrstr. 10 (Gefurt).

Gesucht
von hiesiger Kohlenhandlung ein junger Mann für sofort zum Besuch der Stadtkundschaft und der Umgebung. Offerten unter Nr. 60988 an die Expedition des Bl.

Größeres Expeditions-Geschäft
in Bingen a. Rh. sucht zum 1. Oktober eventl. früher einen jüngeren gewandten
Expedienten
Offerten unter Nr. 61002 an die Expedition des Blattes.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
einige tüchtige mit sämtl. Schaltungen vertraute und selbstständig arbeitende
Schwachstrom-Monteur.
Angebote mit Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen an 11261
Aktiengesellschaft
Mix & Genest
Telephon
u. Telegraphenwerke
Köln a. Rh.

Stellen suchen
Jugendl. fleißiger Mann
mit schöner Schrift sucht Posten als Einkäufer od. sonst. Beschäftigung. Kant. nach Belieben. Off. u. Nr. 1660 an d. Exp. d. Bl.

Schiffbau- u. Expeditions-Geschäft
sucht zum sofortigen Eintritt, längstens bis 1. Juli ein mit diesen Beschäftigungen durchaus vertrauten
Getreidespediteur.
Offerten mit Gehaltsansgabe und Zeugnisabschriften unter R. Sch. 60888 an die Expedition dieses Blattes.

Fräulein
w. perfekt stenographiert, in der engl. u. doppel. Buchf. sowie in sämtlichen Kontorarbeiten bew. ist u. anseh. mitaufz. Patentsache; auch in jedem Bureau vorhanden sein. Hoher Verdienst. Discretion zugesichert. Off. unt. 1808 an d. Exped. d. Bl. erb.

Fräulein gef. Mit. u. gut. Zeugn. auf. Umgangform.
sucht Stelle als Verkäuferin, Kassiererin o. ähnliches. Off. u. Nr. 1656 an d. Exp. d. Bl.

Mietgesuche
Bessere Frau sucht 2-3 Zimmer u. Wohnan. Offerten unter Nr. 1720 an die Expedition des Blattes.
Gesucht in guter Lage best. 4 bis 5-Zimmerwohnung, serigert l. Privat-Wohnung auf l. Off. Off. u. Nr. 61008 an die Expedition des Bl.

Solider Herr sucht möbliertes Zimmer in ruh. Lage. Bill. Teil bevorzugt. Off. u. Preis unt. Nr. 1923 an d. Exp.
Gesucht 2-Zimmerwohnung in ruh. o. Markt u. l. Off. u. Preis unt. Nr. 1770 an die Exp. des Bl.

Schöne Junggesellen-Wohnung
2 Zimmer, möglichst mit Badgelegenheit für sofort gesucht. Angebote u. O. K. 23 Hauptpostlagernd. 1855

Lagerplatz gesucht
von beifällig 1000-1500 qm, womöglich Weizenanbau. Off. u. Nr. 1782 an d. Exp. d. Bl.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Hermann Schmidt
F 1, 9 Credit-Haus F 1, 9
Stets grösste Auswahl in Möbel und Waren jeder Art.
Kleinste Anzahlung! Bequemste Abzahlung!

Die Rekord-Riemenscheibe
ist die beste u. leichteste Riemenscheibe, garantiert festesitzen auf der Welle, gegen Dämpfe und Feuchtigkeit unempfindlich. - - -
Alleinverkauf: 12831
M. Eichtersheimer
Hafenstr. 13 MANNHEIM Tel. 440

Bureau

C3,32 große Parterrezimmer
für Bureau o. and. Zwecke auf
1. Juli zu verm. Näh. 4. St.
Hauptstr. 28500

C4,1
Bureau 2 große helle Parterrezimmer zu vermieten. 11520

C4,8 Bureau per sofort. Näh. 2. St. 10550

E3,15, Planken
Bureau o. Wohnung
1. Etage, 5 Zimmer u. Sub.
zu verm. Näh. part. 23598

F3,7 Bureau (2 helle Parterrezimmer) gegenüber d. Börse v. 1. Juli a. v. 1050

F5,1
(Rübe der Börse), parterre
3 Zimmer, 1 Tr. hoch 2
Zimmer als Bureau sofort
oder später zu vermieten. Näh.
Hb. Geiler, Architekt.
Telephon 349. 25006

L15,5
nächt Wohnst. part. 4 Zimmer
u. Subst. als Bureau u. sofort
oder später zu vermieten. Näh.
C 1, 2, Zehnerstr.
gegenüber d. Q. 6. 10b. Tel. 23500

U3,17
gr. helles Bureau zu verm.
Hebelstrasse 3

Kleineres Bureau
mit kompletter Bureau-
richtung versehen billig zu
vermieten. 1423
Näh. daselbst 4. St.

Freundl. 2 Zim. als Bureau
preisw. zu verm. Zu erfragen
Jungbushofstr. 11, part. 1719

Helle
Parterre-Räume
mit Nordlicht, ca. 200 qm
Bodenhöhe, in la. Ge-
schäfts- u. Stadtlage (nächt
Hauptbahnhof, Bahnpost u.
Ringstrasse) für alle Ge-
schäftszwecke, spez. für Bu-
reau, Lager- od. Magazin-
räume etc., best. gelegg., p.
sof. od. spät. zu verm.
Näheres Bureau 23457
Gr. Merzelstrasse 6.
Telephon 1331.

Bureau od. Lagerraum,
auch für jed.
Geschäft gelegg., sof. zu ver-
mieten. F 5, 18. 23940

Läden

C1,5
Breite Straße,
gegenüber dem Rathaus
Läden per 1. Juli zu
vermieten. Näh.
C 1, 5, 2. Stod. Diem. 23984

H4,30 Ladenlokal
per sofort od. später preiswert zu
verm. Näh. 2. St. 23609

Maria Theresienstr., moderner
Laden, J1,5
sofort preiswert zu verm. 23825

Steinbach, J1,6
(Breite) Telephon 1906

L4,11 Wohnung u. Manat.
zu verm. Näh. 8. Stod. 23328

L8,2, Bismarckstr.
Laden oder Bureau per sof.
zu vermieten. 1747

P6,34 Neubau
große helle Läden mit
Nebenzimmer und Keller
auch für Engros-
Geschäfte gelegg., per
Okt. zu verm. 23504
Näheres kostenlos durch
Immobilien-Bureau
Tel. 595. Lavi & Sohn Q 1, 4

S6,12 großer Laden mit
Zimmer u. Küche
per 1. April zu vermieten.
Näheres P 7, 24, Laden.
22514

Alphornstr. 13
1 großer Laden mit 2 anstoh.
Zim. sof. zu verm. 23125

Friedrichsplatz 14 moderne
Läden mit Centralheizung u. v.
Näh. 23. Groß, U 1, 20
Telephon 2554

Laden

mit Wohnung für jedes Geschäft
geeignet an dem Fischmarkt zu verm.
Näh. Contarstr. 4, 1. Stod.
23241

H 8, 3 (Dalbergstrasse 5) H 8, 3
2 Läden
mit od. ohne Wohnung, per sofort od. später
zu vermieten. evtl. können beide Läden
zusammen als ein Laden vermietet werden.
Näheres Schanzstr. 11, Tel. 3292.
22991

Prinz Wilhelmstrasse 10.
Schöne, große Ladenlokalitäten mit anschließender
Wohnung, auch für Bureau sehr geeignet sofort zu
vermieten. Näheres bei
Adam Daub, S 1, 16, Telephon 4490.

Winddeckstraße 20
Laden
mit 3 Zimmern, Küche u. Lager-
raum, elegant eingerichtet, für
jede Branche zu vermieten.
Näh. Hauptstr. 54, tel. 1733

Laden
mit oder ohne Wohnung, in
günstiger Lage der Redarstadt,
für jedes Geschäft geeignet,
per 1. Aug. billig zu verm.
Näheres P. Doffert, Alpb-
hornstr. 48. 23559

Laden
auch als Büro geeignet,
mit oder ohne Wohnung,
zu vermieten auf L. Okt.
Näheres bei Fr. Red,
Charlottenstraße 8 oder
Telephon 4594. 23500

Laden
Bertha eingerichtete
Bäckerei
in besser, verkehrreicher
Lage Redarstadt sofort zu
vermieten. 22794
Michael Schäfer, Redarstr.

Riedfeldstr. 50
auf 1. Juli Laden mit
Küchenbereichsraum noch
2 Zimmer u. Küche zu verm.
Näh. Mittelstr. 29, 2. St.
Telephon 3907. 23500

Laden ca. 82 qm groß, in
best. Geschäftslage,
nächt der Reiterstr., mit mod.
Schäufenfenster, sofort od. später
zu vermieten. 1695
Näheres S 1, 9. III

Läden od.
Bureau
mit Dampfheizungs-Anlage,
gegenüber dem Hauptbahnhof
und neuen Postgebäude preis-
wert per sofort oder später zu
vermieten. 21945
Näh. Fr. Kav. Schmitt,
Winddeckstr. 31.

Metzgerei
Grenzweg 6, am Neck-
berg am zu vermieten. Näh.
Waldel, M 6, 13, Fern-
sprecher 3325. 21578

Magazine
G8,11 Magazin 2 Stod., mit
Keller, 80 qm. 23550

J4,5 (Läden) parterre,
eins. ein Zimmer als
Magazin zu verm. 23276
Näh. Eisenbahnstr.

M2,4 Magazin od. Werkstoff
Lagerung zu vermieten. 657

S6,12 Magazine in Fabrik
Lagerungswesen sehr
geeignet, zu vermieten. 22513
Näheres P 7, 24, Laden.

Alphornstr. 13
2 große Räume als Fabrik
oder Magazin sof. zu verm. 23126

Jungbushofstr. 22 großer
heller Raum, einger. Laden-
bereich, auch als Werkstätte
oder Lageraum geeignet, zu
verm. Zu erf. Laden. 1298

Rheinhammstr. 40
Lagerraum
und großer Keller sofort zu ver-
mieten.
Näheres daselbst bei Müller,
Berlet & Co. 22701

Großes Magazin
für jede Branche geeignet, 4
Stod., mit sehr besten, schönen
Räumen und Warenaufzug ver-
sof. zu vermieten. Zu erf. bei
Julius Adb, H 7, 25.
23459

Dalbergstrasse 20
Wohneraum für Lager,
Werkstätte oder Magazin per
1. Juli zu verm. 1726

Magazine
2- und 3-stöckige Magazine, von
8 Seiten Licht, mit jeder Ein-
richtung, für jeden Betrieb geeignet,
per sofort preiswert zu verm.
Näheres 23148
Baugeschäft Fr. K. Schmitt,
Bauer Rötterstr. 10, Tel. 1145.

Neckarstr.
Kaiser Wilhelmstrasse 58
Eine große Scheune d. 1. Juli
zu verm. 1405

C4,5 3 Zimmer u.
Küche u. 1. Tr.
zu vermieten.
Näheres 3 Stod. 132-

C4,8 3 Stod. 8 Zimmer
u. Subst. per sofort
zu verm. Näh. 2. St. 10580

C4,10,1 Treppe
Vollst. bera. Wohnung, 5
Zim., Bad, nebst Zubeh.,
sofort od. später preisw. zu
verm. Hebelstr. 9, 4. Stod.
Telephon 890. 23347

C8,11 1 Tr. sof. zu verm. 1
Wohnung, 2
Zim. u. Küche, 20 qm monar-
lich an Kinder. Leute. 23552

C7,21 und S3,11
ein Zimmer und Küche auf sof.
zu vermieten. 2313
Näheres Mannh. Aktien-
bankerlei Edw. Selter, B 6, 15.

C8,20 2 Zimmer wohn-
g. im Seitenbau zu verm.
Näh. 3. Stod. 23505

D4,11 2 Zimmer u. Küche
auf 1. Juli an ruhige
Leute zu vermieten. 23229
Näheres part.

D4,16,3 Stod. 3 Zimmer
u. Küche u. (Wannen) 2 Zim.
u. Küche u. Sof. zu verm. 1252

D4,18
4. St. 2 Zim. u. Küche per
1. Juli zu verm. Näh. 3. St.
1809

D5,10 1 Zimmer u. Küche
zu verm. 1404

D5,14 3 Zimmer u. Küche
an ruh. Leute zu vermieten.
23478

D6,6
7-Zimmerwohnung 3. Stod.
Preis 1400 Mk. zu verm.
Näheres 2. St. daselbst. 23470

D7,16
1. Etage, schöne 7-8 Zim.-
Wohnung mit Bad u. oder
als Bureau zu verm. 23463

D7,21 4. St., 2 Zimmer u.
Küche auf 1. Juli an
K. Fam. zu verm. Näh. daselbst.

D7,24
4. Stod. 5 Zimmer, Bad, etc.,
Küche u. Zubeh. p. 1. Oktob.
d. J. zu vermieten. 23384
Näheres bei Baumeister G.
Freundrich, Kallerting 8.

E7 No. 22a
4. Stod. schöne 3-Zimmer-
wohnung mit allem Zubeh.
sofort zu vermieten. Näheres
Bureau Rosenkranzstr. 20.
22931

F3,7 3. Stod. 4 Zimmer
mit Zubeh. zu ver-
mieten. 22853

F3,13a gold. Karpen
7-Zimmerwohn.
billig zu vermieten. 899
Näh. 23. Groß, U 1, 20
Telephon 2554.

F4,3 2. St., 6 Zimmer-
wohnung mit Zu-
beh. zu vermieten.
Näheres part. 22429

F4,7
2 Trepp. hoch, schöne Wohnung,
bestehend aus 6 Zimmern,
Badezimmer und Zubeh., per
sofort oder später zu verm.
Näheres part. 23460

Neubau F5,1
5. Stod. sehr sch. 3-Zimmer-
Wohnung - Emil Gedel-
straße 4a (Waldpark.) pari.
5 Zimmer mit Bad und
Manсарe sofort od. später zu
vermieten. Näheres 23607
Hilbert Selter, Architekt.
Telephon 349

F5,5 11. St. Seitenbau kleine
Wohnung 3 v. 1853

G3,14 2 Zim. u. Küche u. v.
Näheres Sahn. 1688

G2,5, Marktplatz
H bei 4. Stod. best. in 6 Zim.,
Küche, Bad, u. sonst. Zubeh. p.
sof. od. später a. v. Näh. Laden.
21484

G7,14
2 Treppen, 1 Zimmer u. 1
Küche per sofort oder später
zu vermieten. 22007
Näheres 1 Treppe.

G7,22 1 schöne 5-Zimmer-
Wohnung sofort
oder später zu vermieten. 1907

H1,5 4 helle 3-Zimmer-
Wohnung mit allem Zubeh.
zu vermieten. 22922
Näheres Laden daselbst.

H1,17, Marktplatz
4 Zimmer u. Küche per 1. Juli
zu vermieten. 23419
Näheres Laden.

H2,8 3 Zimmer, Küche u.
Speisekammer per
1. Juli zu verm. 21563

H2,9 2 Zimmer, Küche,
Bad u. v. zu vermieten.
Näh. Waldel, M 6, 13
Fernsprecher 3325. 21379

H4,9 2. St., Vorderhaus
abgeschlossene 3-Zimmer-
wohnung m. Küche u. verin.
Näh. L 12, 5, part. 1638

H6,34
3 Zim. u. Küche u. v. 1785

H7,13 2 Z. u. K. m. Anst. d.
v. v. Näh. 2. St. r.
1274

H7,25 3. Stod. Nähe
Luisen-Ring.
Schön. heller Treppenaufgang,
schöne Wohnung, 4 große Zim.,
Küche und Zubeh. sofort zu
verm. 55.- pro Monat zu verm.
Fr. v. Mittelsteden, trocken
und gefunder Keller preisw. zu
verm. Näh. H 7, 22. 1445

J1,5 1 schöne Zimmer u.
Küche sofort zu verm.
Näheres 1 Treppe. 23591

J1,15 Parterre-Zimmer f.
Wohnung und Ge-
schäft gelegg., billig zu ver-
mieten. Näh. 1 Treppe 23538

J2,4 (Marktstraße)
4 u. 3-Zimmer-Wohnung
mit Bad zu verm. 1748

J6,2-6 2 u. 4-Zimmer-
wohnung zu ver-
mieten. Näheres Bureau
Rosenkranzstr. 20
1. u. 2. part. 22900

K3,2 1 Tr. schöne 5-Zim.-
Wohnung, 2. Juli zu
vermieten. Näh. part. 1784

K3,8 2 Zim., 1 leere Zim.
mer für Bureau etc.
sof. zu vermieten. 23500

K3,9 4 Zimmer, Küche u.
Zubeh. per 1. Juli
zu vermieten. 22570

K3,20 3. Stod. 3 Zim.
u. Küche zu verm.
Näheres 2. Stod. 1928

L2,8 1 Zimmer u. Küche
zu vermieten. 1307

L4,6 2 Zimmer u. Küche
sofort zu verm.
Näh. Wirtschaft. 23682

L4,11 Küche u. v.
Näh. 3. Stod. 23587

L6,7 2 Tr., leer, freundl.
Zimmer für Privat.
sofort zu vermieten. 23459

L7,6a
Bismarckstraße
eleganter 2. Stod. 7 Zim-
mer, Bad und Zubeh.
zu vermieten. 22929
Näheres part.

Bismarckstraße
1. Tr. part. 2. Stod. 7
Zimmer, Bad und
Zubeh. auch für
Bureau geeignet, zu
vermieten. Näh. 4. Stod.
23600

L8,1 1. Tr. part. 2. Stod. 7
Zimmer, Bad und
Zubeh. auch für
Bureau geeignet, zu
vermieten. Näh. 4. Stod.
23600

L10,7 part. 2. Stod. 3 Zim-
mer, Küche und
Zubeh. auch für
Bureau geeignet, zu
vermieten. Näh. 4. Stod.
23600

L10,7 4. St., 6 Zimmer,
Küche u. Zubeh.
per Juli zu vermieten.
Näheres part.

L12,12 1 Zimmer u.
Küche zu vermieten.
Näh. daselbst bei Kirche
oder Drescher. 23358

L13,18 am Hauptbahnhof.
6-Zimmerwohnung
in 4. Stod. zu vermieten.
Näheres 3. Stod. 22599

L14,8, 11. St.
Nähe des Kaiserlings
freundliche, geräumige, neu her-
gerichtete 7-Zimmerwohnung
mit elektr. Licht für 1. Juli
oder später zu vermieten.
Näheres part. 23598

L15,5
nächt Bahnhof, drei Treppen,
eleg. 8 Zimmer, Courentrepp
sofort od. später. Gut Bureau-
räume part. dazu. Näh. C 1, 2.
Kaiserlingstr. 10. Näh. 6, 10b.
2. St. Teleph. 933. 21306

L15,9 (Bismarckstr. 2. St.)
Eine schöne 3-Zimmerwohnung
mit Zubeh. in nächster Nähe
des Hauptbahnhofs, bis 1. Okt.
zu vermieten. 23563

M2,15b
L u. III St., je 6 Zim. mit
reicht. Zubeh. auf 1. Juli zu
verm. Näheres IV St. 23405

M3,5 4. Stod. 5 Zimmer-
wohnung m. Bad an
Küche per 1. Oktober zu ver-
mieten. Näh. 4. Stod. links,
no. 12 u. 3 Uhr. 23140

M4,8 1 Trepp., 4 Zimmer
mit Zubeh. zu verm.
Näheres 23 4, 7. 23515

Neubau M7,9
eine elegante 4 u. 5 Zim-
mer-Wohnung per Oktober zu
vermieten. 23132
Näh. P 5, 10 ab Lattenstraße.

Neubau M7,9
neben der Hauptstraße
Schöne Parterre-Wohnung
an einem Junggefallen zu verm.
Näh. P 5, 10. Tel. 1727. 23373

Edneubau C1,1, Breitestraße.
Hochherrschafliche Wohnung, 8 Zimmer, Diele u., auch
zu feinem Stagen-Geschäft gelegg.,
per 1. Juli evtl. später zu vermieten. Dampfheizung,
Pfl. und Staubfänger sind vorhanden. Wünsche be-
züglich der Ausattung werden noch berücksichtigt.
Mannheimer Baugesellschaft M 2, 11. Tel. 1326.

O6,9 Ecke kleine Planken (Neubau).
Herrschafliche Wohnung
4. Stod. 9 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden, Central-
heizung, Pfl., Staubfänger, je per sofort oder später zu ver-
mieten. Näheres T 6, 17, Sandstr., Telephon 881 23414

Augusta-Anlage 12
(Neubau, Ecke Werderstraße)
sofort oder für später zu vermieten: 23410

10-12 Zimmer-Wohnungen
mit Diele, Wintergarten, vollständig eingerichteten Bädern,
Warmwasserheizung, Centrale Warmwasserbereitung,
Vacuum, Gas- und elektr. Licht, Electr. Kraft-Anlage
für Koch- und Heizzwecke, Perlonenaufzug, Hausmeister,
Kunststein beim Wintereintritt parterre. Telephon 3007.

Doppelvilla Sandhühner Heidelberg
6 u. 5 Zimmerwohnungen reich. Sub-
herrschaflich ausgestattet m. allem modernen Comfort, 1-
2 Veranden, Centralwarmwasserheizung (Ehrl. G. Ungria),
großer Garten, per Juli zu vermieten.
Wegen Beschäftigung und Näheres bei Filiale-Bureau
G. Ungria, Heidelberg, Sandhühnerlandstr. 45. Tel. 1619;
oder F. Ginner, Mannheim, Kuppelstr. 10. Tel. 679. 12000

M7,11
1 Treppe hoch, 7 Zimmer,
Bad u. per 1. Okt. billigt zu
verm. Näh. part. 1634

M7 No. 24
2. Stod. 9 Zimmer, Bad,
große Veranda u. reich. Zu-
beh. per 1. Oktober zu ver-
mieten. Näh. part. 23023

N3,6
2 u. 3. Stod., je 6 Zim., Bad
u. Sub., elektr. Licht, per sofort
oder später zu verm. Auch für
Bureau gelegg. 23371
Näh. N 3, 5. „Rosenhof“.

N4,5 2 u. 3 Zim.
u. Küche
zu vermieten. 1417

N4,16 2 leere Zimmer sof.
zu verm. 1448

N7,2
Nebenzim. 6 Zim.-Wohnung
mit Bad und allem Zubeh. per
1. Juli oder später zu vermieten.
Näh. M 7, 22 part. 23623

N7,2a 6 Zim. Wohnung,
Küche, Bad, elektr. Licht, per
sofort zu verm. Zu erf. bei
N 6, 7, Bureau, part. 1555

O7,28
5 u. 6-Zimmerwohn. u. reichl.
Zub. sofort u. v. Näh. Contar-
str. 20 part. Tel. 3336. 1688

O7,28
Parterre 3-Zimmerwohnung f.
Büro- u. v. Näh. Contar-
str. 20 part. Tel. 3336. 1687

P1,2 Breitestr.,
4. Stod.
neu hergerichtete, sehr schöne
4-Zimmerwohnung samt Zu-
beh. für kleine bef. Fam. pass.
per 1. Juli zu verm. 1738

P2,10,2 Stod.
3 Zimmer nebst Kissen u.
Küche per 1. Juli zu vermieten.
Näheres in S 3, 14. 23531

P6,34, Neubau,
schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohn-
ungen, Bad, per Oktober
preisw. zu vermieten. 23458
Näheres Levi & Sohn, Q 1, 4.

P6,34, Neubau,
moderne 3-Zimmer-Wohn-
ung, Bad, mit reich. Zub. preisw.
per Oktober zu verm. 23454
Näheres Levi & Sohn, Q 1, 4.

Q5,3 2 Zimmer u. Küche
per 1. Juli zu ver-
mieten. Näh. Laden. 1778

R3,15 Küche und Zubeh.
zu verm. 23679

R7,32 am Ring
schöne Wohnung im 2. St.,
6 Zim. u. fl. Damentiel, Bad,
Küche, Speisek. u. reich. Zub.
1. Juli zu verm. Näh. part. 1343

S6,4 3-Zimmerwohnung zu
verm. Näh. 8. St. 1787

S6,28 3-Zimmer
ell und geräumig,
ganz für sich zu verm. 23008
Näheres 1 Treppe.

S8,30 4-5 Zimmerwohn-
ung und reich.
Zubeh., freie Lage per sofort
oder später zu vermieten.
Näheres 2. St. Eingiebeln
von 10-4 Uhr. 22984

T2,17/18 4. St., 2 Zim. u.
Küche zu verm. 1741

T5,13
3 Zimmer u. Küche, ferner
1 Zim. u. Küche u. 1. Juli
1911 od. spät. preisw. an v. m.
Näh. T 1, 4, 2. St. Bureau.
23248

T6,11 Seiten- 2 Wohnungen,
je 2 Zimmer, Küche und
Zubeh., am Berg, per 1. Juli
preisw. u. v. Näh. im Laden. 1679

T6,33
1 Treppe, 4 Zimmer u. Küche
zu verm. Näheres Kontor
im Hof. 1834

U1,20 Schöne 2-Zimmer-
wohnung in ruhig.
Gasse zu vermieten. 23521

U3,13 1-Zimmer-Wohnung,
bestehend aus vier
Zimmer, Küche und Keller

Hermann Fuchs N 2, 6

früher
C. E. Herz

Kunststrasse
am Paradeplatz

Telephon 223

beim Kaufhaus

Gelegenheitskäufe weit unter Preis!

Diese tadellosen, reellen Warenposten kaufte ich von meinen regelmässigen Lieferanten ganz wesentlich unter Preis und stelle dieselben ebenso zum Verkauf!

Waschstoffe	Musseline und Musseline macco Meter	22, 27, 36 bis 50	Pfg.	erheblich unter Preis
Wollmusseline	„Reine Wolle“ Meter	65, 85, 95	Pfg.	erheblich unter Preis
Blusenflanelle	nene, praktische Dessins für Reiseblusen Meter	60, 75, 85	Pfg.	Wert bis Mk. 1.15
Blusenflanelle	hochfeine reinwollene Qualität, waschbar Meter	105 140	Mk.	Wert Mk. 2.10 und 2.35
Köper-Loden	„Reine Wolle“ blau-, grün-, grau- und braunmeliert, meliert, für Tourenkleider, 110 cm breit Meter	160	Mk.	Wert Mk. 2.25
Blaue Cheviots	Grosse Breite (110 u. 120 cm) Reine Wolle Meter	140 160 195	Mk.	erheblich unter Preis
Hochfeiner Kammgarnstoff	marineblau 180 cm breit Nr. 3 ¹⁰			Wert Mk. 4.60

Garantiert sichere Abhilfe gegen rauchende Öfen und Herde wird erzielt durch Aufsetzen der seit Jahren bewährten **Kugellager-Ventilatoren u. Schornstein-Aufsätze** sofort lieferbar ab meinem Lager

Ph. J. Schmitt
U 1, 16 Tel. 2396 U 1, 16

Zu verkaufen

Ein guter Rat für jeden Möbelkäufer:

Beabsichtigen Sie die Anschaffung einer zeitgemässen **Wohnungs-Einrichtung** oder einzelner Möbel, dann kommen Sie bitte ohne weiteres zu mir.

Sie finden in meinem Lagergeschäft **ohne Laden** absolut die **gleich gut gearbeiteten u. besseren Möbel** nur — **bedeutend billiger**, weil ich keinen teuren Laden zu verrechnen habe. (Die Konkurrenz zahlt 4—13000 Mk. jährl. Miete. Ist das nötig?)

Zur besonderen Beachtung für Barzahler, 16378

Wilh. Schönberger
Möbelgeschäft (ohne Laden)
S 6, 31 S 6, 31

Klavier
umhandhabbar unter Preis zu verkaufen.
Offerten erbeten unt. Nr. 1884 an die Exped. d. Bl.
1 Tischspiegel für Schürker oder Schneiderin passend, bill. zu verl. C 1, 2, Laden. 60991
Grösserer Posten prima **Apfelwein** in Faß von 300 Utr. ab, zu 18 per Hektol. groß. Posten entsprechend billiger. Offert. unt. Nr. 60998 an die Expedition dieses Blattes.
Ein noch neuer **Frack** mit **Soße** und **Weste** für Herren zu verkaufen. 1929 R 1, 14, 4. Stod.

Stellen finden

Einkäufer
tüchtiger, energischer, sofort gesucht. Nur Stadtbürger finden Berücksichtigung. Off. unter Nr. 1925 an d. Exp.
Jg. fleiß. Ausläufer
gesucht, dem an bleibender Stellung gelegen ist. 61019
Gründungs-Kennnis.
Jüngeres Fräulein
mit guter Handschrift gesucht. Kenntnisse in der Buchführung erwünscht, aber nicht unbed. erforderlich. 61011
Gründungs-Kennnis.
Monatsfrau
gesucht. 1921
Latterfallstr. 24, 3. St.

Lehrlingsgesuche

Lehrling
für Engros-Geschäft gegen sofortige Vergütung gesucht. Offerten u. Nr. 60917 an die Expedition d. Bl.

Lehrmädchen
Lehrmädchen
mit guten Schulzeugn. gegen sof. Vergütung gesucht.
Härderei Gebr. Köber
D 2, 15. 10886

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung gesucht.
Näheres Laden E 3 14. 1696.

Mietgesuche

Weggehende Metzgerei
zu mieten resp. zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 60967 an die Expedition d. Bl.

Gut möbliertes Zimmer
per 1. Juli gesucht in Gegend Friedrichsplatz oder Rheinstr. Off. unter Nr. 1780 an die Expedition d. Blattes.

Wohnungen

Bahnplatz 7
3 Zimmer, Küche u. Zubeh. abg. im 5. St. an ruhige Leute (st. für 30 Mk. p. Monat zu verm. Näh. Bureau part. 23519
Bismarckplatz, Gr. Metzgerstr. 2
Wohnung, 4 Zimmer, elegant der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit allem Zubeh., 2 Treppen hoch, sofort oder später zu vermieten. 23564
Anfragen parterre recht.

Zu dem Ed-Neubau
Otto Beckstr. 10
und **Richard Wagnerstr. 50**
Offert. sind schön, gesunde **5 Zimmer-Wohnungen** mit reichlichem Zubeh. und allem Komfort preislich ausserordentlich per sofort oder später zu vermieten. 22871
Kaufpreis von 1 518 6 Utr im Hause oder Treppen 1936.

Beifstr. 28
3. Stod. 4 Zimmer mit Küche u. Mansarde per 1. April zu verm. Näheres part. 1553

Beifstr. 22
2 Zimmer u. Küche nebst Gasheizung bis 1. Juli zu vermieten. 1735

Beifstr. 6
3 Zimmerwohnung per 1. Juli zu verm. 1084

Beifstr. 19
3 und 2 Zimmer u. Küche, neuhergerichtet, an ruh. Leute i. v. Näh. part. 23547

Bellenstr. 24
3 große Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 23474

Charlottenstr. 2
1. Etage, eleg. 4-Zimmer-Wohnung mit Bad etc. per 1. April zu vermieten. Näheres Part. Tel. 919. 21283

Dammstraße 15, 2. Stod
5 Zim. u. Küche zu verm. 1681
Eichendorferstraße 15
4. Stod, 3 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 1635

Eichendorferstr. 22/24
(Neubau) sehr geräumige 2-3 Zimmer, Bad, große Halle viele per Juli zu vermieten. Näh. baselst. ober L 13, 5. Telefon 2110. 23578

Eichendorferstr. 22/24
Schönes geräumiges Zimmer und Küche per Juli zu verm. Näh. baselst. ober L 13, 5. Telefon 2110. 23577

Elisabethstraße 6
3 Treppen, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit all. Zubeh. zu vermieten. 1821

Elisabethstraße 11
(Ede Vorderplatz). Elegante Parterre-Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubeh. per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen: Eberda, 2. Stod. 23906

3 Friedrichsplatz 3
Hochelegante 8-Zimmer-Wohn. mit 4 St. sofort od. später zu verm. Näh. baselst. 5. St. 771

Friedrichsplatz 9
4. Stod, 8-11 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. Gen. u. al. Heizung, Personen-Aufzug (Eintaubung). 21532

Friedrichsplatz 11
2. Etage Herrschaftliche 7 Zimmerwohnung mit Centralheizung, Personen-Aufzug u. a. Zubeh. zu verm. Näh. H 2, 9. Tel. 899.

Wein-Angebot.

Infolge Ackeräumung offerieren solange Vorrat:

- 1909er Rheinl. Weißweine von Nr. 70. — an
- 1909er Natur-Weißweine 75.—
- 1910er Wintringer Mosel 95.—
- 1908er Dürkheimer Rotwein 80.—

per 100 Liter, frei Haus gegen Bar eventl. Ziel nach Vereinbarung. Günstigste Gelegenheit für Wiederverkäufer. Proben gerne zu Diensten. Näheres unter Nr. 16272 an die Expedition d. Bl.

Rohrbrunnen

Gemauerte Brunnen
ausgef. bis 2500 mjm.
Masch. u. Hand-Brunnen-Bohrungen durch alle Gr. Wasser-Erhaltung geeignete Gebirgsformationen

Grund-Wasser
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh.
Tiefbrunnen-Anlagen u. Pumpenfabrik, Dohrstrassenstr. 15452

Wechsel-Formulare

in jeder beliebigen Anzahl zu haben in der

Dr. S. Saas Buchdruckerei G. m. b. H.

Stellen finden

Selten günstige Gelegenheit zu einer großartigen **Existenz.**
Mit m. Kapital f. 1 o. 2 Herren ein jährliches Einkommen v. m. 10000.—. Das Unternehmen ist i. d. Refinanz u. m. d. große Erfolge nachgewiesen. Herr Rehger gibt gerne Auskunft **Montag, den 19. cr. von 4-7 Uhr u. Dienstag, den 20. cr. von 10-1 Uhr im Hotel „Central“, Mannheim, Zimmer Nr. 10.** 1988

Feuerversicherung.
Eingeführte deutsche Gesellschaft sucht für Baden u. Pfalz einen Jüngeren

Inspektionsbeamten.
Für Bureaubeamte, die zum Aufendienst übergehen wollen, ist gute Gelegenheit zur Ausbildung geboten. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 16380 an die Expedition d. Bl.

Großartige Existenz!

Mit einer Kapitalanlage von ca. 3000 Mk. sind jährlich ca. **8000 Mark** und mehr reell u. ohne große Mühe zu verdienen. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Keine Versicherung. **Unabhängige Position!** Herren, die über 3000 Mk. bar verfügen, wollen Offerten an **Hermann Frade & Co., G. m. b. H., Hannover, Andertenstraße 2** einbringen.

Buntes Feuilleton.

— **Ein Roman des Lebens.** Von einem traurigen Schicksal ist die frühere Schloßherrin Gut. in Berlin ereilt worden. Sie war einst die vielgefeierte Gattin eines berühmten Cellisten, der sich ein großes Vermögen zusammengespielt hatte und sich in Ausland ausgedehnte Besitzungen erworben. Fast zwei Jahrzehnte lebte er dort in einem prächtigen Schlosse, umgeben von allem erdenklichen Luxus, bis der Vermögensverfall ihn zwang, von neuem Konzerttourneen zu unternehmen. Er landete dann in Berlin und kaufte in Pantow einige Grundstücke. Der Alkohol, dem er seit vielen Jahren ergeben war, brachte ihn aber dort zurück, und bald mußte er die Grundstücke verkaufen. Nach seinem Tode stand seine Frau der größten Armut gegenüber, und suchte nun gleichfalls Trost im Alkohol. Von allen Mitteln entblößt, geriet sie schließlich mit dem Gesetz in Konflikt: nun wurde die ehemalige Schloßherrin beim Holzdiebstahl in der Schönholzer Heide abgefaßt.

— **Ein Gerissenener.** Ein junger Lebemann in Köln, der bei einem Kölner Wirt stark verschuldet war, machte tatsächlich den Versuch, seinen Gläubiger in die französische Fremdenlegation abzuführen. Er richtete an das Verbeurteilungsbüro in Toul die schriftliche Anfrage, ob es bereit sei, einen Freund von ihm (wobei er den Namen des Wirtes angab) auf 10 Jahre für die Fremdenlegation zu engagieren, unter der Bedingung, daß der

Anzuwerbende in Marokko Verwendung finde, was sein ausdrücklicher Wunsch sei. Die Antwort lautete bejahend. Nunmehr redete der Schuldner dem Wirt vor, daß er eine reiche Tante in Toul habe, die einen Teil seiner Wechsell einlösen werde. Beide reisten dahin. Nachdem sie sich in französischem Rotwein einen tüchtigen Kauf geholt, machten sie einen Rundgang durch die Stadt und kamen dabei in das Verbeurteilungsbüro, das der Schuldner seinem Gläubiger als ein „historisches Gebäude von großer Bedeutung“ bezeichnete. Beide besuchten schließlich das angeblich historische Gebäude, und der betrunkenere Wirt zeichnete sich nach seiner Meinung in das Fremdenbuch ein. Erst als ihm erklärt wurde, daß er sich in die Kasse zu begeben habe, erkannte er seine Lage. Es kam zu einem stürmischen Austritt, der durch den Kommandanten des Bureaus unterbrochen wurde. Dieser ließ sich den Hergang erzählen, und als der Wirt mit Verwirrung beim Auswärtigen Amt drohte, annullierte er den Vertrag. Der Wirt hat gegen seinen Schuldner ein gerichtliches Verfahren angestrengt.

— **Intimes von König Leopold.** Xavier Paoli, der „Beschützer der Könige“, war auch dem verstorbenen König der Belgier bei seinen häufigen Besuchen in Frankreich lange Zeit als Detektiv beigegeben. In der Contemporary Review entwirft er nun auf Grund seiner genauen Kenntnis des Herrschers ein schmerzliches Bild von der Eigenart König Leopolds. Leopolds Spekulationsgeist war stets in Tätigkeit, überall

stiegen ihm Ideen auf, wie mit dieser oder jener Sache ein Geschäft zu machen sei. Stundenlang war er dann in Berechnungen und Erwägungen versunken, und stets mußte ein Sekretär bei der Hand sein, dem er seinen genau ausgedachten Plan als „Memorandum“ in die Feder diktierte. Sonst hielt er nicht viel von fremder Hilfe bei seinen Geschäften. „Meine Minister sind häufig Dummköpfe“, sagte er wohl, „aber sie können sich diesen Luxus leisten, denn sie haben nur zu tun, was ich ihnen sage.“ Leopold liebte Paris mehr als Brüssel, aber nach Paolis genauen Beobachtungen suchte er in der Seinestadt durchaus nicht jene Vergnügungen, von denen man sich erzählt. Während der zehn Jahre, in denen er immer wieder mit Cleo de Merode zusammengebracht und in den Wigblättern abgebildet wurde, hat er die schöne Tänzerin nicht ein einziges Mal gesehen. Paoli kannte die Baronin Vaughan gut. Er erzählte, sie wäre die einzige wirkliche Liebe des Königs gewesen. Er war 65 Jahre, als er sie zuerst sah und sie 22. Als sie ihm zuerst vorgestellt wurde, hielt sie ihn für den König von Schweden und redete ihn an: „Majestät Oscar!“ Sie begleitete ihn auf allen seinen Reisen, aber bevor sie verheiratet waren, hielt der König streng darauf, daß ihre Verbindung vor der Öffentlichkeit verheimlicht werde. Sie führten im selben Zuge, wohnten in demselben Hotel, speisten im selben Raum, aber keiner nahm von dem anderen irgendwelche Notiz, er mit unerschütterlicher Ruhe, sie mit einer Unbeholfenheit, die ihr sehr gut stand. Der Herrscher,

Wohnungen

Zu vermieten Friedrichsring

I. Etage 22920 7 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör — elegant ausgestattet. Näheres Schulhofstrasse 4, parterre.

Friedrichsring 40 2 Zimmer, Küche im Hof, warm, Garten, u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Friedrichsring 41 1 Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Klosets u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Friedrichsring 42 2 Etage, 3 Zimmer, Bad u. Küche u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Gabelsbergerstr. 9, 2. Etage, 2 Zimmer, Bad, Küche u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Grabenstr. 3a 1 Etage, 2 Zimmer, Küche, Bad u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Hafenstraße 26 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Bad u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Heinrich Lanzstr. 1 3 Zimmer, Küche, Bad u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Käfertalerstr. 55 3 Zimmer, Küche, Bad u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Käfertalerstr. 186-188a 2-3 Zimmer, Küche, Bad u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Luisenring 5 2 Zimmer, Küche, Bad u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Luisenring 36 5 Zimmer, Küche, Bad u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Luisenring 60, 8. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Luisenring 61, eine Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Luisenring 20 1 Etage, 2 Zimmer, Küche, Bad u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Luisenring 36 1 Etage, 2 Zimmer, Küche, Bad u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Luisenring 36 1 Etage, 2 Zimmer, Küche, Bad u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Luisenring 36 1 Etage, 2 Zimmer, Küche, Bad u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Luisenring 36 1 Etage, 2 Zimmer, Küche, Bad u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Luisenring 36 1 Etage, 2 Zimmer, Küche, Bad u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Luisenring 36 1 Etage, 2 Zimmer, Küche, Bad u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Praktische Neuheit! Stopffuß, Tetro

an jeder Nähmaschine sofort anzubringen! Nachdem der Stopffuß „Tetro“ an die Nähmaschine angeschraubt, kann man sofort ohne jede Vorkenntnisse Stoffe, Spitzen, Gardinen etc. stopfen.

Beachtenswerte Vorzüge!

Der Stopffuß „Tetro“ näht vorwärts, rückwärts und seitlich. Der Stopffuß „Tetro“ stopft oder flickt dicke und dünne Stoffe. Der Stopffuß „Tetro“ erspart viel Zeit und Arbeit.



Originalgröße des Stopffußes.

Preis 1.00 Mk.

Täglich I. Etage Praktische Vorführung des Stopffußes „TETRO“

Hamburger Engros-Lager HIRSCHLAND Mannheim an den Planken.



Stopffuß an der Maschine angebracht.

- Various real estate advertisements including: Korfingstr. 5, 1819; Rottstraße 7; Nuitsstrasse Nr. 14; Rofengartenstr. 17; Rheindammstr. 31; etc.

Dangerötterstr.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung billig zu verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Lange Rötterstr. 52

3 Zimmer mit Manfard u. Küche zu verm. Tel. 3182-1800

Rangerötterstraße 74

Schön möbl. Zimmer sof. billig zu vermieten. 1054

Stefanienpromenade Nr. 7

Schönste Lage am Rhein, 5 Zimmer und Saalzimmer, Fremden- u. Mädchenzim., Bad, etc. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Sophienstr. 14

Die Bestattung, hochherzhaft, Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Fremdenzim., Mädchenzim., Küche, Bad, Speisekammer, Dampfbad, etc. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Schwetzingenstr. 26

nabe dem Lateral, Wohnung 1 Et. hoch mit allem Komfort, Badzim., Balkon u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Schumannstr. 4

Moderne 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Schumannstr. 6

3 u. 4 Zimmer, Küche, Bad, Speisek. u. Manf. per 1. Juli zu vermieten. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Schimperstr. 1, 9, 15, 17, 25

3 u. 4 Zimmer, Küche, Bad, Manf. u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Schimperstr. 27, 2. Et. oder 3. Oberstr.

Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Schimperstr. 14, u. Neuplatz

4 Zimmer, Bad, Küche u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 10, III. Etage

4 Zimmer, Küche, Bad u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 9

4 Zimmer, Küche, Bad u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 19 part.

Schöne 4 Zimmer, Küche, Bad u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 21, II, 4 Zimmer

Wohnung mit Bad, Manf. u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 30

2. Etage, schöne 3-Zim.-Wohn. u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 30, 4 Zimmer-Wohnung

nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 30, 6 u. 5-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Bad, großer Küche nebst allem Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 30, 4 Zimmer-Wohnung

in Küche u. allem Zubehör zu verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 30, 4 Zimmer-Wohnung

nebst allem Zubehör zu verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 30, 4 Zimmer-Wohnung

nebst allem Zubehör zu verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 30, 4 Zimmer-Wohnung

nebst allem Zubehör zu verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 30, 4 Zimmer-Wohnung

nebst allem Zubehör zu verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 30, 4 Zimmer-Wohnung

nebst allem Zubehör zu verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 30, 4 Zimmer-Wohnung

nebst allem Zubehör zu verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 30, 4 Zimmer-Wohnung

nebst allem Zubehör zu verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 30, 4 Zimmer-Wohnung

nebst allem Zubehör zu verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 30, 4 Zimmer-Wohnung

nebst allem Zubehör zu verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 30, 4 Zimmer-Wohnung

nebst allem Zubehör zu verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 30, 4 Zimmer-Wohnung

nebst allem Zubehör zu verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 30, 4 Zimmer-Wohnung

nebst allem Zubehör zu verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 30, 4 Zimmer-Wohnung

nebst allem Zubehör zu verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 30, 4 Zimmer-Wohnung

nebst allem Zubehör zu verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 30, 4 Zimmer-Wohnung

nebst allem Zubehör zu verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 30, 4 Zimmer-Wohnung

nebst allem Zubehör zu verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 30, 4 Zimmer-Wohnung

nebst allem Zubehör zu verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 30, 4 Zimmer-Wohnung

nebst allem Zubehör zu verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Seidenheimerstraße 63

4 Zimmer, Küche, Bad, reichl. Zubeh. u. verm. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Lateralstr. 31, 3. Etage

Schöne 6 Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. Preis 1600 Mk. 21600

Luisenring 12

4. Etage, große herrschaftliche 8-Zimmerwohnung mit reichem Zubehör sowie Kohlenaufzug per 1. Okt. voll. früher zu vermieten. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 29, 2. Etage

Abhandlstr. 11, 4. Etage 2 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu vermieten. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Waldparkestr. 6

Schöne 5-Zim.-Wohnung mit Bad, Speisek., Mädchenzim. u. Manf. auf 1. Juli od. spät. u. s. w. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 33, parterre

7 Zimmer, Küche, Bad und reichl. Zubehör sowie drei Seitenräume per sofort zu vermieten. Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

Wendelstr. 33, parterre

Näheres Schulhofstrasse 4, 4. Etage.

der so rüchichtslos seine finanziellen Pläne durchsetzte und nichts anderes im Sinn hatte als Geschäfte, hatte eine rührende Liebe zu Kindern. Der große alte Mann verehrte die Kleinen, sie waren die einzigen Geschöpfe, deren Größe er erwiderte, er stand vor ihren Spielplätzen, betrachtete die Sandburgen, die sie bauten, und konnte sich nicht satt sehen an diesem unschuldig reinen Miniaturbild des Lebens. Eine schauerliche Geschichte erzählt Pauli von den Vorgängen nach dem Tode Leopolds. Zwei Kommen und ein Offizier mit gezogenem Schwert hielten die Totenwache, als plötzlich der Sarg in all seinen Fugen krachte. Sie glaubten zunächst an eine Halluzination, aber das Krachen wurde stärker und stärker, und schließlich brach der Sarg. Wasch herbeigerufene Kerze steckten fest, daß der Körper schlecht einbalsamiert und daher aufgedunsen war, sodas alle Leinwand der Uniform gesprengt waren.

selbst gelegt wird. Es gibt übrigens Pferde, die sich fast niemals legen und im Stehen schlafen. Das Ende des „dritten Grades“ in Amerika. Im Hauptquartier der New Yorker Polizei herrscht eitel Empörung und Aufregung: das Parlament des Staates New York hat jedoch einen Gesetzentwurf angenommen, der die Anwendung der bisher von der New Yorker Polizei gebrauchten Zwangsmittel gegen Polizeigefangene und Angeklagte verbietet. Wer in dem freiesten Lande der Welt mit den Polizeigewaltigen oder dem Untersuchungsrichter in Konflikt geriet, sah sich in der Regel wehlos einem Verfahren ausgeliefert, das wenig mit den modernen Anschauungen über das Recht eines Angeklagten in Einklang stand und an die mittelalterliche Folterkammer gemahnte. Freilich bediente man sich nicht körperlicher Martern, an deren Stelle hatten die amerikanischen Behörden ein neues, nicht weniger grausames Folterverfahren entdeckt, das als der sogenannte „dritte Grad“ berühmt geworden ist. Um von den Angeklagten ein Geständnis zu erpressen, ließ man die Unglücklichen fasten und ohne Unterbrechung durch Tag und Nacht von Beamten verhören, die natürlich einander ablösten. Der Angeklagte, dem kein Augenblick Ruhe oder Schlaf gegönnt wurde, litt bei diesem endlosen scharfen Kreuzverhör natürlich die furchtbarsten seelischen Qualen, bis er endlich körperlich und moralisch zusammenbrach und nur um der Fortsetzung des Verhörs zu entgehen, „Geständnisse“ ablegte, die sich sehr oft später als falsch erwiesen. Ebenso hatte die Polizei es eingeführt, alle Angeklagten und alle wegen geringfügiger Vergehen von Schuldeuten arretierten Leute sofort zu fotografieren, und diese Aufnahmen einem Art Verbrechenalbum einzuverleihen, in dem so die Bilder aller Bürger vereinigt wurden, die irgendwie das Mißfallen der Polizei erregten. Nun hat die Volkvertretung

diesen viel angefochtenen Methoden der amerikanischen Polizei ein Ende bereitet, zur größten Enttäuschung der Schuldeute und Beamten, die erklären, das Ueberhandnehmen der Verbrechen künftig nicht mehr verhindern zu können. Wegen einer Hutnadel von der Eisenbahnfahrt ausgeschlossen. In einer eifässigen Stadt erschien, wie uns geschrieben wird, vor einigen Tagen eine junge Dame auf dem Bahnsteig, um den abfahrenden Zug zu benutzen. Der Zug sollte heran, die Dame war gerade im Begriff, ihr Anteil zu besteigen, als der Stationsvorsteher sich ihr näherte und ihr bedeutete, ihre Hutnadel aus dem Hute zu nehmen, oder die hervorsteckenden Spitzen zu schützen. Einen Schutz hatte die Dame nicht bei sich, die Nadeln herauszunehmen, weigerte sie sich mit der Begründung, daß ihre stopfbedeckung alsdann keinen Halt hätte, und sie Gefahr laufe, diese zu verlieren. Der Beamte forderte die Dame kurz vor Beginn des Abfahrtsignales noch einmal auf, seinem Befehle nachzukommen, als sie sich aber entschieden weigerte, zu tun, was von ihr verlangt wurde, schloß der Beamte sie von der Mitfahrt aus. Nun ging ein hüger Protest los. Die junge Dame verlangte das Bescheidbuch, um sich gegen die Uebergriffe des Beamten zu schützen und zu beschweren. Als Antwort darauf konnte ihr aber der Stationsvorsteher die neueste Bestimmung der königlichen Eisenbahn-Saarbrücken entgegenhalten, die ihn zu seinem Vorgehen berechtigte. Die Beschwerde hätte der Dame also nichts genützt, ihr aber wohl auf Grund der §§ 77 bis 81 der Eisenbahnbau- und Betriebsordnung wohl noch eine Geldstrafe eingebracht, denn Unkenntnis des Gesetzes schützt bekanntlich nicht vor Strafe. Der Kampf gegen die langen gefährlichen Hutnadeln beginnt also jetzt auf der ganzen Linie.

SCHMOLLER'S Aussteuer-Woche

MANNHEIM

Es gelangen zum Verkauf:

Grosse Posten Hemdentuche stark und feinfädig Meter 58 Pl. 45 Pl. 38 Pl. 28 Pl.	Grosse Posten Bettdamaste 130 cm breit moderne Dessins per Meter 1.45 M. 1.25 M. 90 Pl. 78 Pl.
Grosse Posten Madapolame, Renforcé für feinere Leibwäsche Meter 98 Pl. 85 Pl. 75 Pl. 68 Pl.	Grosse Posten Bettdamaste Brokat 130 cm breit ... per Meter 2.75 M. 2.45 M. 2.25 M. 1.75 M.
Grosse Posten Croisé-Biber gutes Fabrikat regulärer Wert ca. 72 Pfg. per Meter 58 Pl.	Grosse Posten farbige Bettdamaste bord, gold und blau per Meter 1.85 M. 1.50 M. 1.30 M.
Grosse Posten Bettuch-Halbleinen volle Breite per Meter 1.45 M. 1.15 M. 90 Pl. 78 Pl.	Grosse Posten Bettuch-Halbleinen volle Breite, Fischgarn, Rasenbleiche per Meter 1.95 M. 1.75 M.
Grosse Posten Handtuchstoffe für Küche und Zimmer per Meter 65 Pl. 58 Pl. 48 Pl. 38 Pl. 28 Pl. 22 Pl. 16 Pl.	

Bettgarnituren bestehend aus: 1 Oberbettuch 4.75 1 Paradekissen 3.65 2 Kopfkissen 3.30 komplett 11.70 Mk.	Bettgarnituren bestehend aus: 1 Oberbettuch mit Feston 6.75 1 Paradekissen 3.95 2 Kopfkissen 3.30 komplett 14.00 Mk.	Bettgarnituren bestehend aus: 1 Oberbettuch mit Klüppelansatz und Spitze 1 Paradekissen 2 Kopfkissen komplett 14.60 Mk.
---	--	---

Selten vorteilhafte Angebote in Damenwäsche

Damen-Taghemden mit gestickter Passe 1.75 1.25 Mk.	Damen-Fantasiehemden mit Stickerei und Seidenbanddurchz. 1.50 1.00 Mk.
Damen-Taghemden mit viereckigem oder herzförmigem Ausschnitt 2.25 1.95 Mk.	Damen-Taghemden mit Handstickerei 2.45 Mk.
Damen-Beinkleider Kniefugen 1.75 1.45 1.25 Mk.	Ein Posten Damen-Stickerei-Unterröcke in Batist und Renforcé I 6.75 Mk. II 7.75 Mk. III 8.75 Mk.
Riesenposten Taghemden aus einer Kollektion, in den elegantesten Ausführungen und besten Stoffen I 2.75 Mk. II 3.25 Mk. III 3.75 Mk.	Ein Posten Damen-Nachthemden mit Stickerei und Faltenbogenschnitt 5.50 3.95 Mk.
Ein Posten Tailen-Röcke (Kombination) mit Batist-Stickerei, mit Volant und Entredoux 12.75 14.75 Mk.	

Kissenbezüge

Kissenbezug glatt, gebogen oder mit Einsatz Wert 1.25 , jetzt 88 Pl.
Kissenbezug gebogen und gekurbelt 1.25 M.
Kissenbezug gebogen oder mit Festoneinsatz 1.65 M.
Kissenbezug mit doppeltem Feston oder Klüppelansatz 1.95 M.
Paradekissen 4 Seiten Feston 2.95 M.
Paradekissen 4 Seiten Feston oder Leinenklüppelspitze 3.75 , 3.45 M.

Handtücher

Handtücher $\frac{37 \times 100}{48 \times 100}$ gesäumt und gebändert .. 1/2 Dtzd. 1.65 1.95
Handtücher gesäumt und gebändert Gerstenkorn und Drell 2.95 , 2.45 M.
Jaquard-Handtücher $\frac{48 \times 100}{48 \times 110}$ gesäumt und gebändert 1/2 Dtz. 4.50
Jaquard-Handtücher $\frac{48 \times 110}{48 \times 110}$ Rein Leinen, gesäumt und gebändert 1/2 Dtz. 6.25
Wischtücher □ gesäumt und gebändert 1/2 Dtz. 1.65 , 1.45 M.
Wischtücher □ gesäumt und gebändert 1/2 Dtz. 2.25 , 1.95 M.

Betttücher u. Bezüge

Damast-Bettbezüge $\frac{150 \times 190}{150 \times 190}$ 2.95 2.95 M.
Damast-Bettbezüge weiss und farbig 5.30 , 4.50 M.
Halbleinen Betttücher $\frac{150 \times 225}{150 \times 225}$ 2.45 , 1.95 M.
Halbleinen Betttücher mit Hohlraum $\frac{150 \times 225}{150 \times 225}$ 2.45 , 2.95 M.
Oberbetttücher gebogen $\frac{150 \times 225}{150 \times 225}$ 3.25 M.
Oberbetttücher festoniert $\frac{150 \times 250}{150 \times 250}$ 3.75 M.

Taschentücher

Gestickte Taschentücher Genre Appenzell rein Leinen mit Hohlraum Stück 60 , 38 Pl.	Gestickte Taschentücher Genre Appenzell mit reicher Stickerei Stück 85 Pl. 1.15 M.	Buchstabentücher für Damen Appenzeller Handstickerei 1/2 Dutzend 4.75 3.50 M.
Englische Batisttücher für Damen, weiss und bunt 1/2 Dtz. 1.25 M. 98 , 72 Pl.	Grosse Posten Reinleinen-Taschentücher mit kleinen Webfehlern, bedeutend unter Preis 1/2 Dutzend 1.65 1.95 M.	Engl. Batist- und Zephyrtücher für Herren 1/2 Dutzend 2.10 1.65 1.25 M.

95 Pfennig Bage

Beachten Sie die Dekorationen unserer Schaufenster. Besichtigen Sie ohne Kaufzwang die Auslagen in allen Abteilungen.

Alle Preise netto!

Haushalt-Waren!!

Porzellan!

- 1 Delfenser Steilg. dekor. 95 Pfg.
- Kaffee-Service weiss für 6 Personen 95 Pfg.
- Satz Schüsseln 6 Stück 95 Pfg.
- 1 Kuchenteller 95 Pfg.
- 1 Butterdose 95 Pfg.
- 1 Menage 95 Pfg.
- 6 Stück Goldband-Dessertteller 95 Pfg.
- 12 Stück weisse Dessertteller 95 Pfg.
- 3 große weisse Schüsseln Durchm. ca. 23, 25 u. 27 cm 95 Pfg.
- Diverse Figuren 95 Pfg.

Steingut!

- 12 Spießteller tief oder flach dekoriert 95 Pfg.
- 10 Spießteller tief oder flach Zwiebelmuster 95 Pfg.
- 6 Gemüsetonnen, sortierte Aufschriften 95 Pfg.
- 1 Satz Schüsseln steilg. weiss 95 Pfg.
- 1 Waschserservice steilg. dekor. Schüssel, Krug, Seifenschale 95 Pfg.

Holzwaren!

- 3 Kleiderbügel mit Hosen-spanner, Drähte umspinnen 95 Pfg.
- 1 Putzschrank mit 3 Fächer 95 Pfg.
- 1 Waschbrett u. 60 Klammern 95 Pfg.
- 1 Wellholzgarnitur 95 Pfg.
- 1 Messerputzkasten 95 Pfg.
- 1 Dose Schmirgel 95 Pfg.
- 1 Putztuch 95 Pfg.
- 1 Plättbrett bezogen 140x24 cm 95 Pfg.
- 1 Aermelbügelbrett u. 2 Bügel-eisen 95 Pfg.

Bürstenwaren, Putzartikel

- 1 Klosettbürstengarnitur 95 Pfg.
- 1 Schuhabürstengarnitur für die Reise 95 Pfg.
- 1 Rosshaarbesen mit Stiel 95 Pfg.
- 1 Kilo-Dose Bohnermasse 95 Pfg.
- 10 Stück Sparkernseife 95 Pfg.
- 12 Stück Waschkernseife 95 Pfg.
- 4 Pack Streichhölzer 95 Pfg.

Aluminium!

- 1 Milchtopf 16 cm mit Ausguss 95 Pfg.
- 1 Kasserolle mit Gussteil und Ausguss, 16 cm 95 Pfg.
- 1 Milchkoche 14 cm 95 Pfg.
- 1 Fleischtopf 18 cm 95 Pfg.
- 1 Fleischtopf m. Deckel, 16 cm 95 Pfg.
- 1 Omelettepfanne 20 cm 95 Pfg.
- 1 Eierservice 95 Pfg.
- 4 Eierbecher 95 Pfg.
- 1 Gemüsetonne mit Aufschrift Kaffee, Zucker, Reis, Gries etc. 95 Pfg.
- 1 Schaffnerkrug 95 Pfg.
- 1 Suppenschüssel 16 cm 95 Pfg.
- 6 Aluminium-Trinkbecher 95 Pfg.

Div. Haushaltartikel

- 1 Springformgarnitur 5-teilig 95 Pfg.
- 1 Martinstahl-Löffelgarnitur 95 Pfg.
- 1 Bürstenblechgarnitur 5-teilig 95 Pfg.
- 1 Brodkapsel, rund für 2 kg. 95 Pfg.
- 1 Kaffeeühle } zusammen 95 Pfg.
- 2 Kaffeedosen }
- 1 Sand-, Seife-, Sodabehälter 95 Pfg.
- 2 Fenstergitter, lackiert 95 Pfg.
- 1 Kartoffelpresse 95 Pfg.
- 1 Froschhaus 95 Pfg.
- 1 Reibmaschine 95 Pfg.
- 6 Tischmesser } zusammen 95 Pfg.
- 6 Dessertmesser }
- 1 Marktwaage mit Deckel ca. 36 cm 95 Pfg.
- 1 Verlängerungsmessche 95 Pfg.
- 1 Brotkorb mit Majolikaeinlage 95 Pfg.
- 1 Kakesdose, verziert oder 95 Pfg.
- 1 Fruchtbox, verziert oder 95 Pfg.
- 1 Brotkorb, verziert oder 95 Pfg.
- 1 Fruchtkorb, verziert 95 Pfg.

- 1 Eiermange, verziert für 1 oder 2 Personen 95 Pfg.
- 1 Butterdose, verziert 95 Pfg.
- 1 Likörservice mit 6 Gläsern und Tablett 95 Pfg.
- 1 Schreibzeug, schwarz 95 Pfg.
- 2 Vasen mit Metallbeschlag 95 Pfg.
- 1 Kaharett, 2- oder 3-teilig 95 Pfg.
- 1 Kakesdose, geschliffen 95 Pfg.
- 1 Butterdose, geschliffen 95 Pfg.
- 1 Teetuch, geschliffen 95 Pfg.
- 1 Messingleuchter, mit Porzellanfüße und roter Kerze 95 Pfg.
- 1 Zuckerstreuer, geschliffen mit Metalldeckel 95 Pfg.
- 1 Eiermange mit vernickelt, Tablett u. 4 Porzellanbecher 95 Pfg.
- 1 Familienrahmen 95 Pfg.
- 1 Kehrschuppengarnitur 95 Pfg.



"Vesta"
Feuerzeug
95 Pfg.
Ersatzsteine
Stück 25 Pfg.

Alpacca!

- 6 Kaffeeöffel oder 95 Pfg.
- 3 Esslöffel oder 95 Pfg.
- 3 Essgabeln 95 Pfg.

Glas!

- 1 Eierservice, bestehend aus 1 grossen und 12 kleinen Traubentellern 95 Pfg.
- 1 Kompotzschale, gross mit 6 Tellern 95 Pfg.
- 1 Satz Schüsseln 95 Pfg.
- 5 Stück Eierbecher, geschl. 95 Pfg.
- 4 Stück Eierbecher, geschl. auf Fuss 95 Pfg.
- 1 Eierservice mit 6 Glas, bemalt oder 95 Pfg.
- 1 Weinservice mit 6 Glas, bemalt 95 Pfg.
- 1 Likörservice mit 6 Gläser und Tablett 95 Pfg.
- 2 Blumenvasen 95 Pfg.
- 12 Kompotteller, Steinmuster 95 Pfg.
- 1 Käseglocke 95 Pfg.
- 1 Butterglocke 95 Pfg.
- 1 Zuckerschale 95 Pfg.

Emaille!

- 1 Sand-, Seife-, Sodagarnitur 95 Pfg.
- 1 Fleischtopf, ca. 28 cm 95 Pfg.
- 1 Fleischtopf m. Deckel, 22 cm 95 Pfg.
- 1 Wanne, rund, ca. 36 cm 95 Pfg.
- 1 Satz Schüsseln, 4 Stück 16, 20, 24 und 28 cm 95 Pfg.
- 1 Buntform, ca. 22 cm 95 Pfg.
- 3 Milchbüchse mit Ausguss 9, 11 und 14 cm 95 Pfg.
- 3 Milchbüchse mit Ausguss dekor., 8, 10 und 12 cm 95 Pfg.
- 1 Hindergarnitur, dekor. 95 Pfg.
- 1 Fettlöffelblech, ca. 30 cm 95 Pfg.
- 1 Eimer, 28 cm, marmor. 95 Pfg.
- 1 Eimer, 28 cm, dekor. 95 Pfg.
- 1 Waschbecken mit Napf 34 cm 95 Pfg.

Toilette-Eimer 95 Pfg.

mit Einlage 95 Pfg.

Div. Haushaltartikel!

- 1 ovaler eiserner Bräter mit Deckel, 26 cm 95 Pfg.
- 1 geschmiedete eisernes Pfanne mit vernick. Griff, 23 cm 95 Pfg.
- 2 Pfannen, geschl., 22 u. 26 cm 95 Pfg.
- 1 Wanne, oval, verz., 44 cm 95 Pfg.
- 1 Waschtrog, verz., 28 cm 95 Pfg.
- 1 Eimer, verz., 30 cm 95 Pfg.
- 1 Messing-Nachtlampe 95 Pfg.
- 4 Gasstrümpfe } zusammen 95 Pfg.
- 4 Gaszylinder }
- 1 Brotkorb, oval, verkupfert oder 95 Pfg.
- 1 Brotkorb, oval, vernickelt oder 95 Pfg.
- 1 Brotkorb, oval, vermessingt 95 Pfg.

Gardinen, Decken etc.

- 3 Meter Scheibgardinen weiss, crem und bunt 95 Pfg.
- Kreuzstall-Gardinen Macogarn crem u. weiss, besond. bill. Meter 95 Pfg.
- Künstler-Tüllstoffe, elfenbein 130 cm breit 95 Pfg.
- Gardinen-Muster von grossen Gardinen 1 oder 2 Stück 95 Pfg.
- Brieses-bieses, Erbstüll mit Bandarbeit u. Volant . Paar 95 Pfg.
- Brieses-bieses, Erbstüll mit reicher Bandarbeit u. Volant Stück 95 Pfg.
- 1 Tüllkürer } Erbstüll mit 95 Pfg.
- 2 Tülldeckchen } Bandarbeit }
- Holozukörper, 120 cm weiss und creme 95 Pfg.
- Zug-Rouleaux, weiss Körper jeder Schal 95 Pfg.
- Lambrequins, ca. 180 cm, in Filz u. leinenartigen Stoffen mit Applikation und Franze 95 Pfg.
- 1 Galeriestange, 130 cm mit Herde aus leinenartigem Stoff m. Applikation u. Kurbelstickerel 95 Pfg.
- 1 Kissenbezug leinenartiger Stoff bedruckt und bekurbelt an 2 Seiten Franze 95 Pfg.
- Safakissen, Kellm imit. mit Franze und Satinfutter 95 Pfg.
- 1 Tisch- od. Kommodendecke mit Applikation, Kurbelstickerel und Gimpel besetzt 95 Pfg.
- 1 Bettvorlage, imit. Perser mit und ohne Franze 95 Pfg.
- 1 Bettvorlage Axminster 95 Pfg.
- Läuferstoffe, ca. 67 cm breit in guten Qualitäten . Meter 95 Pfg.
- Wachstuch-Tischdecke Barchend 85x115 cm 95 Pfg.
- Wachstuch-Wandschoner 3 Stück 95 Pfg.

Aussergewöhnlich billig!

Ein grosser Posten
Wachstuche, 100 cm breit
weiss Fond mit blau, rot und grünen Muster, Oberfläche mit kleinen, etwas rauhen Stellen
Meter 95 Pfg.

Grosse Palme mit Topf 95 Pfg.

Spielwaren etc.

- Schiebkarren mit Sandformen 95 Pfg.
- Korb mit Sandformen 95 Pfg.
- Leiterwagen mit Sandformen 95 Pfg.
- Hängematten für Kinder 95 Pfg.

Schuhwaren!

- 4 Paar Gummilabschuhe 95 Pfg.
- 1 Paar Babystiefel aus Leder 95 Pfg.
- 1 Paar Leinwandschuhe für Damen oder Herren 95 Pfg.
- 1 Paar Schuhsleisten 95 Pfg.
- 4 Paar Schläppen für Damen oder Herren 95 Pfg.
- 1 Paar Segeltuch-Sandalen von Grösse 24-35 95 Pfg.
- 1 Paar Militärschuh-Pantoffel für Damen mit Lackpitze, Ledersohle und Absatzstück 95 Pfg.
- 1 Paar Stoffpantoffel für Herren mit Ledersohle 95 Pfg.
- 6 Glasosen Schuhschirme schwarz oder farblich 95 Pfg.
- 3 grosse Glasosen Schuhschirme, schwarz 95 Pfg.
- 7 Paar Strohschalen 95 Pfg.

Damen- und Kinder-Putz!

- 1 Hutform, modern 95 Pfg.
- 1 Damen-Matelet 95 Pfg.
- 2 Piquet Blumen 95 Pfg.
- 1 echte Straussenfeder 95 Pfg.
- 1 Kinderlocke, blau/weiß, mit Ripband garniert 95 Pfg.
- Ballet-Hauben Stück 95 Pfg.
- Sport-Mützen, weiss/blau Stück 95 Pfg.
- Prinz-Heinrich-Mützen Stück 95 Pfg.
- Teller-Mützen Stück 95 Pfg.
- Türken-Mützen Stück 95 Pfg.
- Wasch-Hüte Stück 95 Pfg.

Kleinformel etc.

- 1 Pauschbrett mit Glas- oder Reliefbildeneinlage 95 Pfg.
- 1 Konsole mit Spiegel 95 Pfg.
- 1 Hausapotheke mit Aufsatz und Metallbeschlägen 95 Pfg.
- 1 Schlüsselschrank mit Aufsatz und Metallbeschlägen 95 Pfg.
- 1 Etagère mit 2 Böden 95 Pfg.
- 1 Banerntisch 95 Pfg.
- 1 Büstenständer 95 Pfg.
- 1 Handtuchständer 95 Pfg.
- 1 Handtuchhalter hell und dunkel 95 Pfg.
- 1 Garderobehalter mit 5 gross und 4 kleinen Haken 95 Pfg.
- 1 Faßchemel mit Linoleum-Beleg und Treise 95 Pfg.
- 1 Feldstuhl mit Lehne 95 Pfg.

Sehr grosse Posten

Bilder

Alte Meister, Landschaften, Biedermeier und Kindersujets in Riesen-Auswahl mit Rahmen in diversen Ausführungen, alle unter Glas Stück 95 Pfg.

Alle Waren nur so weit Vorrat!

S. Wronker & Co. Mannheim.